

# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N<sup>o</sup> 33.

Mittwoch den 2. Februar.

1870.

## Bekanntmachung.

Das 26. Stück des vorjährigen und das 1. Stück des diesjährigen Gesetz- und Verordnungs-Blattes sind bei uns eingegangen und werden bis zum 17. Februar d. J. auf dem Rathhause saale zur Einsichtnahme öffentlich aushängen. Dieselben enthalten:

- Nr. 116, Verordnung, polizeiliche Maßregeln zu Unterdrückung der Lungensuche b. t. r. s. s. v. d. vom 14. December 1869;
- = 117, Decret, die Bestätigung der Statuten für die Krepshmar'sche Stiftung zu Loßnitz bei Freiberg betreffend, vom 7. April 1869;
- = 1, Gesetz, die Verminderung der Instanzen im Administratio-Justizverfahren betreffend, vom 5. Januar 1870;
- = 2, Bekanntmachung, die Bewilligung der von dem Spar- und Boischußvereine für Lobstädt und Umgegend erbetenen Ausnahmen von bestehenden Gesetzen betreffend, vom 3. Januar 1870;
- = 3, Decret, die Bestätigung der Statuten der Schwabe'schen Stiftung betreffend, vom 3. Januar 1870;
- = 4, Bekanntmachung, das Verfahren mit den nach dem 1. Januar 1870 in das militairpflichtige Alter tretenden Studirenden der Theologie zc. bezüglich Ableistung ihrer Militairdienstpflicht betreffend, vom 14. Januar 1870.

Leipzig, den 1. Februar 1870. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Cerutti.

## Bekanntmachung.

Die in neuerer Zeit wiederholt beobachtete Rücksichtslosigkeit, mit welcher bei Leichenbestattungen auf den hiesigen Friedhöfen nicht zum Leichenconduct gehörende Personen mit brennender Cigarre an die Leidtragenden herangetreten sind, veranlaßt uns, das **Rauchen auf den hiesigen Friedhöfen in der Nähe von Leichenconducten oder Bestattungen überhaupt zu untersagen.** Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 5 Thlr. oder entsprechender Gefängnißstrafe geahndet werden.

Leipzig, am 26. Januar 1870. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Uhlworm.

## Bekanntmachung.

Das neben der III. Bürgerschule gelegene **Alte Armenhaus** Nr. 978 Abtheil. B. des Brandcatasters nebst zugehörigem **Privatgebäude** soll **Dienstag den 8. Februar d. J. Vormittags 11 Uhr** an Rathsstelle auf den Abbruch an den Meistbietenden versteigert werden.

Mit der Versteigerung wird pünctlich zur angegebenen Stunde begonnen und dieselbe geschlossen werden, sobald ein weiteres Gebot nicht mehr erfolgt.

Die Versteigerungsbedingungen liegen in unserem Bauamte zur Einsichtnahme aus, auch können die zu versteigernden Gebäude **Freitag den 4. Februar d. J. Nachmittags von 2—4 Uhr** im Innern besichtigt werden.

Leipzig, den 31. Januar 1870. Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. E. Stephani. Cerutti.

## Bekanntmachung.

Da es sich herausstellt, daß die Meldestunden **Vormittags von 8—9 und Nachmittags von 6—8 Uhr** unverhältnißmäßig wenig zu den An- und Abmeldungen benutzt werden, so wird das **Meldebureau** vom 1. Februar an bis auf Weiteres von **Vormittags 9 Uhr bis Abends 6 Uhr** geöffnet. **Sonntags von 9 bis 1 Uhr.**

Leipzig, am 28. Januar 1870. Königlich-Landwehr-Bezirks-Commando.  
von Süßmild-Hörnig, Major.

## Bekanntmachung.

Diejenigen Grundstücksbesitzer, welche einen **Reischleusen-Canon** an die Stadtcasse zu zahlen haben und damit pr. Termin **Weihnachten 1869 und Neujahr 1870** im Rückstande geblieben sind, werden zu dessen sofortiger Berichtigung aufgefordert.

Leipzig, den 29. Januar 1870. Des Rathes Finanz-Deputation.

## Bekanntmachung.

Die **Ersteher von Sölzern** in den städtischen Waldungen werden hierdurch aufgefordert, den bekanntgemachten **Auctionsbedingungen** gemäß bei Vermeidung der in diesen enthaltenen Nachtheile ungesäumt mit dem **Absahren der erstauenen Sölzer vorzugehen.**

Leipzig, am 31. Januar 1870. Des Rathes Forst-Deputation.

## Quittung.

Von der Expedition des Leipziger Tageblattes sind heute **17 n<sup>o</sup> 6 n<sup>o</sup> 2 S.** „Gebühren für Inserate, deren Abdruck im Tageblatt aus irgend einem Grunde unterbleiben mußte, und welche, trotz Aufforderung, von den betreffenden Einsendern nicht zurückverlangt worden sind,“ der hiesigen Armenanstalt überwiesen worden, worüber der Interessenten halber sofort hierdurch öffentlich quittirt wird.

Leipzig, den 31. Januar 1870. Das Armen-Directorium.

## Finanzieller Wochenbericht.

Auf der Börse sah es aus wie nach einer wüsten Orgie. Uebernächtigt, ermattet von der Schwelgerei suchte die Speculation Erfrischung in dem Eisbade der Baisse. Die Folgen der Ueber-

ladung mit Gausse-Engagements machte sich trotz verschiedener offener Versuche den Rückgang der Course aufzuhalten um so fühlbarer, je überreizter vorher die Stimmung gewesen, je weniger die Illusion von unsichtbar eingreifenden Händen in Erfüllung gegangen war. Statt der erwarteten Türkenlose erschien das

kalte Gestirn der russischen Anleihe am Börsenhimmel und vermochte die Stimmung nicht anzuregen. Freilich läßt sich bei der Willkürherrschaft der Consortien auf den Börsen nichts Gewisses über die zukünftigen Coursebewegungen der Spielpapiere voraussagen. Scheinbar arbeitet man in Paris und auch in Wien darauf hin, zur Ultimoregulierung die Course in die Höhe zu treiben und den Baissiers den Brodloib möglichst hoch zu hängen. Im Allgemeinen sieht man indeß darin nur ein Mandor der Rothschilds, um für ihre russische Anleihe eine günstige Börsenstimmung anzufachen. — Offenbaren doch manchmal sogar für erloschen gehaltene Vulkane plötzlich flammende Zeichen ihres Lebens, wie andererseits der Käufer von Spieleffecten nie recht weiß, ob sie sich ihm nicht zu glühenden Kohlen in den Händen gestalten werden.

In dem zwischen Paris, Wien und Berlin hin und her flutenden Oceane der Coursebewegungen sich zurecht zu finden ist nur so lange den Boursiers möglich, so lange sie den leitenden Stern nicht aus den Augen verlieren. Tritt er aber hinter aufsteigenden Wolken zurück, so beginnen die Kreuz- und Quersfahrten der Spieler mit ihren Verschlagungen und Schiffbrüchen. Es giebt gewisse Grundwahrheiten, die auch beim wildesten Treiben der Börsenjongleure sich früher oder später unerbittlich geltend machen. Um dies „früher oder später“ handelt es sich aber eben. Ein großer Theil der Spieler, und gerade die Hitzigsten, besitzt nicht die genügende Widerstandskraft, um die Zeiten der Stürme überdauern und den Sonnenschein günstigerer Tage abwarten zu können. Kein Wunder, daß die kleine Speculation mehr Nieten als Gewinne zieht, daß sie im ewigen Bemühen, begangene Fehler auszubessern, zuletzt sich aufreibt.

Wann ist es Zeit à la hausse zu gehen? Diese Frage bietet der Beantwortung viel mehr Schwierigkeit als die, wann es Zeit ist durch Verkauf einen Gewinn zu realisiren; denn der Erfahrene wiegt sich in keine Illusionen wie der Neuling und realisiert den Nutzen, welcher oft bloß Diebstahl an fremdem Eigenthum ist, ehe er sich wieder verflüchtigt. — Zu langes Zögern heißt den günstigen Augenblick versäumen, zu rasch vorgehen setzt der Gefahr aus von den rückschlagenden Wogen mitgerissen zu werden. Wer kann wissen, ob die Brücke, welche in das Paradies des funkelnden Gewinns überführen soll, statt dessen nicht in einen gähnenden Abgrund leitet? — Unverdrossen rollt indeß das Glücksrad, spottend aller Bedenken, bald hier, bald dort Gaben spendend oder versagend.

Die Furcht vor Ueberraschungen ist es, welche die Spieler in steter Ungewißheit und Aufregung erhält. Bei heiterstem Himmel ist keine Sicherheit gegeben, daß nicht plötzlich das Firmament sich verfinstert und Gewitterstürme daher brausen; und umgekehrt verschleucht oft plötzlich ein Sonnenstrahl das finsternste Gewölk. Der Barometer der Börse folgt nicht natürlichen Gesetzen, sondern einer verborgenen Maschinerie.

Abgesehen von gewaltsamen Fälschungen der Stimmung läßt sich indeß wohl annehmen, daß die nächste Zeit keine bedeutende Veränderung in derselben hervorbringen wird.

Ueber allen Wipfeln ist Ruh! Die vor Kurzem noch so hoch gehenden politischen Wogen in Paris fließen wieder ruhig in ihren Ufern, als wenn sie gar nicht so ungestümen Aufwallens fähig wären. Der Laternenmann ist verurtheilt; es ist vergessen. — Die Unverböhnlichen in der Legislative leisten freilich das Mögliche, um dem Ministerium Duvier das nöthige Relief zu geben. Worin besteht die Regierungskunst anders, als in dem Bestreben, die überkommenen Vorurtheile und die Widersprüche der Gesellschaft durch ein palliatives Compromiß leidlich zu compensiren? — Nicht die Gerechtigkeit, sondern die Zweckmäßigkeit führt das Scepter der Entscheidung. —

Französische Rente hielt sich die ganze Woche über recht gut und verkehrte in steigender Richtung.

Rente 73,60, 73,77, 73,85, 73,90, 73,90, 74,2.

Italiener 55,10, 55,20, 55,15, 55,—, 54,85, 55,—.

In voriger Woche schlossen Rente 73,80, Italiener 55,25.

Franzosen, vergangene Woche 795 schließend, sanken auf 773.

Lombarden, bei vorwöchentlichem Schluß 508, fielen bis 493 und endeten 500.

Wien, weder kalt noch warm, zeigte zwar eine Menge von Fluctuationen, aber ohne erhebliches Endresultat. Der Ausweis der Nationalbank bekundet eine fortwauernde Abnahme des Geschäftsbetriebes.

Nachfolgend die Bulletins:

Montag: Die neue Woche eröffnete günstiger, als die abgelaufene geschlossen. Credit schloß in Folge von allerlei colportirten Gerüchten 263 mit  $4\frac{1}{2}$  Fl. Avance, Anglobank zu 316 mit 6 Fl. Avance. Auch andere Banken besser. Abends erlahmte die Bewegung wieder und Credit wich schließlich auf 259, Anglo auf 311.

Dienstag: Die gestrige Haussse zog heute den gewöhnlichen Regenjammer nach sich. Credit sank bis 259 (4 Fl. Verlust), Anglo auf 310 ( $5\frac{1}{2}$  Fl. Einbuße). Diesem Beispiele folgten andere Bankpapiere. Bahnen wegen erwarteter großer Ausfälle stark rückgängig. Abends schlossen Credit und Anglo etwas besser.

Mittwoch: Die Börse war in unentschiedener Haltung und der Verkehr in den meisten Effecten auf ein Minimum beschränkt. Anglo schloß 310, Credit 261  $2\frac{1}{2}$  Fl. höher als gestern).

Donnerstag: Die Geschäftstille hielt an. Unter den leitenden Bankpapieren hatten Creditactien das Borgeschäft zu 262 eröffnet und machten sodann nur mäßige Schwankungen. Mittags debütierten sie zur höheren Notiz, sanken aber schließlich auf 260. Anglo waren von 311 bis 308 rückgängig. Bahnen büßten gleichfalls an ihren Coursen ein.

Freitag: Die heutige bessere Haltung der Börse wurde vielfach den Instigationen Rothschilds im Interesse seiner russischen Anleiheemission zugeschrieben. Credit schlossen 263 mit 2 Fl. Gewinn, Anglo zu 314 mit 5 Fl. Avance. Auch Bahnen besserten sich.

Sonnabend: Die Börse war geschäftslos. Rothschild'sche Käufe in Credit verschafften denselben nach verschiedenen Schwankungen schließlich eine Avance von 1 Fl. (bis 264). Anglo schlossen 313. Bahnen schwächer. Abends notirten Credit (262) und Anglo (312) wieder niedriger.

In Wien will eine Anzahl der neuen Banken zu einem neuen größeren Bankinstitut als Unionsbank sich fusioniren. Noch ist das Schicksal dieser Seelenwanderung nicht definitiv entschieden. Die Vicinabahnengesellschaft, welche zu ihrer Zeit so viel Aufsehen machte, soll liquidirt werden, ehe sie ihre Thätigkeit begann, aber das Beste dabei ist, daß die Actionaire nicht bloß ihr eingezahltes Capital, sondern auch Zinsen und Agio zurückzubekommen die Aussicht haben.

(Schluß folgt.)

## Eine alte Schuld.

In der Stadtverordnetenversammlung vom 26. Januar ist der Versuch des Rathes, die aus den dreißiger Jahren stammenden Gehalte unserer Gymnasiallehrer den Verhältnissen unserer Zeit und vor allem auch unserer Stadt entsprechend zu erhöhen, zum dritten Male an dem Widerspruche der Stadtverordneten gescheitert. Man hat die beantragte Aufbesserung für zu reichlich befunden, man hat beschlossen, den Rath um eine neue Vorlage mit niedrigeren Sätzen anzugehen, ja man hat es sogar ausgesprochen, daß unsere Gymnasiallehrer von der Höhe der vorgeschlagenen Aufbesserung selbst „überrascht“ sein würden!

Es ist natürlich, daß eine so consequente Berechtigung der hochherzigen Absichten des Rathes in der Bürgerschaft, besonders in den Kreisen, die ihre Söhne unsern Gymnasien anvertraut haben, lebhaftes Befremden, unter den Lehrern selbst aber tiefe Verstimmung hervorruft. Man fragt sich erstaunt, was für Motive wohl bei dieser dritten Verweigerung zusammengewirkt haben. Leider sind diese Motive in dem im Tageblatte vom 28. Januar veröffentlichten officiellen Berichte nur zum Theil richtig angegeben; zum Theil sind sie redigirt, zum Theil ganz verschwiegen. Diese Lücke auszufüllen und jene Motive zugleich etwas näher zu beleuchten, ist der Zweck dieser Zeilen. Die Stadtverordneten werden uns das jedenfalls nicht verübeln. Daß eine Versammlung, in welcher Aeußerungen, wie die: „daß die Gymnasiumslehrer (!) allerdings größtentheils (!) eine Universität besucht und auch ein Examen gemacht haben — daß sie gleich Gehalt bekommen, wenn sie ausgelehrt (!) haben“ ohne den geringsten Widerspruch angehört werden, daß eine solche Versammlung mit den thatsächlichen Verhältnissen nicht eben sehr vertraut sein kann, liegt auf der Hand. Denn jeder Gymnasialist weiß, daß seine Lehrer sämmtlich studirt, sämmtlich die Prüfung für die Candidatur des höhern Schulamtes bestanden haben; er weiß auch, daß es „Probelehrer“ giebt, die ein Jahr lang ohne jede Entschädigung Vocationen erteilen müssen. Solchen Behauptungen gegenüber streckt man natürlich mit dem nöthigen Humor die Waffen. Es sind aber auch sonst selbst von höchst achtbarer und wohlwollender Seite so seltsame Ansichten über unsere Gymnasiallehrer ausgesprochen worden, und manch würdiges Haupt hat zu diesen Ansichten so verlegen geschwiegen, daß man schließlich auf den Verdacht gerathen muß, es fehle hier in der That fast allseitig an der nöthigen Orientirung. Wir wollen diesem Orientirungsbedürfnis entgegenkommen, und eben daß wir dies thun, darauf gründet sich unsere Hoffnung, daß man für diese Zeilen dankbar sein und sie nicht etwa mißdeuten werde.

Der Hauptgrund der Ablehnung war die Höhe der vom Rathe beantragten Summen; wenn der Rath die Meißner Fürstenschule und die beiden Dresdner Gymnasien zum Vergleich heranziehe, so habe er sich damit die bestdotirten Anstalten ausgesucht; alle Staatsgymnasien hätten niedrigere Sätze. Da der Schulausschuß sich die Mühe erspart hat, für die letzte, allerdings ungefähr zutreffende Behauptung den Beweis beizubringen, so wollen wir für Den, der sich für die Sache interessirt, das Versäumte wenigstens zum Theil nachholen. Die folgende Tabelle enthält die Gehalts-scala von vier sächsischen Staatsgymnasien, wie sie augenblicklich gestaltet ist.

12 u.  
14 u.

Scale  
Erster  
jenige  
seine  
zuerst  
dem  
Thor  
selige  
rückert  
Der  
Lehre  
ganz  
in die  
auf  
doch  
seine  
bezaht  
Berth  
Frei  
doch  
daß  
stelle  
thun  
Woh  
Betr  
solte  
höch  
sogar  
um  
erste  
dotir  
200  
gym  
Med

gest  
als  
lege  
lobr  
wür  
zu  
Nat  
das  
nich  
glü  
ih  
ein  
rad  
Gr  
nich  
har  
nat  
etw  
der  
sag  
n a  
dar  
als  
mü  
um  
Er  
Be  
©

	Zwickau.	Plauen.	Freiberg.	Bautzen.
1.	1600 Thlr. und fr. Wohnung	1600 Thlr. und fr. Wohnung	1500 Thlr. und fr. Wohnung	1500 Thlr. und fr. Wohnung
2.	1300 Thlr.	1300 Thlr.	1200 Thlr.	1200 Thlr.
3.	1000 Thlr.	1000 Thlr.	1000 Thlr.	1000 Thlr.
4.	900 Thlr. und fr. Wohnung f. Bibliothekverwaltung	1000 Thlr.	900 Thlr. und 100 Thlr. pers. snt. Zul.	900 Thlr.
5.	850 Thlr.	950 Thlr.	800 Thlr.	700 Thlr. (excl. Gef.-Unterr.)
6.	800 Thlr.	800 Thlr.	750 Thlr.	800 Thlr.
7.	800 Thlr. (incl. 100 Thlr. für Gef.-Unterr.)	800 Thlr.	700 Thlr.	800 Thlr.
8.	700 Thlr.	650 Thlr.	650 Thlr.	650 Thlr.
9.	650 Thlr.	600 Thlr.	500 Thlr.	600 Thlr.
10.	550 Thlr.	600 Thlr. und 150 Thlr. pers. snt. Zul.	500 Thlr.	500 Thlr.
11.	550 Thlr.	500 Thlr.	400 Thlr. (provis.)	500 Thlr.
12 u. 13.	500 Thlr.			
14 u. 15.	450 Thlr. (provis.)			

Der Rath hat völlig correct gehandelt, wenn er diese Scalen nicht zum Maasstabe genommen hat. Aus zwei Gründen. Erstens weiß jeder, der die Dinge ein wenig kennt, daß demjenigen Lehrer, der nach Beendigung seiner Universitätsstudien seine Kraft sofort in den Dienst der Stadt giebt und sich nicht zuerst dem Ministerium zur Disposition stellt, der Zugang zu dem Paradiese der Staatsgymnasien fortan mit sieben ehernen Thoren verschlossen ist. Er bleibt fast in der Regel bis an sein seliges Ende an seiner Stadtschule, ohne Aussicht auf anderes Aufsteigen als dasjenige, welches eben an dieser Schule ihn erwartet. Der Staat hat sieben Gymnasien zu versorgen, Leipzig zwei. Ein Lehrer, der 10 Jahre lang im Staatsdienst war, hat jederzeit ganz anders seinen Weg gemacht, als einer, der die gleiche Zeit in städtischem Dienste stand. Das ist ein überaus wichtiger Punkt, auf den aber niemand hingewiesen hat. Sodann aber muß man doch, anstatt den verkehrten Schluß zu ziehen, weil der Staat seine Lehrer schlecht bezahlt, dürfe Leipzig die seinen nicht gut bezahlen, sich vielmehr die einfache Frage vorlegen, ob die localen Verhältnisse Leipzigs eher mit den Dresdnern oder denen von Freiberg und Bautzen zu vergleichen sind. Und hierüber kann doch die Entscheidung nicht zweifelhaft sein. Man bedenke doch, daß die Summe, um welche der Leipziger Rath seine Lehrer höher stellen will als die Lehrer in Provinzialstädten, schon durch die theure Wohnung in unserer Stadt verschlungen wird! Daß die Wohnung, wie von einer Seite behauptet wurde, gar nicht in Betracht komme, „weil sie in kleinen Städten sehr billig sei“, sollte wohl nur ein Scherz sein. — Aber nicht genug, daß man höchstens ebensoviel zahlen will, wie der Staat, nein, man will sogar noch weniger zahlen. Man ist geneigt, die Gehalte etwa um 100 Thlr. zu erhöhen; dann würde z. B. die Stelle des ersten Oberlehrers an der Nicolaischule, jetzt mit 1000 Thlr. dotirt, auf 1100 Thlr. aufsteigen, also immer noch um 100 resp. 200 Thlr. tiefer stehen, als die entsprechende Stelle an den Staatsgymnasien. Hiermit berühren wir nun leider einen recht obösen Fleck der ganzen Angelegenheit.

Der zweite Hauptgrund nämlich, der gegen die Rathsvorlage geltend gemacht worden, ist der, daß dem Leipziger Lehrer mehr als dem Lehrer einer kleineren Stadt in seiner freien Zeit Gelegenheit zum Nebenverdienst geboten sei: insbesondere könne er lohnende wissenschaftliche Arbeiten vornehmen, und es sei nur zu wünschen, daß der Lehrer nicht stillstehe, sondern in lebendiger Zusammenhänge mit den Fortschritten der Wissenschaft bleibe. Der Rath der Stadt Leipzig soll also seine Lehrer anstellen und ihnen dabei sagen: „Wir wissen zwar, daß wir euch für eure Arbeit nicht genügend bezahlen, aber wir haben das in Leipzig auch glücklicher Weise nicht nöthig; ihr könnt hier schon zusehen, daß ihr euch auf andere Weise helft.“ Das ist ein Grundsatz, der einer Stadt wie Leipzig in hohem Grade unwürdig, ja der geradezu unerhörte ist. Es würde auch unbegreiflich sein, wie dieser Grundsatz überhaupt jemals hat Platz greifen können, wenn er nicht schon vor zwei Jahren, als es sich um dieselbe Angelegenheit handelte, und auch diesmal wieder so oft und dabei immer so naiv ausgesprochen worden wäre, daß am Ende Niemand mehr etwas Schlimmes dahinter zu finden scheint. Und doch, man bedenke um Gottes willen, was man thut, wenn man diesen Grundsatz aufstellt! Man sanctionirt ja geradezu die Vernachlässigung des Amtes, man weist den Lehrer förmlich darauf hin und empfiehlt es ihm an, sich seinen Beruf so leicht als möglich zu machen, seine Kraft in der Schule so viel als möglich zu schonen, von seiner Zeit so viel als möglich abzustehlen, um möglichst viel gewinnbringende Nebenarbeit vornehmen zu können. Wo in der Welt ist außer dem Lehrerstande noch ein Beruf des Lebens, dem man solches zuzumuthen wagt? Ein Glück wahrhaftig, daß schon ein mäßiges Theil sittlicher Kraft

bazu hinreicht, um solch ein wirklich unsittliches Anstehen von der Hand zu weisen, und daß unter unsern Lehrern sicherlich ein viel zu großer Wettstreit herrscht, als daß der Einzelne es über sich gewöhne, sich's irgendwie um äußern Vortheils willen zum Schaden seines Amtes bequem zu machen.

(Schluß folgt.)

### Beim hiesigen Polizeiamte

sind während des Monats Januar 1870  
690 Personen  
überhaupt eingebracht und von diesen wiederum  
446 Personen

in Haft genommen worden, und zwar wegen  
Bettelns 187, Herberglosigkeit 52, Trunkenheit 43, nächtlichen Herumtreibens und Bagabondirens 32, Contravention gegen das Prostitutions-Regulativ 5, Excesses und Straßenstandals 22, Widersezung 3, Diebstahls und Diebstahlsverdachts 25, Partirerei 3, Betrugs 2, Unterschlagung 3, Ungebühr und Ungehorsams 7, verbotswidriger Rückkehr nach Leipzig 7, unterlassener Meldung auswärtiger unter Aufsicht stehender Personen 8, überschrittener Aufenthaltserlaubnis von dergl. Personen 3, Majestätsbeleidigung 1, Bedrohung 1, unzüchtigen Gebahrens 1, Einschleichens 9, stechbriefflicher Verfolgung 5, Gewerbsunzucht 5, Fälschung 4, heimlichen Aufenthalts 2, Wegbleibens der Correctioner vom Ausgange aus dem Georgenhaufe 9, Zechprellerei 1, Vertriebs unsittlicher Bilder 1 und Entlaufens 5 Personen.

Hierüber sind wegen

Contravention gegen die Meldungsvorschriften 32, Contravention gegen das Droschkenreglement 58, Contravention gegen das Prostitutionsregulativ 25, Contravention gegen das Padträgerregulativ 14, Contravention gegen das Preßgesetz 7, Contravention gegen die Armenordnung 1, Fälschung von Dienstbüchern und Legitimationen 7, Excesses und nächtlicher Ruhestörung 11, sonstigen groben Ungehörnisse und Ungehorsams 6, verbotswidrigen Hazardspiels 7, Vertriebs unsittlicher Bilder 5, unbefugten Spätkrogens an Bahnhöfen 2, unerlaubten Musikmachens 1, vorschriftswidriger Führung des Fremdenbuchs 1 und wegen Concubinats 2 Strafen oder Bedeutungen auszusprechen gewesen.

Anzeigen über erlittene Diebstähle gingen außerdem dem Polizeiamte 116 zu. Selbstentleibungen kamen 2 vor und 1 Unglücksfall mit tödlichem Ausgang.

### Neues Theater.

Leipzig, 1. Februar. Das Shakespeare'sche Lustspiel: „Die Lärmen um Nichts“, welches gestern in der Holtei'schen Bearbeitung und Einrichtung gegeben wurde, wird in Deutschland überall gern gesehen und ist auch hier in Leipzig oft gegeben worden. Allerdings ist der ernstere Inhalt des Stückes und der Novelle, welche Shakespeare benutzte, hier nur in den allgemeinsten Umrissen und den beiden Hauptsituationen beibehalten, die ganze Motivirung, die schon bei Shakespeare etwas flüchtig ist und nur auf dem boshaften, sauerdüppischen Charakter des Don Juan beruht, ist hier eine mehr als skizzenhafte; alles Licht fällt dagegen auf das Dioskurenpaar des genialen Humors, Benedict und Beatrice, und auf die derb komischen Gerichts-Szenen.

Herr Mitterwurzer spielte den Benedict mit jener burlesken Jovialität, die so recht aus voller Casse heraus ihre Münzen austreut; es war ein vollblütiger Humor, wie er aus behaglicher Lebensfrische hervorgeht. Der Grundton war sehr richtig und eine Menge von Einzelheiten von drastischer Wirkung. Nur das „Zuviel“ zeigte sich hier wieder als die Klippe des Darstellers. Benedict's Humor behält immer eine ritterliche Haltung und darf nicht in das Burleske und Clownartige verfallen. Das Hereinplagen bei der Lauscene in die Gruppe der Sprechenden, die sich in ihrer Unterhaltung nicht stören lassen und dadurch den Schein der Absichtlichkeit, den sie doch vermeiden wollen, auf sich laden, ist so zweckwidrig wie möglich; wie überhaupt die ganzen komischen Manövers hier die Intention des Dichters auf den Kopf stellen, denn Benedict hört mit größter Andacht zu; es geht eine innerere Umwälzung mit ihm vor, die sich nicht in so possenhafter Weise ausdrücken läßt. Alle diese komischen Männchen und Mägchen, das Forttänzeln und Forthäpfen, welches an die Abgänge der Offenbach'schen Helden in der „Schönen Helena“ erinnert, möge Herr Mitterwurzer künftig vermeiden und fortschneiden als überwuchernde Ranken, welche den tüchtigen Kern seiner Leistung verschatten.

Frau Mitterwurzer war als Beatrice so fein, niedlich und pikant, daß man über dem Reiz ihres Wesens wohl vergessen konnte, wie wenig diese Beatrice mit der Gestalt Shakespeare's gemein hatte. Denn die stolze, übermüthige Schöne, sprühend vom Wetterleuchten des Humors, die Donna Diana des Wices

hatte sich in eine anmuthige, allerliebste Soubrette verwandelt, die ihre Pointen mit feinstem Verständniß losschnellte, wie die Confetti beim römischen Carneval; aber es war nichts von siegsgewisser Hoheit und Ueberlegenheit in ihrem Wesen, mehr neckischer Bosentrost, dem am Schluß die Spitze abgebrochen wird, als das stolze Bewußtsein einer geistigen Freiheit, welche über den Dingen und Menschen schwebt und zuletzt sich nur dem Gleichbegabten ergibt. Wir mochen der Künstlerin damit keinen Vorwurf; wie ausgezeichnet sie die Aufgaben löst, die ihrem Naturell entsprechen, hatten wir erst gestern Gelegenheit anzuerkennen: denn die Parriet in „Pitt und Fox“ spielt sie so groziös und pitant, daß sie den Autor des Stücks zu Donk verpflichten muß; aber zur Rolle der Beatrice paßt ihre Individualität nicht.

Herr und Frau Mitterwurzer wurden übrigens wiederholt hervorgerufen; ebenso Herr von Leman, welcher den Ambrosius, diesen unlogischen Sprachverwüster, zwar in einer andern Weise, aber mit eben solcher komischen Wirkung spielte, wie früher Herr Engelhardt.

Das Ensemble des Stückes war ein guteinstudirtes. Fräulein Sperner spielte die Hero einfach und innig, Herr Herzfeld den Claudio mit ritterlichem Anstand, doch erschien die Rolle noch nicht gleichmäßig ausgearbeitet. Bei Aufgaben, die so durch den Bearbeiter verstimmt sind, ist es gewiß wünschenswerth, wenn die Darsteller zur ursprünglichen Quelle zurückkehren, um das Gesamtbild des Charakters nach den Intentionen Shakespeares kennen zu lernen. Fräulein Roth als Margaretha war eine ganz liebe Jose, Herr Grans (Don Pedro) gab dem Prinzen Leutseligkeit und Munterkeit; Herr Stürmer (Leonato) und Herr Saalbach (Antonio), dem allerdings sein sehr wirksamer Abgang gekürzt ist, sind uns von früherher bekannt; der Conrad des Herrn Witt hatte Air und Wesen des Landknechtes, der sich zu jedem Dient hergiebt; Herr Deutschinger (Franziskus) sprach die längere Rede des Mönchs mit Milde und Wärme; Herr Neumann als Euphron secundirte dem Ambrosius aufs Beste; Herr Schladt that sich als erster Wächter vor den Genossen durch komische Züge hervor, und Herr Kahle gab den heimtückischen, offenbar leberkranken Don Juan mit dem nöthigen gallenbittern Beigeschmack. Rudolf Gottschall.

### Concert des Riedelschen Vereins.

Kripzig, 30. Januar. Meist Antiquitäten auf dem Gebiete der Vocalmusik brachte der ausgezeichnet geleitete und Tüchtige leistende Verein diesmal zu Gehör. So waren das 16., 17. und 18. Jahrhundert vertreten, die Melodien zu den geistlichen Liedern von Laufenberg sollen vermutlich sogar dem 14. Jahrhundert angehören, aber auch unser Säculum hatte Beachtung gefunden. Palestrina's vierstimmige Antiphona „Gaudent in coelis“ eröffnete in würdiger Weise den Cyclus der Ueberlieferungen. Dieser Wechselgesang, in welchem der Epoche machende Kirchencomponist seine große Meisterschaft im Contrapunct und in der Behandlung der Singstimmen in nicht geringem Grade zu Tage treten läßt, wurde trotz seiner Schwierigkeiten recht correct vorgetragen, sodaß das sorgfältigste Studium nicht zu verkennen war. Auch die fünf Laufenberg'schen Gesänge „Weihnachtslied“, „Lied von binnen“, „Jesus, der Seelenfreund“ (Frauenchor), „Heimweh“ und „Engelspiel“ waren Leistungen, die sich meist auf der Höhe gelungener Reproduktionen hielten. Herrn C. Riedel's sehr geschickter und charakteristischer Tonsatz zu den lieblichen Melodien geben Zeugniß, wie sehr sich der Dirigent in das Wesen des Chorgesangs hineingelebt hat. Mögen auch manche seiner Accordfolgen momentan, besonders beim ersten Anhören, etwas fremdartig, fast geschraubt klingen, bei näherem Erwägen finden sich gewiß Gründe, welche seine Berechtigung dazu constatiren. Was dann vorher sonderbar erschien, giebt sich jetzt als musikalische Feinheit.

Mit dem Psalm 117, für zwei Chöre a capella componirt von R. Franz, wurde das Concert geschlossen. In dieser Nummer war die gegenwärtige Vocalmusik repräsentirt, und wir denken, auf ziemlich vortheilhafte Weise. Entfaltet R. Franz auch nicht eine solche Urkraft wie Palestrina, haben seine Melodien auch nicht ein so scharfes Gepräge, wie die den Laufenberg'schen Liedern untergelegten, so weiß er doch seine Mittel derart zu verwerthen, daß seine Composition als etwas Ganzes, als ein wirksames Tonstück auftritt und sich Freunde erwirbt.

Fräulein Clara Schmidt, diese talentvolle Altistin, debütirte zunächst in dem 8. Psalm von Benedetto Marcello. Dieses Werk, für Alt solo und einstimmigen Frauenchor mit Begleitung componirt, war eines der interessantesten, das das Concert bot. Hier begegneten wir dem Italiener, der fast vollständig deutsche Musik schrieb. Gewiß hat jeder Concertbesucher die Bemerkungen auf dem Programm über die verschiedenen Componisten und ihre vorgeführten Erzeugnisse dankbar hingenommen. Wäre dies aber bei Marcello auch nicht der Fall gewesen. Jedermann würde erkannt haben, was von ihm zu halten sei. Nur die Lesart könnte vielleicht verschieden ausgefallen sein. Jedenfalls hat sich Marcello den nöthigen Respect erworben, wie Herr Riedel durch die Vorführung beregten Psalms unsern Dank. Fräulein Schmidt sang

die Solis im Psalm mit vielem Verständniß und passendem Ausdruck. Die Wiedergabe von Ph. E. Bach's Gesang „Ueber die Finsterniß vor dem Tode Jesu“ und von Beethoven's weihervollem Bußlied behagte uns kaum so gut. Besonders das letztere litt durch verschiedentliche Intonations-Schwankungen.

Noch ist zu registriren, daß ein unleidiges Verhängniß die Versammlung um den Genuß des Bach'schen Choralvorspiels „An Wasserflüssen Babylons“ und der Orgelsonate Op. 15, Emoll von Ritter brachte. Die über die Orgel geführte Wasserleitung hatte tückischer Weise ihre erlaubten Grenzen überschritten, so daß viele Pfeifen in Wasser standen und der Gebrauch des Pedals unmöglich wurde. Herr Reubke aus Halle spielte deshalb nur die das Concert einleitende Passacaglia für Orgel von Frescobaldi, so gut es ohne Pedal möglich war, und Herr Raab vom Gewandhaus-Orchester hatte sich der Aufgabe unterzogen, als Ersatz für die benannten Orgelvortrüge die schwierige Bach'sche Chaconne für Violine solo hören zu lassen, und zwar in einer (den ungünstigen Verhältnissen gegenüber) ganz achtungswerthen Weise. R. S.

### Die Wittwen- und Waisencasse für Polizeibeamte.

Wenn bisher den Beamten bei Staats- und städtischen Behörden, sowie bei Eisenbahnen und ähnlichen industriellen Unternehmungen durch die Mitgliedschaft an eigenen Wittwen- und Waisencassen viel an der Sorge um die Zukunft der Ihrigen hinweggenommen und dadurch der Muth zu regem Wirken und Arbeiten nicht unwesentlich wach und rege gehalten wurde, so fand hierin bei den hiesigen Polizeibeamten bisher leider insofern eine Ausnahme statt, als selbige des Besitzes einer dergleichen Casse sich nicht erfreuen durften und von der für die Rathsofficianten bestehenden ähnlichen Casse ausgeschlossen waren.

Wie schwer und sammerlich aber dies vermisst wurde und welche bedauernswerthen Folgen hieraus für so manche jener Beamtenfamilien, deren heimgangener Versorger trotz redlichem Willen bei dürftigem Gehalte nicht im Stande war, den Seinen die Existenz erträglich zu machen, entstanden sind, dafür könnten, wenn dies nicht überflüssig wäre, mannichfache Belege angeführt werden.

Was Wunder deshalb, daß die Beamten genannter Behörde gegenwärtig dadurch erfreut und voll Hoffnung sind, daß durch das anerkennenswerthe Vorgehen des Herrn Polizei-Director Dr. Ruder in den jüngsten Tagen nicht bloß für alle juristischen und Expeditionsbeamten dieser Behörde, sondern auch für die gesammte Executivmannschaft eine Wittwen- und Waisencasse ins Leben gerufen wurde, welche deren Hinterlassenen einstmals eine bescheidene Pension sichern soll.

Nach den Satzungen sind die Erfordernisse durch Monatsbeiträge der Mitglieder aufzubringen, und aus den Ueberschüssen soll ein Fonds angesammelt werden; allein wie viel und wie lange Zeit ohne werthbätige Beihülfe hierzu gehört, dazu bedarf es an dieser Stelle wohl keiner weiteren Auseinandersetzung.

Indem wir der Pflicht der Presse genügend hiervon unseren Lesern Kenntniß geben, unterlassen wir nicht den Wunsch hinzuzufügen, daß auch dieser jungen Casse und deren für Gesetz und Ordnung thätigen Mitgliedern, die ähnlichen Anstalten, sich die Gunst hochherziger und für Wohlthun befehlter Bewohner hiesiger Stadt zuwenden möge, damit dieselbe an Sicherheit gewinne und allezeit segensreich wirke und bestehe.

Nach dem Pariser Wetterbulletin betrug die Temperatur um 8 Uhr Morgens

in	am 28. Jan. R°.	am 29. Jan. R°.	in	am 28. Jan. R°.	am 29. Jan. R°.
Brüssel . . . .	+ 0,3	—	Alicante . . . .	+ 4,0	—
Bröningen . . . .	+ 1,1	— 1,8	Palermo . . . .	+ 3,6	+ 4,6
Greenwich . . . .	— 0,7	—	Neapel . . . .	+ 1,6	+ 1,6
Valentia (Irland)	+ 3,5	+ 6,2	Rom . . . .	— 2,2	— 3,8
Havre . . . .	—	0,0	Florenz . . . .	— 5,2	— 3,6
Brest . . . .	+ 0,5	+ 1,0	Bern . . . .	— 8,8	— 9,8
Paris . . . .	+ 0,6	— 3,9	Triest . . . .	— 4,3	— 2,5
Strassburg . . . .	— 4,2	— 5,2	Wien . . . .	— 7,4	— 3,2
Lyon . . . .	— 1,6	— 2,2	Constantinopel	+ 1,6	— 0,8
Bordeaux . . . .	+ 1,6	+ 0,8	Odessa . . . .	— 9,0	— 13,1
Bayonne . . . .	— 4,0	— 1,6	Moskau . . . .	—	— 13,4
Marseille . . . .	+ 1,0	+ 2,6	Riga . . . .	—	— 5,2
Poulon . . . .	—	—	Petersburg . . . .	—	— 8,6
Barcelona . . . .	+ 4,2	—	Helsingfors . . . .	—	— 6,7
Bilbao . . . .	— 2,1	+ 5,6	Haparanda . . . .	— 12,2	— 8,2
Lissabon . . . .	+ 2,6	—	Stockholm . . . .	— 0,5	— 1,8
Madrid . . . .	+ 0,2	—	Leipzig . . . .	+ 4,3	— 3,0

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 28. Jan. R°.	am 29. Jan. R°.	in	am 28. Jan. R°.	am 29. Jan. R°.
Memel . . . .	—	— 1,4	Breilau . . . .	—	— 1,8
Königsberg . . . .	—	— 1,4	Dresden . . . .	—	—
Danzig . . . .	fehlt	+ 0,3	Bautzen . . . .	fehlt	—
Posen . . . .	—	+ 0,6	Zwickau . . . .	—	—
Putbus . . . .	—	+ 0,6	Köln . . . .	—	— 2,9
Stettin . . . .	—	+ 0,2	Trier . . . .	—	— 5,3
Berlin . . . .	—	— 0,5	Münster . . . .	—	— 2,9

Leipziger Börsen-Course am 1. Februar 1870. Course im 80 Thaler-Fusse.

Table of stock and bond prices. Columns include exchange rates (Wechsel auf ausw. Plätze), various bonds (Ldw.-Cr.-Pfdbr., Staatspapiere etc.), iron works (Eisenbahn-Actien), and bank shares (Bank- u. Credit-Action). Prices are listed in Thalers and Schillings.

Kohlen-Actien und Anleihen. Zwickau, den 31. Januar 1870.

Table of coal shares and loans. Columns include 'Actien' (Shares) and 'Anleihen' (Loans) for various coal companies like Steinkohlenbau-Vereine u. Eisenb., Bürgergewerkschaft, etc. Includes 'Abschlags-Dividende pro 1869'.

Dresdner Börse, 31. Januar.

Table of stock prices from the Dresden Stock Exchange on Jan 31, 1870. Lists various stocks like Societätsbr.-Actien, Felsenkeller, etc.

Bericht der Productenhandels-Börse zu Dresden, 31. Januar. Weizen weiß 64-66 Thlr., braun fr. 58-63 Thlr. Landweizen 61-64 Thlr. Weizenmehl Kaiserauszug pro Ctr. Thlr. 57 1/2, Grießler Auszug 4 1/2 Thlr., Bäckermundmehl 3 1/2 Thlr., Grießler Rundmehl 3 1/4, Pöhlmehl 2 5/8, etc.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr, Stadtbibliothek 2-4 Uhr, Volksbibliothek (in der 3. Bürgerstraße) 8-9 Uhr Abends. Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr. Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittag 3 Uhr. In dieser Woche verfallen die vom 2. bis 8. Mai 1869 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitwirkung der Auktionsgebühren stattfinden kann. Eingang: für Pfänderverkauf vom Baageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße. Stationen der Feueranmeldestellen: Tag- und Nachwagen: Unter dem Stockhaus, Flaggingasse Nr. 1, Schletterstraße (b. Bürgerstraße), Johannisbospital, Reiter Straße Nr. 28 (vorm. Lohhaus), Dresdner Straße Nr. 33 (vorm. Lohhaus), Wintergartenstraße Nr. 10, Lange Straße Nr. 33 (Marienapothek), Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), Dorotheenstraße Nr. 6-8, Flagwitzer Straße Nr. 6, Fregestraße Nr. 7, (Waldstraße Nr. 12), im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 35, westliche Seite), in der Gasbereitungs-Anstalt (Entrichtstraße Nr. 4). Nachwagen: Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhaus, Fleischplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungscompagnie). Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefunde-Rückweisung (Unterstadtstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8-12 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr. Zoolog. (des Museums) (im Augusteum) von 10-12 Uhr. (Schulen sind Tage vorher anzumelden.) Feuer-Theater. Besichtigung des Festen früh von 7-9 Uhr, Nachmittags von 2-4 Uhr. Zu werden beim Agenten-Inspector.

Vertical text on the left margin, partially cut off, containing words like 'die', 'moll', 'nur', 'Er', 'den', 'Seife', 'nte', 'Be-', 'und', 'rigen', 'und', 'so', 'leider', 'berz', 'die', 'baren', 'und', 'anten-', 'Billen', 'Eri-', 'wenn', 'werden', 'behörde', 'durch', 'rector', 'ischen', 'ie ge-', 'ie ins', 'eine', 'onats-', 'schüssen', 'lange', 'es an', 'nferen', 'hinzu-', 'und', 'ich die', 'niefziger', 'ne und', 'orgens', '29. Jan.', 'R.', '4,6', '1,6', '3,8', '3,6', '9,8', '2,5', '3,2', '0,8', '13,1', '13,4', '5,2', '8,6', '6,7', '8,2', '1,8', '3,0', 'richtigen', '29. Jan.', 'R.', '1,8', '2,9', '5,8', '2,9'.

**Städtisches Museum**, geöffnet von 10—3 Uhr, unentgeltlich.  
**Del. Bracht's Kunst-Ausstellung**, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.  
**Vorbildersammlung für Kunstgewerbe**, Universitätsstr. Nr. 15, 1. Et.  
 Freier Eintritt Montags, Mittwochs, Freitags von 11—1 Uhr und von  
 7—9 Uhr; Sonntags 10—12 Uhr.

**Schillerhaus in Gehls** täglich geöffnet.

**C. A. Klemm's Musikalien-, Instrum.- u. Saiten-Handlung**, Loth  
 Anstalt für Musik u. Piano-Magazin. — Vollständiges Lager von  
 allen „billigen Klassiker-Ausgaben“. Neumarkt 14, Höhe Lilla.

**Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer**,  
 Neumarkt Nr. 11.

**Aug. Brusch, Photographisches Atelier** Linden-  
 strasse Nr. 7. Karten das Dutz. 2 und 3 Thlr.

**Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälde etc.** Ein-  
 und Verkauf bei **Zachiesche & Höder**, Königsstrasse 25.

**Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Briefmarken etc.** Ein- und Ver-  
 kauf von **Alwin Zachiesche**, Centralhalle.

**Regulirösen-Sortiment bei Herrmann Lingke**, Ritter-  
 strasse Nr. 5, Billige Preise.

**Sophien-Bad**, Dorotheenstrasse 1. Römisch-irische und russische Bäder  
 für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—11 Uhr und Nach-  
 mittags 4—9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. Schwimm-  
 bassin, Wannen-, Wouche- und Hausbäder zu jeder Tageszeit.

**Neues Theater.** (33. Abonnements-Vorstellung)  
**Die Hochzeit des Figaro.**  
 Römische Oper in 3 Acten. Musik von Mozart.

**Personen:**  
 Graf Almaviva . . . . . Herr Schmidt.  
 Die Gräfin, seine Gemahlin . . . . . Fräul. Schneider.  
 Susanne, ihr Kammermädchen . . . . . Frau Pelska-Leutner.  
 Figaro, Kammerdiener des Grafen . . . . . Herr Herbig.  
 Eberubin, Page des Grafen . . . . . Fräul. Lehmann.  
 Marcelline, Ausgeberin im Schlosse des Grafen . . . . . Frau Bachmann.  
 Bartolo, Arzt in Sevilla . . . . . Herr Ehrle.  
 Basilio, Musikmeister . . . . . Herr Rebling.  
 Don Gusmann, Richter . . . . . Herr Weber.  
 Antonio, Gärtner im Schlosse und Susannens  
 Oheim . . . . . Herr Gitt.  
 Bärbein, seine Tochter . . . . . Fräul. Mühlte.  
 Bauern Bäuerinnen, Bediente, Jäger.  
 Der Text der Gefänge ist an der Cassé für 3 Ngr. zu haben.  
**Gewöhnliche Preise der Plätze.**  
 Einlaß 1/8 Uhr. Anfang 1/7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

**Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.**  
**Donnerstag den 3. Februar:** Viel Lärm um Nichts.  
**Die Direction des Stadttheaters.**

**„Gute Quelle“.**  
**Vaudeville-Theater.**  
 Gastspiel des Salonkünstlers **Herrn J. Pazdera** aus Prag.  
**Wer ist mit?**  
 Vaudeville in 1 Act von Friedrich.  
 Auftreten des Herrn Pazdera: a) Nur galant gegen Damen.  
 b) Die Hegenflasche. c) Die geheime Correspondenz. d) Die  
 Schnellpresse.  
**Zum ersten Mal:**  
**Dienende Geister.**  
 Posse mit Gesang in 1 Act von H. Linderer.  
**Personen:**  
 Wilhelmine, Hausmädchen . . . . . Fräul. Schneeberg.  
 Philippine, Köchin . . . . . Fr. Sauvlet.  
 Franz Hurlig, Dienstmann . . . . . Herr Panzer.  
 Sperrth 7 1/2  $\pi$ , Parterre und 1. Gallerie 5  $\pi$ , 2. Gallerie 3  $\pi$ .  
 Casséöffnung 8 1/2 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr. **A. Grün.**

**Theater der Gesellschaftshalle.**  
 Mittelstrasse Nr. 9.  
 Heute Mittwoch  
**„Der gerade Weg der beste.“**  
 Lustspiel in 1 Act.  
 NB. Vor und nach dem Stück musikalische Gesangs-Auffüh-  
 rungen unter gütiger Mitwirkung eines Gesangsvereins. Einlaß  
 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. **C. Falckner.**

**Abfahrt der Dampswagen auf der**  
**Berlin-Anhaltischen Bahn:** 4. 8. — 8. 30. — 12. 25 — \*5. 20. —  
 10. 15. Abds. (nur bis Bitterfeld).  
**Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):** 5. 15. — \*9. 5. — 12. 20. —  
 2. 45. — 7. 20. — \*10. Abds.  
 do. (über Döbeln): 7. 30. — 12. — 3. — 6. Abds.  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 6. 25. — \*8. — 12. 30. — 4. 45. —  
 \*7. 20. — 7. 35. — 10. 30. Abds.  
**Thüringischen Bahn:** 5. 55. — 10. — \*10. 55. — 1. 30. — 7. 40. —  
 10. 50. — \*11. 30. Nachts.  
**Westlichen Staatsbahn:** 4. 45. — \*8. 30. — 7. 57. — 6. 50. (Borna). —  
 9. 10. — 12. 20. — 3. 15. — \*6. — 6. 30. — 6. 30.  
 10. 15. Abds.

**Ankunft der Dampswagen auf der**  
**Berlin-Anhaltischen Bahn:** 3. 55. — 9. 35. (nur von Zerbst). —  
 \*11. 20. — 5. 15. — \*12. Nachts.  
**Leipzig-Dresdner Bahn (über Riesa):** 1. 15. — \*6. 45. — 9. 20. —  
 12. 15. — 5. 50. — 9. 45. Abds.  
 do. (über Döbeln): 7. 45. — 11. 50. — 4. 10. — 10. 25. Abds.  
**Magdeburg-Leipziger Bahn:** 7. 30. — \*3. — 10. 40. — 2. 30. —  
 5. 15. — 8. 20. — \*9. 20. Abds.  
**Thüringischen Bahn:** \*4. 25. — 5. 45. — 8. 30. — 1. 40. —  
 5. 15. — \*5. 35. — 10. 50. Abds.  
**Westlichen Staatsbahn:** 7. 45. (Borna). — \*8. 10. — 8. 30. —  
 10. — 11. 35. — 4. 20. — 8. 5. — \*9. 30. — 10. 50. Abds.  
 (Das \* bezeichnet die Abzüge.)

**Abgang der Personenposten von Leipzig:**  
**Eilenburg:** 11. 30. Vorm., 11. 30. Abends. — **Pegau:** 5. 30. früh.

**Ankunft der Personenposten in Leipzig:**  
**Eilenburg:** 11. 30. Vorm., 11. Abds. — **Pegau:** 8. Abends.

Die neu errichtete  
**Frankencasse der Böttchergesellen für Leipzig**  
 ist heute als juristische Person auf Folium 22 des hiesigen Ge-  
 nossenschaftsregisters eingetragen worden, was nach §. 74 des  
 Gesetzes vom 15. Juni 1868 hierdurch bekannt gemacht wird.  
 Leipzig, den 29. Januar 1870.  
**Königl. Gerichtsamt im Bezirksgericht.**  
**Abtheilung V.**  
 Dr. Merkel. Trebel

**Auction.**  
 Da mit Ende dieses Monats die Restauration zum **Wiener**  
**Saal** aufhört, so sollen sämtliche Gegenstände an Tischen,  
 Stühlen, Tafeln, Spiegeln, 2 große Rundöfen, namentlich  
**1 Billard mit sämtlichen Zubehör,**  
**3 große Kronleuchter,**  
 1 Stupflügel u. dergl. m.  
**Mittwoch den 2. und Donnerstag den 3. Februar,**  
 früh von 9 1/2 Uhr an meistbietend versteigert werden.  
 Donnerstag Nachmittags 3 Uhr kommt der kleine Saal und  
 mehrere Brethhäuschen auf Abbruch zur Versteigerung.  
**J. F. Pohle, Auctionator und Taxator.**

**Auction.**  
 Heute und folgende Tage! von 1/10 Uhr versteigere ich zu jedem  
 Preis am **Markt Nr. 2**, neben **Kochs Hof** parterre wegen  
 gänzlicher Aufgabe ein vollständiges Kurzwaren-Lager nebst Ein-  
 richtung. **B. D. Plattirte** u. **Britannia Kaffee-Services**, Messing  
 u. **Bronze-Leuchter**, große feine Uhren, Kaffee-Maschinen in allen  
 Constructionen, Kaffeebreter, Eiskühler, Striegeln, große u. kleine  
 Spiegel, Sätze, Gardinenhalter, Sporen, Jagdutensilien, Handkoffer,  
 Küchenmesser, Schreibzeuge, Stearinkerzen, div. Necessaires, Scheeren,  
 Wiener Kupferwaren und noch 5000 verschiedene Gegenstände.  
**J. F. Pohle, Auctionator, Markt 2.**

**Auction.**  
 Heute 10 Uhr früh kommen in **Auerbachs Hof** ein **großes**  
**Reiterferd**, mehrere **Schaukelpferde**, ein **Kindervehicelpede**,  
 eine **Matraxe**, Larven in großer Auswahl, **Cigaren**, mehrere  
 Stück **Schlafrodzzeug**, echte **Sammetwesten**, mehrere **Winterböde**,  
 ein **Secretair** und div. andere Gegenstände zur Versteigerung.  
**Joh. Aug. Heber, Auctionator und Taxator.**

**Auction.**  
**Montag den 7. Februar c.**  
 versteigere ich  
**Dorotheenstrasse Nr. 4, I.**  
 eine große Partie **Mobiliar** und **Wirthschaftsgeräthe**,  
 sowie **Werthsachen** von **Gold** und **Silber** u. u. Auch  
**Wäsche** und dergleichen.  
**Julius Winter, Auctionator,**  
 Thomaskirchhof Nr. 1, I.

## Auction.

Heute **Mittwoch** den 2. Februar kommen außer diversen Pferden auch 1 **Whisky**, ein- und zweispännig zu fahren, 1 **Rutschgeschirr** mit ungarischem Kummel und dergl. vor.  
**E. W. Werl**, Auctionator, Nicolaistr. 38 im gold. Ring.

## Wachstuch-Auction.

Sonnabend den 5. Febr. versteigere ich Nicolaistr. 38, goldner Ring, div. Wachsbarchent, Wachstuch und Wachspapier, so wie schöne schwarze Felle zu Decken, Bettvorlagen u. dgl. passend.  
**E. W. Werl**, Auctionator und Taxator.

## Pferde-Auction.

Nächsten Sonnabend den 5. Februar sollen  
**4 schwere Arbeitspferde**  
 Vormittags 11 Uhr Weststraße Nr. 66 (Zahnigen's Haus) versteigert werden.

## Holz-Auction

### zu Ammelsbain.

In der zum Rittergute Ammelsbain gehörigen Waldung sollen **Montag den 7. Februar** eine große Anzahl der stärksten eichen Abraumhaufen (Zellinge) meistbietend verkauft werden.  
 Die Auction beginnt früh 10 Uhr im Schlage am Staudnitz-Altenhainer Wege.  
**Dähnert**, Revierförster.

### Mobilien aller Art

werden jederzeit in größeren wie kleineren Posten zur Versteigerung angenommen in meiner Expedition Gewandgäßchen 3, 1 Treppe.  
**H. Engel**, Rathspröclamator.

### Die Norddeutsche

**Packet-Beförderungsgesellschaft**  
**Vallette, Reinecke, Randel & Comp.**

Grundcapital 500,000 Thlr.  
 verlegt am 1. Februar c. ihre Expedition und Hauptannahme-Stelle nach der

### Großen Fleischergasse Nr. 24 und 25.

Annahmestellen befinden sich außerdem:

- 1) **Plauen'scher Platz Nr. 4** bei Herrn **Joh. Friedr. Oehlschlager Nachf.**,
- 2) **Grimma'sche Straße Nr. 24** bei Herrn **Otto Meissner**,
- 3) **Turnerstraße Nr. 1** bei Herren **Kaltschmidt & Seib**,
- 4) **Grenz- und Kreuzstraßen-Ecke** bei Herrn **G. M. Kürchhoff**.

Die Gesellschaft empfiehlt sich zur Packet-Beförderung nach allen Orten **Europa's** und der überseeischen Länder.  
 Die Tarife sind durchschnittlich 25 bis 50 Procent billiger als die der Post.

Bei Verlust- und Beschädigungsfällen wird 1 Thlr. pr. Pfd., bei Werthdeclaration der volle Werth ersetzt.

Durch Anstellung einer genügenden Zahl mit dem Expeditionsdienste genau vertrauter Beamten hoffen wir das uns bisher in so großem Maße geschenkte Vertrauen in noch höherem Grade zu rechtfertigen.

Die Leitung der Provinzial-Direction hat Herr **C. E. Reinecke** niedergelegt und wird nunmehr dieselbe durch den **Hauptmann Baron von Rosse** geführt.

## Die General-Agentur

v. c. **Fischler**.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig ist soeben erschienen:

**Schulandachten an Festtagen und bei Feierlichkeiten.**  
 Den Lehrern und Erziehern gewidmet von **Dr. Carl Pilz**, Lehrer an der 4. Bürgerschule und am Gesamtgymnasium in Leipzig. Dritte vermehrte und umgearbeitete Auflage. 8. geh. Preis 20 Ngr.

Die Kritik hat sich über dieses Werk des bekannten Pädagogen einstimmig günstig ausgesprochen. Wir können deshalb die soeben erschienene dritte Auflage, welche übrigens selbst am besten für die Brauchbarkeit der Schrift spricht, allen Lehrern und Erziehern empfehlen.

Soeben erschien in meinem Commissions-Verlage und ist durch jede Buchhandlung zu beziehen:

## Die Corps der deutschen Hochschulen.

Nebst einer eingehenden Darstellung  
 studentischer Verhältnisse.

Anhang:

### Die modernen Burschenschaften.

Preis 20 Ngr.

Inhalt: Factoren d. akadem. Lebens — Historisches (Landmannschaften, Orden, Corps, alte Burschenschaft) — Factoren des Corpslebens und des studentischen Lebens überhaupt (Geselligkeit, Wissenschaft, wissenschaftl. Stand, Ehre) — Duell (im Zusammenhang mit dem Ehrenbegriffe) — Mensur — Renoncat — Das Corps, der Senioren-Convent — Die Politik (im studentischen Leben und Verhältniss der Corps dazu) — Das Universitätsgericht (Wesen desselben; Petition des städt. Vereins zu Leipzig) — Die Studentenschaft — Das deutsche Studentenleben.  
**Theodor Lissner** in Leipzig,  
 Petersstrasse 13.

In der **C. F. Winter'schen** Verlagsbuchhandlung in Leipzig und Heidelberg ist soeben erschienen:

**Studien zur Lehre von den Unterleibsbrüchen.** Von **Dr. E. Richter**, Stabsarzt und Dozent der Chirurgie in Breslau. Erstes Heft. gr. 8. geh. Preis 25 Ngr.

## Lese zu „Figaro's Hochzeit“

werden verliehen per Abend 1/2  $\pi$

### Schuhmachergäßchen Nr. 5, 1 Tr.

NB. Desgleichen Operngucker pr. Abend 2 1/2 — 5  $\pi$ .

## Französischen Unterricht

ertheilt Professor **Jules Camus** aus Paris  
 Grimma'sche Strasse Nr. 37, III. Sprechstunde 2—3 Uhr.

Ein Student wünscht Privatstunden in der Mathematik, latein., griechischen, deutschen und franz. Sprache, sowie den Elementarunterricht im Englischen zu ertheilen. 1 Stunde 7 1/2  $\pi$ , bei mehreren Schülern 6  $\pi$ . Näheres zu erfahren in der Kaiseraten-Annahme des Leipz. Tagebl. Dainstraße 21, Gewölbe.

**Unterricht in Französisch, Englisch und den alten Sprachen** wird ertheilt  
 Windmühlengasse Nr. 15, 2 Treppen rechts.

Ein Student ertheilt gründl. u. bill. Unterricht im Franz., Latein und Mathematik. Adressen Salzgäßchen 5, Handschuhgewölbe.

**Clavier-Unterricht** ertheilt nach einer der besten Methoden ein Conservatorist. Adressen O. H. 1. Expedition dieses Blattes.

**Clavierunterricht** ertheilt eine erfahrene Lehrerin  
 Carolinenstraße Nr. 16.

**Zitherunterricht** ertheilt gründlich und billig  
 Peter Henck, Zitherlehrer, Johannisgasse 39, 1. St.

## 3% Madrider 100 Francs. Prämienlose

4 Ziehungen jährlich.  
 Hauptgewinne  
 Francs. 250,000 — 100,000 — 70,000 — 50,000 —  
 Francs. 40,000 — 35,000 — 30,000 — 25,000 —  
 Francs. 20,000 etc. à 14 Thlr. v. Stgd.

## Mailänder 10 Francs. Prämienlose

4 Ziehungen jährlich.  
 Hauptgewinne  
 Francs. 100,000 — 50,000 — 30,000 — 10,000 etc.  
 à 2 Thlr. 10 Ngr. v. Stgd.

sind zu haben bei

## S. Fränkel sen.,

Brühl 75 (goldene Gule) Hof links 1 Treppe.

## Bukarest 20 Franken-Loose

— jährlich 6 Ziehungen bei einmaliger Spieleinlage, —  
 Hauptgewinn 100,000 Franken,  
 nächste Ziehung am 1. März 1870,  
 — darauf folgende Ziehung 1. Mai 1870, —  
 offerire einzeln zum Tagescours, in Partien billigt.  
**Carl O. R. Viehweg**, Petersstraße Nr. 15.

# Leipziger Bank.

Wir machen hiermit bekannt, daß wir bis auf Weiteres den Disconto

für **Wechsel und Anweisungen auf 5<sup>0</sup>/<sub>100</sub>** und  
 = **Lombardgeschäfte** = **6<sup>0</sup>/<sub>100</sub>**

festgesetzt haben.

Leipzig, am 1. Februar 1870.

**Leipziger Bank.**

Edmund Becker.

August Auerbach.

## Leipziger Cassenverein.

### Giro-Verkehr

vom 1. bis 31. Januar 1870.

Gesamt-Umsatz	Thlr. 10,908,392 21.
Davon durch Transferirung geordnet	4,300,000 — — 39,4 %
Giro-Guthaben am 31. Januar	779,841 4. 5.

## Thüringische Eisenbahn.

Für den directen Güterverkehr zwischen den Stationen der Leipzig-Dresdner Bahn einerseits und der Thüringischen Eisenbahn andererseits tritt vom 1. Februar cr. ab ein neuer Tarif mit theilweise ermäßigten Frachtsätzen und umgearbeiteter Waaren-classification etc. in Kraft, von welchem Exemplare zum Preise von 3 1/2 Sgr. in den Verbands-Güterexpeditionen käuflich zu haben sind.

Der Tarif vom 1. Februar 1865 nebst allen Nachträgen tritt vom genannten Tage ab außer Anwendung.

Erfurt, den 29. Januar 1870.

Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.

## Lebensversicherungsbank f. D. in Gotha.

Die Geschäftsergebnisse dieser Anstalt im Jahre 1869 waren überaus günstiger Art. Durch einen reichen Zugang an neuen Versicherungen (3182 Personen mit 6,620,800 Thlr.), welcher erheblich größer war als in irgend einem der früheren Jahre, ist

die Zahl der Versicherten auf	35150 Pers.,
die Versicherungssumme auf	65,050,000 Thlr.,
der Bankfonds auf etwa	16,300,000 Thlr.

gestiegen.

Bei einer Jahreseinnahme von 3,000,000 Thlr. waren nur 1,340,000 Thlr. für 780 gestorbene Versicherte zu vergüten, welcher Betrag wesentlich hinter der rechnungsmäßigen Erwartung zurückbleibt und den Versicherten eine abermalige hohe Dividende in Aussicht stellt.

In diesem und den nächsten vier Jahren werden nahe an

### Drei Millionen Thaler

vorhandene reine Ueberschüsse an die Versicherten vertheilt. Die im Jahre 1870 für das zum Theil von schweren Ereignissen heimgesuchte Versicherungsjahr 1865/66 zur Vertheilung kommende Dividende beträgt **34 Prozent**.

Versicherungen werden vermittelt durch

Leipzig.

**Becker & Comp.**

Und deren Special-Agenten

Herrn **Emil Meinert**, Burgstraße Nr. 15,

• **Ed. Poll**, Moritzstraße Nr. 1b,

• **C. Ambr. Barth**, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof, Nr. 3.

## Oesterreich.-Franzö. Prioritäts-Obligationen.

Die am ersten März a. c. fälligen Coupons dieser Obligationen werden schon von jetzt ab à zwei Thaler das Stück bei mir ausgezahlt.

**Ferdinand Schönheimer**, Bank- und Wechselgeschäft, Hainstr. 4.

## Oesterreichisch-französische Staatsbahn.

Die am 1. März fälligen Coupons der 3<sup>0</sup>/<sub>100</sub> Prioritäten bezahlt schon jetzt

**E. Weck,**

Wechsel- u. Bankcommissionsgeschäft Katharinenstr. 19.

## Magdeburg-Leipziger Eisenbahn-Actien.

Zur billigsten Besorgung der neuen Dividendenscheine gegen Einlieferung der Talons empfiehlt sich

Leipzig, Februar 1870.

**Eduard Hoffmann.**

## Leipziger Adressbuch 1870

Preis 2 Thlr., erscheint nächstens und werden Bestellungen darauf schon jetzt, so wie das 1869. Adressbuch für 10 Ngr. angenommen bei

**E. Hauptmann,**  
Markt No. 10,  
Durchgang d. Kaufhalle.

Hierzu drei Beilagen,

der  
Ra  
Geo  
han  
und  
lich  
wer  
Wir  
Bes  
ob  
wen  
mer  
häng  
Ban  
an  
anz  
dies  
Die  
stell  
ihr  
die  
daß  
verf  
den  
For  
unte  
indu  
ged  
mög  
Are  
will  
lich  
ber  
Int  
viel  
dur  
dur  
Int  
dies  
sche  
dan  
An  
für  
vor  
nig  
deit  
sche  
wer  
Gr  
Int  
seite  
Wie  
sieh  
sich  
Sta  
drei  
eine  
wen  
sam  
Pa



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Erste Beilage zu Nr. 33.]

2. Februar 1870.

## Oeffentliche Verhandlungen der Stadtverordneten

vom 15. December 1869.

(Auf Grund des Protokolls bearbeitet und veröffentlicht.)

(Fortsetzung.)

Zur Tagesordnung berichtete Herr Franz Wagner Namens der Ausschüsse zum Oekonomie- und Stiftungswesen über folgende Rathszuschrift:

„Aus der Anlage wollen Sie ersehen, daß der Vorsteher des Georgenhauses den Antrag an uns gebracht hat, die den Bodenhausen'schen Erben gehörigen, in Petscher Markt gelegenen Felder und Wiesen, deren Ankauf für die Stadtgemeinde Sie für unräthlich erklärt haben, für die Stiftungen des Georgenhauses zu erwerben, welchen hinlängliche Mittel dazu zur Verfügung stehen. Wir haben diesen Antrag für begründet erachtet, denselben zum Beschluß erhoben und ersuchen Sie um Zustimmung. Die Frage, ob ein Theil des Areals zum Neubau des Georgenhauses zu verwenden sein wird, lassen wir zur Zeit noch unentschieden und bemerken für jetzt nur, daß die Frage des Ankaufs davon unabhängig sein soll. Zugleich theilen wir Ihnen mit, daß wir das Bauamt bereits beauftragt haben, einen Bebauungsplan über die an der Nordseite der Stadt in deren Flur gelegenen Grundstücke anzufertigen.

„Wir sind der Ansicht, daß dahin gestrebt werden muß, auf diesen Stadttheil möglichst neue Fabrikanlagen zu concentriren. Die volkswirtschaftliche Fortentwicklung jeder größeren Stadt stellt an deren Verwaltung die gebieterische Forderung, hierauf ihr ernstes Augenmerk zu richten. Denn abgesehen davon, daß die gesammte Bevölkerung ein wesentliches Interesse daran hat, daß industrielle Etablissements nicht über den ganzen Stadtbezirk verstreut, sondern möglichst an einen Punct zusammengelegt werden, so ist auch die Gemeinde vorzugsweise dazu berufen, dieser Fortentwicklung selbstfördernd die Hand zu bieten. Denn nur unter ihrer Mithilfe wird dieselbe rasch ermöglicht werden, weil industrielle Unternehmungen für den ihnen nöthigen, zumeist ausgedehnten Grunderwerb nicht so hohe Kaufpreise anzulegen vermögen, wie für Miethhäuser oder Luxusbauten gezahlt werden.

Wenn nun aber der Privatgrundbesitzer bei Parzellirung seines Areales selbstredend einen möglichst hohen Preis dafür erzielen will, so wird es für Industrielle schwer, wenn nicht ganz unmöglich, in den größeren Städten sich mit ihren Unternehmungen niederzulassen, wenn nicht die Gemeinde selbst, deren wohlverstandenes Interesse nicht sowohl in dem augenblicklichen Geldgewinn, als vielmehr in dem Vortheile einer blühenden Industrie und eines durch dieselbe vermehrten, wirtschaftlichen Verkehrs zu suchen ist, durch Vermittelung billigeren Grunderwerbs zur Anlage größerer Industriestabliments den erforderlichen Vorschub leistet. Aus diesen Gründen legen wir der Erwerbung der von Bodenhausen'schen Grundstücke eine große Wichtigkeit bei, denn wir gewinnen damit ein ausgedehntes ununterbrochenes Areal für dergleichen Anlagen auf der Seite der Stadt, welche wir hierzu vorzugsweise für geeignet halten, und werden dadurch in die Lage gebracht, jener vorangedeuteten industriellen Entwicklung Leipzigs durch verhältnißmäßig billige Arealüberlassung die nöthige Unterstützung angedeihen zu lassen, andererseits aber die Grundflächen unseres städtischen Besitzes auf der Ost-, Süd- und Westseite für höhere Verwerthung zu reserviren. Somit geht bei der Erwerbung dieser Grundstücke das speciell finanzielle und das volkswirtschaftliche Interesse unserer Stadt Hand in Hand. Daß aber diese Stadtseite ganz besonders für industrielle Zwecke, weniger aber für Miethhäuser oder Luxusbauten, schon um der dort bereits bestehenden Etablissements, wie beispielsweise der Gasanstalt willen, sich eignet, dafür spricht, daß das Areal an der Nordseite der Stadt und an der rechten Seite der Eutritscher Chaussee von drei Eisenbahnen durchschnitten wird, zu denen vielleicht noch eine vierte, von Eilenburg her, kommen wird.

„Ein einheilliches Ganzes läßt sich aber nur dann durchführen, wenn die große, der Stadtgemeinde gehörige Feldfläche von zusammen 81 Aclern 151 Q.-Ruthen nicht durch die Bodenhausen'sche Parzelle von 17 Aclern 221 Q.-Ruthen von dem übrigen Com-

munarcale abgeschnitten wird. Auf die Erwerbung der Wiesen legen wir kein hohes Gewicht, und es ist allerdings die Zeit nicht abzusehen, wenn sich Veranlassung zeigen wird, sie als Bauareal zu verwenden; aber den Zeitpunkt der Bebauung der Felder, sowohl der nurgedachten 17 Aclern 221 Q.-R., als auch der übrigen weiter nach dem Berliner Bahnhof zu gelegenen 10 Aclern 195 Q.-R. nicht soweit hinauszurücken, daß durch die aufgelaufenen Capitalzinsen der Kaufpreis auf das Doppelte gestiegen ist, hat die Stadtverwaltung in der Hand. Man braucht nur die Plätze zu Fabrikanlagen zu einem mäßigen Preise anzubieten, so wird die Bebauung nicht lange auf sich warten lassen. Könnte die das Communarcale von der Berliner Straße bis zur Eutritscher Flur durchschneidende Parzelle Nr. 2739 allein angekauft werden, so würde damit dem nächsten Bedürfnisse genügt werden, die Besitzer wollen jedoch nur ihr gesamtes Besitzthum in der Petscher Markt abgeben. Wir würden sogar die Erwägung der Frage nicht von uns abgelehnt haben, ob es sich nicht rechtfertigen lasse, den ganzen in Frage stehenden Kaufpreis für die 17 Aclern haltende Fläche allein zu bezahlen, weil durch Erwerbung dieser Parzelle das hinter derselben liegende Communarcale werthvoller wird, somit der Kaufpreis eigentlich nicht für das Kaufobject allein gezahlt wird. Es liegt aber auch nicht außer dem Bereiche der Wahrscheinlichkeit, daß bei Parzellirung des Areals Nr. 2739 der Kaufpreis für den gesammten Complex sich decken, ja noch einen Gewinn übrig lassen wird; denn nimmt man einen Kaufpreis von 15 Mgr. für die Q.-Ecke an, ein Preis, der in nächstgelegenen Dörfern, wie Plagwitz, Lindenau, Gohlis, Eutritsch, Volkmarisdorf an mangelhaft hergestellten Straßen nicht ungewöhnlich ist, so wird nach Abzug des Areals für Straßen, einer Längensstraße und zweier Querstraßen in 30elliger Breite und deren Herstellungskosten incl. Schleusen, Pflaster und Granittrottoir noch immer ein Gewinn verbleiben.

„Wenn die Herren Stadtverordneten darauf hinweisen, daß in dortiger Gegend trotz der Anlegung des Berliner Bahnhofs nicht ein einziges neues Gebäude entstanden sei, so würde es dem wirklichen Sachverhalte näher kommen, wenn gesagt wird, daß seit Anlegung des Berliner Bahnhofs das einzige im Privateigenthum befindliche brauchbare Grundstück an der Berliner Straße bebaut worden sei. Es ist dies das Gebhardt'sche Grundstück, in welchem Gebäude zum umfangreichen Betriebe der Gerberei aufgeführt worden sind. Der große Feldcomplex, auf welchem Wachstuchfabriken etablirt sind, ist bekanntlich ebenso Communeigenthum, wie der größere Theil der Gärten an der anderen Seite der Berliner Straße, wovon indessen in neuester Zeit behufs Herstellung der Blücherstraße an die Gerberinnung Terrain abgetreten worden ist.

„Die Bodenhausen'schen Erben haben die Frist, bis zu welcher sie an die Kaufbedingungen gebunden sein wollen, bis zum letzten December d. J. erstreckt, wir bitten daher um Mittheilung Ihres Beschlusses noch innerhalb dieser Frist.“

Der Antrag der Deputation für das Georgenhaus lautet: „Das Georgenhaus besitzt in seinem, hauptsächlich durch Stiftungen erworbenen Vermögen ein verzinlich angelegtes Vermögen von 175,838 Thlr. 18 Mgr. 2 Pf. Seine früheren Grundbesitzungen sind allmählich veräußert worden, und sein Hauptbesitzthum, das Georgenhaus, sieht, da die Gebäude baufällig, ein Neubau auf dem alten Plage nicht thunlich, der Veräußerung entgegen, wie auch der Antheil des Georgenhauses an den Parzellen der Waldstraße zur Veräußerung bestimmt ist.

„Bei dieser Sachlage glaubt die Deputation auf die Nothwendigkeit hinweisen zu müssen, für das Georgenhaus wiederum Grundbesitz zu erwerben, und gestattet sich, darauf sich zu beziehen, daß die Wohlhabenheit der Stadt, sowie besonders auch des Johannis-Hospitals wesentlich darin mit ihren Grund hat, daß unsere Vorfahren stets darauf bedacht gewesen sind, einen Theil des Vermögens in Grundbesitz anzulegen. Bis heute besitzt die Stadtgemeinde wohl kein Grundstück, dessen einst erfolgten Erwerb sie zu bereuen hat, obwohl gar manche Käufe zu Preisen abgeschlossen sind, durch welche die Tagespreise sehr wesentlich überschritten wurden.

„Eine solche Gelegenheit bietet die Erwerbung der Bodenhausen'schen Felder und Wiesen in der Petscher Markt dar, und die Deputation für das Georgenhaus muß das dringende Ver-

nbahn  
naren  
ch zu

a.  
neuen  
eren

elcher  
Aus-

Freig-

n.  
den

4.

blt

D.

.  
and.  
o,  
halle.

langen stellen, die Stadtgemeinde möge die Gelegenheit nicht vorübergehen lassen, für die Stiftungen des Georgenhauses wiederum Grundbesitz zu erwerben.

„Wäre den Grundstücken, deren Ankauf in Frage steht, zur sofortigen Benutzung ein ungleich höherer Werth beizulegen, als wofür sie zu erlangen sind, so würden sie für den angebotenen Preis nicht zu erlangen sein.

„Wenn die Herren Stadtverordneten in ihrer Erklärung vom 18. d. M. den Ankauf für die Stadtgemeinde für unrathsam erachten, so sprechen die von ihnen dafür angegebenen Gründe nicht gegen den Ankauf auf Kosten des Georgenhauses, welchem die Mittel zur Bezahlung des Kaufpreises zu Gebote stehen.

Der Grund, daß in dortiger Gegend trotz der Anlegung des Berliner Bahnhofes nicht ein einziges neues Gebäude entstanden sei, kann übrigens um deswillen nicht in Betracht kommen, weil fast alles bebaubare Areal in der fraglichen Gegend im Besitze der Stadtgemeinde ist, und die im Privatbesitze befindlichen Grundstücke nicht so situirt sind, um selbstständig Straßen darin anzulegen, wie auch erst durch Anlegung der Blücherstraße die Möglichkeit gegeben worden ist, dort neue Straßenanlagen entstehen zu lassen. Auch ist die Annahme, daß das Areal unter Verwaltung der Stadtgemeinde schwerer zu verwerthen, durch die Resultate, welche die meisten öffentlichen Verkäufe von Communareal seit einer Reihe von Jahren gewährt haben, wohl nicht begründet. Ist dagegen der Voraussetzung, daß bei weiterer Ausdehnung der Stadt ein neuer Friedhof in den Norden der Stadt verlegt werden wird, Nichts entgegenzusetzen, so ist nicht abzusehen, wer die Stadt zwingen sollte, das auf Speculation gekaufte Areal zu gedächtem Zwecke unentgeltlich herzugeben. Es würde vielmehr dem Georgenhause zuverlässig dadurch, daß man dessen Areal zu einem neuen Friedhofe bestimmt, so wesentlich geholfen, daß es dann leicht in die Lage kommen könnte, zu seiner Verwaltung ebensowenig Zuschüsse aus Stadtmitteln beanspruchen zu müssen, wie dies beim Johannis-Hospitale jetzt der Fall ist, dessen Friedhöfe nach dem Haushaltsplane für 1870 jährlich 4400 Thlr. Concessionsgelder und 2500 Thlr. für Begräbnisstellen der Stiftung zuführen. Ein als zu sogenannten Erbegräbnisstellen benutzter Acker Land wird zu etwa 20000 Thlr. verwerthet.

So theuer der geforderte Preis augenblicklich bei landwirthschaftlicher Benutzung der Felder und Wiesen erscheinen mag, so ist das Begehren gewiß nicht ungerechtfertigt, daß ein Theil des aus dem Verkaufe des Areals des alten Georgenhauses zu erlangenden Kaufpreises wiederum in Grundbesitz angelegt werde. Zu theuer erscheint der Preis der Deputation für das Georgenhaus um deswillen nicht, weil billiger aus dem Privatbesitze eine gleiche Arealfläche in der Stadtflur nicht zu erlangen ist.

Im Defonomieauschusse wurde gegen diesen Ankauf hervorgehoben, daß, wenn derselbe ein finanziell schlechtes Geschäft sei, es sich auch nicht rechtfertigen lasse, ein solches Geschäft für eine Stiftung abzuschließen. Betone der Rath seinerseits, daß die Stiftung ausreichendes Vermögen dazu besitze, so sei dem entgegen zu halten, daß das Georgenhaus einen jährlichen Zuschuß von fast 30000 Thlr. aus der Stadtcasse erfordere, und demnach jede Zusage, welche beim Ankaufe der Bodenhausen'schen Felder erforderlich werde, von der Stadt zu zahlen sei, daß letztere also bei einem Erwerbe für die Stiftung noch schlechter wegkomme, als wenn sie selbst die Käuferin ist, da sie im ersteren Falle wohl die gewisse Zusage, für die Zukunft aber keinerlei Ersatz zu erwarten hat.

Ferner konnte der Hinweis der Georgenhausdeputation auf die Anlegung eines Friedhofes und die vom Rathe in Aussicht gestellte Verwerthung des fraglichen Areals zu industriellen Eta- blissements den Ausschuss nicht überzeugen, daß es dazu der Erwerbung der Bodenhausen'schen Felder bedürfe, von welchen ein Viertel zu baulichen Zwecken ganz unbrauchbar ist, und ein anderes Viertel (zwischen Teuthorns Fabrik und anderen fremden Grundstücken gelegen) für Bebauungszwecke nur zur Hälfte günstig liegt, da die Stadt dort Areal in so großem Umfange besitzt, daß alles Das ausgeführt werden könne, ohne 63500 Thlr. für Felder und Wiesen auszugeben, wovon nur die Hälfte günstig liegt und auf welche dadurch ein Preis entfällt, daß derselbe als viel zu hoch erscheinen muß. — Nichts halte die Stadt ab, einen Bebauungsplan zu entwerfen, Gottesacker anzulegen und ihr 83 Acker oder 1,400,000 Q.-Ellen großes Areal zu verkaufen, wenn sie wirklich ein gutes Geschäft damit machen kann; aber es liege keine Nothwendigkeit vor, den Bodenhausen'schen Erben heute schon den in wer weiß wie vielen Jahren zu erwartenden Gewinn in die Tasche zu stecken. Der oft gehörte Hinweis auf unsere Vorfahren, welche stets bemüht gewesen, Grundbesitz anzukaufen, und unsere Stadt dadurch zu einer wohlhabenden gemacht haben, würde ganz zutreffend sein, wenn wir, wie unsere Vorfahren, diesen Grundbesitz entweder geschenkt oder doch äußerst billig erhielten; wenn es ferner jetzt, wie damals, gar keine andere Art, sein Vermögen anzulegen, gäbe, und wenn wir endlich in der Lage wären, alljährlich Ueberschüsse zu machen, für deren zweckmäßige Verwendung wir Sorge zu tragen hätten. Aus allen Erwägungen und den bei den früheren Berathungen angeführten

Gründen hatte der Ausschuss einstimmig die Ablehnung der Rathsvorlage dem Collegium empfohlen.

(Fortsetzung folgt.)

## Postwesen des Norddeutschen Bundes.

Briefpost nach Ostindien und Niederländisch-Amerika. — Redaction der „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen“ w. Leipzig, 31. Januar. Correspondenzen via Niederlande nach und aus Ostindien, und zwar Holländisch-Ostindien, unterliegen einer neuen, etwas ermäßigten Taxe. Im Berliner Post-Handbuche von 1868 war das Porto noch mit 14 1/2, 14, 13 1/2 Ngr. pro Loth excl. berechnet; dann ward dasselbe auf 11 1/4 Ngr., unfrankirte Briefe von dort 16 Ngr. Ueberdies ist jetzt nachgelassen, daß man auch Druckfachen und Waarenproben recommandiren kann. Die Gebühr der Recommandation für diese Sendungen nach Niederländisch-Ostindien beträgt freilich, wie für Briefe, 10 1/2 Ngr. extra und muß vom Absender entrichtet werden.

Niederländisch-Amerika (Guyana und Curaçao) hat gleichfalls ein anderes Porto erhalten. Briefe nach diesem Theil von Amerika hatten 1868 noch Zwangsfrancatur und kosteten 12 Ngr., später 11 1/4 Ngr. Jetzt ist das Porto auf 10 1/2 Ngr. normirt worden. Unfrankirte Sendungen von dort haben 15 Ngr. zu zahlen. Die Zwangsfrancatur ward schon früher aufgehoben. Wie nach Ostindien, so können auch gen Surinam u. Druckfachen und Waarenproben recommandirt werden, und ist die Gebühr, wie oben, 10 1/2 Ngr. extra.

Die Redaction der „Zeitung des Vereins deutscher Eisenbahn-Verwaltungen“ in Leipzig gehört neuerdings bezüglich der von den einzelnen Eisenbahn-Directionen in Angelegenheiten des Deutschen Eisenbahn-Vereins eingesandten Briefe, Acten und Druckfachen (in Packeten bis zu 20 Pfund) zu denjenigen Stellen, bezüglich deren die Postanstalten angewiesen werden, die Portobeträge in ein Entschädigungs-Conto aufzunehmen.

## Die December-Einnahmen

### der Böhmisches Eisenbahnen.

Der Betriebsausweis der Aussig-Teplitzer Bahn zeigt in allen Rubriken eine beträchtliche Steigerung gegen das Vorjahr, gegen den Vormonat jedoch als natürliche Folge der zahlreichen Feiertage des December einen kleinen Rückgang. Die Mehr-Einnahme gegen den December 1868 betrug 22,716 Fl., die Mehr-Einnahme des gesammten Jahres 115,392 Fl. (742,742 Fl. gegen 627,350 Fl.).

Der Ausfall in der Jahres-Einnahme der Turnau-Kralup-Prager Bahn von 728,401 Fl. beträgt nur noch 10,934 Fl., während die Monat-Einnahme einen Ueberschuß von 77 Fl. gegen 1868 ergibt. Die Frachten übersteigen die des December 1868 um 208,201 Centner.

Auf der Buschtiehrader Bahn hat Personen- und Frachtverkehr im Vergleich mit 1868 zugenommen. In Folge dessen ist auch eine Mehreinnahme von 14,900 Fl. erzielt, welche mehr als genügend ist, den bisher vorhanden gewesenen Ausfall der Jahres-Einnahme gegen 1868 auszugleichen. Die Gesamt-Einnahme beträgt 1,040,604 Fl. gegen 1,040,136 Fl. im Jahre 1868.

Eine Schätzung der Dividenden für 1869 ist mit Zuverlässigkeit nicht möglich; jedoch werden wir nicht weit von der Wahrheit abirren, wenn wir annehmen, daß sämmtliche drei Bahnen dasselbe Erträgniß zur Vertheilung bringen werden, wie im Vorjahr. Die Aussig-Teplitzer Bahn würde zwar in der Lage sein, einen höheren Procentsatz als Dividende festzustellen; indessen herrscht, wie wir hören, in ihrer Verwaltung die gewiß nur beifällwürdige Ansicht vor, durch starke Dotirung ihrer Reserven den vorübergehend ungünstigen Einfluß zu paralysiren, welchen die Strecke Dux-Komotau auf den Gesamt-Ertrag so lange üben kann, bis die Anschlüsse von Komotau nach Annaberg und nach Eger beendet sein werden.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Der Bundeskanzler hat an den Norddeutschen Bundesrath (welcher bekanntlich am 27. v. M. seine Sitzungen wieder aufgenommen) eine auf die Justiz-Vorlagen bezügliche Kundgebung gerichtet. In derselben wird mitgetheilt, daß von den bisher in Aussicht genommenen Arbeiten der Entwurf eines Bundes-Strafgesetzbuches vollendet, der Entwurf einer Bundes-Civilproceßordnung der Vollendung nahe und der Entwurf einer Strafproceßordnung in der Aufstellung begriffen sei. Im Weiteren hebt die Kundgebung hervor, man habe früher schon das Bedürfnis erkannt, auch eine gemeinsame Concursordnung, sowie eine gleichmäßige Gerichtsverfassung ins Leben zu rufen. Dabej

sei namentlich empfohlen worden, gleich nach Vollendung des Entwurfs der Civilproceßordnung zur Aufstellung der Concursordnung zu schreiten. Unter Hinweis darauf, daß dieser Zeitpunkt nunmehr herannahe, stellt schließlich der Bundeskanzler den Antrag, der Bundesrath wolle vorbehaltlich der Beschlußnahme über die formelle Behandlung der ausgearbeiteten Entwürfe sich damit einverstanden erklären, daß die Ausarbeitung von Entwürfen einer Concursordnung und einer Gerichtsverfassung in Angriff genommen werde.

Der Ausschuß des Deutschen Handelstages ist auf den 10. Februar nach Berlin berufen. Als Gegenstände für die Tagesordnung sind demselben vorläufig zugewiesen: 1) die gesetzliche Behandlung der Bankfrage; 2) die Verathung einer Eingabe an das Bundeskanzleramt, betreffend die Haftpflicht und die Lieferungsfristen der Eisenbahnen; 3) der Etiquettenschutz; 4) die durch den Tarif bedingten Handelsbeziehungen zwischen dem Zollverein und Nordamerika.

Das preussische Abgeordnetenhaus hat im Laufe der vorigen Woche mit dem Justizminister ein Stück der neuen Hypothekenordnung zu Stande gebracht. Die letztere ist eine unzweifelhafte, nur von einseitigen Juristen verkannte Reform. Aus den Formen, welche das Gesetz für die Uebertragung des dinglichen Eigenthums vorschreibt, soll Ueberflüssiges entfernt, die Aufsicht der öffentlichen Behörden eingeschränkt, die bevormundende Mitwirkung beim Vollzug der Rechtsgeschäfte ganz beseitigt werden. Der bloße Wille der beim Geschäft beteiligten Personen soll fortan bei dem Eigenthumswechsel hinreichen, und der öffentlichen Behörde soll der Nachweis des Willens genügen, eine andere Prüfung aber nicht zustehen. Lediglich der Wille des Eigenthümers ferner entscheidet, um einen Hypothekenbrief zu schaffen, welcher alle Eigenschaften eines einwandfreien Verkehrsmittels an sich trägt und auch dem nicht besonders geschulten Geschäftsmanne sich verständlich macht. Wer eine Hypothek an seinem Grundstück bestellt, giebt ein Zahlungsverprechen von so unzweifelhafter Wirksamkeit, wie das Accept eines Wechsels, nur ruht die so übernommene Zahlungspflicht bloß auf dem Grundstück, und der Schuldner ist aus der Bestellung der Hypothek nicht mehr zu zahlen verpflichtet als der Erlös des verpfändeten Grundstücks abwirft. Will der Eigenthümer auf die Sicherheit hin, welche sein Grundstück gewährt, sich Geld verschaffen, so soll er nicht ferner an vielerlei juristische Umschweife gebunden sein, keiner kostspieligen Mittelspersonen bedürfen, sondern er läßt einen Hypothekenbrief für eine beliebige Summe auf seinen Namen ausstellen und wartet die ihm günstige Gelegenheit ab, den Brief zum besten Preise an den Mann zu bringen. Das ist der einfache Gedanke, welcher das Hypothekenwesen regeln soll. Die Nationalzeitung glaubt mit Recht auch von diesem Gesetz, daß unmittelbar nach der Annahme jeder Zweifel an seinen Vorzügen vor den bisherigen Zuständen aufhören werde.

In der Sitzung der bayerischen Abgeordnetenkammer am 31. Januar wurde die Adreßdebatte fortgesetzt. Der Commissionsarius des Ministeriums, Böldernborf, verteidigte die Regierung gegen den Vorwurf, daß sie die Resultate der Verathungen der Bundesliquidationscommission geheim gehalten habe, indem er erklärte, dies sei im Interesse Bayerns erforderlich gewesen. Die Angriffe des Abg. Greil gegen die innere wie die äußere Politik des Ministeriums wurden vom Fürsten Eohenlohe, dem Handelsminister, v. Schlör, dem Minister des Cultus und der Justiz, von Luz, und dem frühern Minister des Innern, v. Hornmann, zurückgewiesen. Der Abg. Bacher tabelte die bisherige Handhabung der Presspolizei, Gersner verteidigte den von der Fortschrittspartei eingebrachten Gesetzesentwurf.

Es ist jetzt auch im Herzogthum Sachsen-Meiningen beschlossen worden, daß das bisherige gesonderte sachsen-meiningische Appellationsgericht zu Hilburghausen aufgehoben und mit dem Appellationsgerichte zu Eisenach vereinigt werden soll. Noch im Herbst 1866 bestand das Eisenacher Appellationsgericht nur für das Großherzogthum Sachsen-Weimar und die schwarzburgischen Fürstenthümer, bis dann die reußischen Länder und 1868 auch das Herzogthum Coburg-Gotha ihre besonderen Appellationsgerichte aufhoben und mit dem Eisenacher vereinigten, eine Maßregel, die anfänglich von den Particularisten hart bekämpft wurde, jetzt aber schon allseitig befriedigende Folgen gehabt hat. Tritt nun auch baldigst Sachsen-Meiningen dem Eisenacher Verbands bei, so umfaßt solcher schon mit Ausnahme von Sachsen-Altenburg sämtliche thüringische Kleinstaaten. Es ist dies abermals ein wichtiger Schritt zu einer größeren Gemeinsamkeit aller dieser Länder.

Die französischen Blätter constatiren den großen Erfolg, welchen der Vorsitzende des Cabinets, Herr Dillivier, durch die am Freitag im Namen der Regierung in Betreff der volkswirtschaftlichen Frage abgegebenen Erklärungen davongetragen hat. Die Rede Dilliviers verdankte diesen Erfolg vor allem ihrer präcisen Fassung. Mit einfachen aber bestimmten Worten wies der Herr Minister nach, daß eine vorschnelle Kündigung des Handelsvertrages mit England vom volkswirtschaftlichen sowie vom politischen Standpunkte gleich verwerflich sei. In ersterer Hinsicht

war besonders das Argument des Redners schlagend, daß, wenn nach der Meinung der Schutzöllner der Handelsvertrag die französische Industrie genöthigt habe, mit enormen Kosten die Mittel und Methoden ihrer bisherigen Production umzugestalten, dieser Uebelstand durch eine plötzliche Kündigung des Handelsvertrages, durch welchen die Industrie genöthigt werde, mit gleich großen Kosten zu dem alten System zurückzulehren, nur verdoppelt werden würde. Die Summa der politischen wie der volkswirtschaftlichen Weisheit bestehe ja überhaupt darin, keinen unnützen Kräfteaufwand zu machen. Wenn die vorhandenen Uebelstände der französischen Industrie durch eine Modification des Handelsvertrages gehoben werden könnten, warum solle man zu dem radicalen Mittel einer Kündigung desselben schreiten? Dazu komme, daß England sich bisher zu solchen Modificationen stets bereit gezeigt habe und sich auch jetzt dazu bereit zeige. Die einfachste diplomatische Höflichkeit gebiete aber schon an sich, daß man keinen internationalen Vertrag ohne Weiteres kündige, ohne mit der anderen Vertragsmacht zuvor in Verhandlungen darüber getreten zu sein. Nun sei es aber, und dies sei die politische Bedeutung der Frage, nach der Ansicht des Redners, für Frankreich sowohl in seinem Interesse, als in dem ganz Europas besonders wichtig, die Freundschaft mit England aufrecht zu erhalten.

\* Leipzig, 1. Februar. (Carneval.) Je näher die Zeit des Carnevals heranrückt, desto emsiger geht in den einzelnen Comité-sitzungen her. So fand auch am gestrigen Abende wieder eine Sitzung des Central-Comité statt. Vor Uebergang in die Verathung der einzelnen Vorlagen gelangten zuvörderst die eingegangenen Antwortschreiben mehrerer zu Ehrenmitgliedern ernannten angesehenen Persönlichkeiten unserer Stadt zur Vorlesung und erregten, da diese Antworten durchgängig einen schätzenswerthen Humor athmeten, die ungetheilteste Freude. In Folge eines sehr erfreulichen Steigens der Mitgliederzahl steigen die Einnahmen aus den regelmäßigen Beiträgen, und auch der freiwilligen Beiträge ist anerkennend zu gedenken, obwohl eine noch allgemeinere Betheiligung in der einen oder der anderen Weise zu wünschen bleibt. Für den Festzug sind bereits zwölf große Einzelgruppen angemeldet und festgestellt worden. Ein gesundes Stück echten Humors und Faschingsgeistes entwickeln bei Inszenirung des Festzuges mehrere unserer Innungen, Corporationen und Vereine, sowie vielfache Gesellschaften und Privatleute, die, wenn sie nicht einen der erwähnten zwölf Zugtheile bilden, so doch als sogenannte fliegende Gruppen das Ganze verherrlichen werden. Die Anmeldungen zum Zuge dauern noch fort. — Das Corso-Comité, welches sich in ein Glücksbuden- und ein Lotterie-Comité erweitert hat, ist ebenfalls in voller Thätigkeit. Die Anmeldungen zum Corso sind in der lebhaftesten Weise erfolgt, so daß bereits 12 größere Schaustellungen mit den verschiedenartigsten Sehenswürdigkeiten zu verzeichnen gewesen sind, abgesehen von den verschiedenen Buden, so daß auch der Corso, bei welchem wir die Glücksbuden der Beachtung des spendelustigen Publicums von Neuem bestens empfohlen haben wollen, seinen hervorragenden Standpunkt einnehmen wird. Lebende Bilder, ein Damen-Ringkampf, eine Maschinen-Ausstellung, ein Ungethier mit zwei Köpfen, auch ein Reifewitzer Bierschant u., dies sind ungefähre Andeutungen von den Sehenswürdigkeiten, die in Aussicht stehen. — Das Lotterie-Comité hat bereits ein Bureau, und zwar Grimma'sche Straße 1 ansersehen, um seine Thätigkeit, sobald die zu verhoffende Genehmigung erfolgt sein wird, noch weiter zu erstrecken. Als hervorragende Gegenstände der Lotterie bezeichnen wir für jetzt ein Piano, ein Damen-Cylinder-Bureau, eine Pendule, ein Service u. s. w. Die Ordens-Angelegenheit ist gleichfalls geregelt und der Beschluß, einen Orden zu stiften, denselben aber nicht in allzu ausgebreiteter Maße zu vertheilen, sondern nur für besondere Verdienste um den Carneval zu verleihen, gefaßt worden, während die Prinzenwahl bis zur künftigen Central-Comité-Sitzung vertagt worden ist.

w. Leipzig, 1. Februar. Gelehrte und andere Geistesarbeiter sind nicht selten infolge von Ueberanstrengung und Nervenüberreizung schweren psychischen Störungen unterworfen, von denen sie nur durch längere Ruhe wieder befreit werden können. Auch ein Mitglied des Professorencollegiums unserer Hochschule hat jenes Unglück betroffen, ein Extraordinarius erkrankte dieser Tage auf jene Weise und mußte zur Heilung in eine benachbarte Anstalt geschafft werden. Hoffen wir, daß der noch junge Gelehrte dort bald seines Leidens los und ledig, und seiner akademischen und sonstigen Thätigkeit zurückgegeben werden möge. Ein Unfall erweckt allgemeine Theilnahme.

Leipzig, 1. Februar. Heute Morgen ging das Militair-commando, welches von unserm hier garnisonirenden Regimente zur Besetzung des Waldheimer Zuchthauses abgegeben wird, von hier auf der Dresdner Bahn nach seinem Bestimmungs-orte ab.

\* Leipzig, 1. Februar. (Gerichtssitzung.) Zu Anfang der letztvergangenen Neujahrsmesse beauftragte eine auswärtige Firma ihren 19-jährigen Markthelfer Carl Heinrich R. aus Schillingstädt, ein Paket mit Seidenwaaren und Schlipfen an den Käufer

in dessen Wohnung gegen Zahlung des Kaufpreises von 22 Thlr. auszuhändigen. R. kam auch diesem Auftrage nach, behielt aber das Geld an sich und beschloß, vorläufig nicht zu seinem Principal zurückzulehren, sondern auf dessen Kosten sich einen guten Tag zu machen. In Ausführung dieses Vorsatzes unternahm er einige Ausflüge auf der Eisenbahn und dachte erst an die Rückkehr nach Leipzig, nachdem er den größten Theil der Baarschaft für sich verbraucht hatte. Er befand sich bei seiner Arretur noch im Besitze von 3 Thlr. 28 Ngr. Das königliche Bezirksgericht verurtheilte ihn gestern bei umfassendem Geständniß ohne Zuziehung von Schöffen wegen Unterschlagung zu 4 Monaten Gefängnißstrafe. Vorsitz und Anklage waren bei der Verhandlung durch die Herren Gerichtsrath Busch und Staatsanwalt Löwe vertreten.

— Das heute ausgegebene officielle Programm der „Laute“, in welchem diese Gesellschaft zur Betheiligung bei ihrem am künftigen Montag den 7. Februar in den Sälen des Hotel de Pologne stattfindenden Maskenball einladet, ist reichhaltig und mit gutem Humor ausgestattet. Nach den in diesem Programm gegebenen Verheißungen wird es an seltsamen Ueberraschungen nicht fehlen. Wer als Gast an dem Ball theilzunehmen gedenkt, hat sich durch ein Mitglied der Gesellschaft in den Besitz einer als Legitimation dienenden Karte zu setzen.

— Die in der gestrigen Nummer angezeigte Mendelssohnfeier ist die einzige Gelegenheit, um eine von Mendelssohn so gefeierte Künstlerin wie Frau Delphine von Schuuroth zu hören, welche nach derselben einer sehr ehrenvollen Einladung des englischen Hofes folgt, um in London zu concertiren. Die Concertgeberin hat diese Mendelssohnfeier zur Gründung eines lebendigen Denkmals für diesen Meister, nämlich einer Felix-Mendelssohn-Bartholdy-Stiftung für junge musikalische Talente bestimmt, sie wird in derselben das ihr von Mendelssohn gewidmete Gmoll-Concert, ferner mit Herrn Capellmeister Reinecke Schumann's Variationen für 2 Flügel, sowie kleinere Stücke von Bach, Chopin und Mendelssohn, auch (auf Wunsch) eines der von ihr componirten und soeben im Druck erschienenen Lieder ohne Worte vortragen. Herr Concertmeister Kömpel aus Weimar, einer unserer geschättesten Virtuosen, wird Mendelssohn's Violinconcert spielen und außerdem haben ihre liebenswürdige Mitwirkung zugesagt: Frau Bescha-Leutner, Herr von Milde aus Weimar und Herr Rebling. Auch gelangen Reinecke's Terzette für Frauenchor und Orchester, sowie die Ouvertüre „zur schönen Melusine“ zur Ausführung, während die ganze, jedenfalls sehr anziehende Feier durch einen Prolog des Hofrath Hefekiel in Berlin eingeleitet wird.

— In Stütteritz feiert in diesen Tagen ein Ehepaar, Namens Herfurth, die goldene Hochzeit. Es sind, wie wir hören, arme rechtschaffene Leute, die immer brav gearbeitet und rechtlich gelebt haben. Der Mann geht noch täglich auf seine Arbeit, um für sich und seine Frau, welche etwas leidend ist, den Lebensunterhalt zu verdienen. — Sollte Jemand geneigt sein diesen armen braven Eheleuten an ihrem Jubelfeste, das kirchlich begangen werden soll, eine Freude zu bereiten, so würde gewiß der Ortsgeistliche, Herr Pastor Lochmann, bereit sein, das Nöthige zu vermitteln.

† Dresden, 31. Januar. In der vergangenen Woche beendete der rüstige Vorkämpfer auf dem Gebiete der Naturheilkunde Dr. Meinert hier selbst, eine Reihe von vier Vorträgen zum Besten der Zwecke des Vereins für Naturheilkunde. In der That mögen die ruhig gehaltenen Vorträge auch manchen Freund erworben haben. Es war das erste Mal, daß im Hörsaal des Zwingerpavillons sich solche von den gebräuchlichen wissenschaftlichen Ansichten über Krankheit und deren Heilung abweichende Vorträge geltend machen konnten. Kaum daß in diesen Räumen vielleicht nebenbei der vier Heilmethoden mittelst des kalten Wassers, der Schroth'schen Semmelkur, bloßer Pflanzentrost oder der Heilgymnastik gedacht worden. Aber die Vorträge sollten denn doch nicht ohne eine ungewöhnliche Unterbrechung zu Ende geführt werden. Es war gelegentlich des dritten desselben, als der Vortragende, der acuten Krankheitsfälle gedenkend, von der Heilung der Bräune mittelst des kalten Wassers sprach. Er entwarf ein erschütterndes Bild von den Verheerungen dieser entsephlichen Krankheit unter der Kinderwelt und erwähnte der glücklichen Curen, welche ein verstorbener Münchener Arzt dadurch auch noch im letzten Stadium der Krankheit vollbracht, daß er unvermuthet einen kalten Wasserstrahl auf den Nacken des schon mit dem Tode ringenden Kindes gerichtet. Da, im Augenblicke der peinlichen Ruhe, welche unwillkürlich im Saale bei dieser Darstellung einer so energischen Cur entstand, rief in fieberhafter Aufregung eine laute Stimme durch den Saal: „Und wenn die Cur mißlang, sank das Kind tod zusammen!“ Aller Augen richteten sich auf den Sprecher, in dem man alsbald den Dr. med. Keiler von hier erkannte. Es entspann sich nun ein kurzes Zwiegespräch zwischen demselben und Dr. Meinert, in welchem letzterer sich solche Unterbrechungen verbat, ersterer jedoch behauptete, daß ihn seine rege Theilnahme an der Sache nicht schweigen lasse. Als hierauf Dr. Keiler noch mehrmals Unterbrechungen versuchte, nahm die ganze Versammlung Partei für den Vortragenden, der den leidenschaftlichen

Allopathen aufforderte, den Saal zu verlassen, was derselbe auch bald darauf that. Nicht ohne Berechtigung machte Dr. Meinert darauf aufmerksam, daß, wenn auch in nicht abzuleugnenden Fällen der Tod bei jener Heilart eingetreten, die große Zahl glücklicher Erfolge mehr für dieselbe, als für die bekannte Halsoperation spreche, welcher bei weitem mehr Kinder unterliegen. — Am vergangenen Sonnabend feierte unser Literarischer Verein einen recht belebten Familienabend in den Sälen der Societät. Concert, Gesang und die Darstellung des Lustspiels von Sperling und Sperber, so wie im Anschluß Abendtisch und Ball bildeten das reichhaltige Programm des Abends. Man kann sagen, daß unter dem derzeitigen Vorstand, Advocat Engel, der Verein an Frische und Leben gewonnen. Bemerkenswerth ist die große Zahl von Deutschrussen und deutschsprechenden Russen unter den Mitgliedern, während Engländer und Amerikaner sich nur ab und zu im Verein blicken lassen. — Zu der am 5. Februar in Berlin stattfindenden Versammlung der National-Liberalen Deutschlands wird auch Dresden seine Abgeordneten senden. Thatsache ist, daß die Partei hier viel stärker vertreten ist, als irrig angenommen wird.

— Aus Dresden wird berichtet, daß der neue österreichische Gesandte, Graf Paar, seine Beglaubigungsschreiben und die Abberufungsschreiben seines Vorgängers, Freiherrn v. Werner, übergeben; der Generalstaatsanwalt Dr. Schwarz nach seiner Rückkehr von Berlin sein Amt wieder übernommen, der Gymnasialdirector Ziel in Claudthal einen Ruf als Director des Bisthum'schen Geschlechts-Gymnasiums und der Oberlehrer Zähler am letzteren den türkischen Medjidie-Orden 4. Classe erhalten hat.

— Am 31. December hat der Abgeordnete Klemm aus Plauen den von ihm im Namen der Finanzdeputation der zweiten Kammer verfaßten Bericht über das Hoftheater auf die Registrande der Kammer gebracht. Die Beschlüsse der Deputation laufen auf Folgendes hinaus: die Kammer wolle beschließen, 1) zur Erbauung eines königlichen Hoftheaters nach dem Semper'schen Plan mit mehreren (im Bericht gedachten) Erweiterungen auf dem von der Deputation nach Maßgabe des Friedrich'schen Grundplanes gezeichneten Platze ein für allemal die Summe von 400,000 Thlr. zu bewilligen; 2) diese Summe mit 300,000 Thlr. für die Finanzperiode 1870/71 und mit 100,000 Thlr. für die nächste Finanzperiode ins außerordentliche Budget zu stellen; 3) hieran die Bedingung zu knüpfen, daß wegen der im Plane zu treffenden Abänderungen der Erbauer des zerstörten Theaters, Semper, zu Rathe gezogen und der Neubau nach dessen zu verhoffendem Gutachten ausgeführt werde. — Die Deputation streicht also von den geforderten 500,000 Thlrn. 100,000, sie verwirft das Project, das neue Theater in die Zwingeranlagen einzuteilen, empfiehlt vielmehr den Semper'schen Rundbau, jedoch etwas zurückgerückt und mit Abänderung der Uebelstände, welche das alte Theater zweifelsohne hatte, und macht die Berufung Semper's zur Bedingung. — Der Abgeordnete Fabnauer weicht insofern von diesen Vorschlägen der Deputation ab, als er nur 350,000 Thlr. bewilligen will.

— Im „Chemnitzer Tageblatt“ ist wörtlich Folgendes zu lesen: Die gänzliche Freisprechung des Beleuchtungsinspectors Fahrwaldt in Dresden hat doch einigermaßen frappirt, wenn auch auf der andern Seite Genugthuung darüber herrscht, daß der Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft damit der Rechtsboden zur Verweigerung der Entschädigung zum Theil entzogen worden ist. Ein beneidenswerther Standpunct!

## Verschiedenes.

— Die „Dr. Nachr.“ melden aus Dresden: Wir brachten neulich eine Notiz über eine fein angelegte, betrügerische Erbschaftsangelegenheit, wonach die Ehefrau eines Maurergesellen von einem verstorbenen österreichischen Feldmarschall-Lieutenant mehrere Millionen Thaler Geld, sowie einige 20 Rittergüter geerbt haben sollte. Es dürfte nicht uninteressant sein, noch etwas Specielleres über diese Angelegenheit zu hören. Der Ehemann genannter Frau war schon längere Zeit als Maurer auf einem Neubau der Goethestraße beschäftigt, als er plötzlich zur Verwunderung seiner Kameraden ausblieb, des anderen Tages jedoch in einem sehr gewählten Anzuge wieder erschien und seinen Berufsgenossen eröffnete, daß er, resp. seine Frau eine ungeheure Erbschaft an Geld und so und so viel Rittergütern in Ungarn und Böhmen gemacht habe. Sein Handwerkszeug wurde auf seinen Wunsch sofort verauctionirt, resp. vertheilt, und er versprach auch, die sämtlichen Kameraden mit einem feinen Mahle, wobei natürlich Champagner nicht fehlen durfte, zu bewirthen. Ein Kamerad von ihm, gewesener Cavalierist, wurde auf der Stelle zum ersten Reitknecht ernannt, ein completer seiner Anzug wurde sofort geschafft um der neu ernannten Stellung gemäß aufzutreten. Er ermangete auch nicht, sich seinen früheren Kameraden in dem neuen Gala-Anzuge zu zeigen, was bei letzteren einen nicht geringen Neid hinsichtlich des gehabten Glücks hervorrief. Ein anderer Berufsgenosse wurde, weil er dem Herrn in früherer schwerer Zeit einmal Beschäftigung gegeben hatte, zum Ober-Inspector sämtlicher Güter in Böhmen und Ungarn ernannt, und dieser bot

nun Alles auf, sich seiner Stellung würdig zu zeigen. Ein früherer Bauspeculant schmeichelte sich auch bei dem Herrn Rittergutsbesitzer ein, um wo möglich einen Posten auf seinen Gütern oder eine größere Summe Geldes zu erhalten; es wurde ihm wahrscheinlich auch etwas Derartiges versprochen, denn man sah den genannten Herrn öfters insgeheim mit dem Erbschaftspatere verkehren und das Hauptthema der Unterhaltung wird sicher eine kleine Anleihe oder sonst eine erfreuliche Aussicht für die Zukunft des Bauspeculanten betroffen haben. Als letzterer vergangene Woche Abends dem Herrn Rittergutsbesitzer vor der Abreise nach Oesterreich noch einen Besuch abstatten wollte, fand er — o Schreck! — das Zimmer leer! Alle Umstände ließen darauf schließen, daß das laubere Pärchen das Weite gesucht habe, was denn auch wirklich der Fall war. Vernichtet waren mit einem Schlage die herrlichen Zukunftspläne! Ein hiesiger Kaufmann, der sich durch eine in aller Form ausgearbeitete (gefälschte) Urkunde täuschen ließ, ließ gegen 12,000 Thaler, welche Summe dem Paare Mittel und Wege zur Fortsetzung ihres begonnenen betrügerischen Spiels bot.

Im laufenden Jahre werden in die Norddeutsche Marine 90 Cadetten eingestellt werden. Die Aspiranten haben sich mit dem Zeugniß der Reise für Obersecunda Anfang April auf der Marineschule in Kiel zu melden und dort das diesfallige Examen abzulegen.

Im Berliner Arbeiterinnen-Verein hielt am Mittwoch Abend Herr Jacob Benedy einen Vortrag über das Wort „Madame“. Als ich das erste Mal — führt Redner aus — aus Neugierde bei Ihnen war, da frappirte mich das Wort: „Meine Damen!“ Das ist ein aristokratisches, ein adeliges Wort und Sie verdienen ein Besseres. Deutsche Mädchen und deutsche Frauen sollten sich kein französisches Wort aufdrängen lassen, daraus entspringt ein falscher Schein, der Hochmuth im Gefolge hat. Sie sollten sich mit Stolz „Arbeiterinnen“, „Bürgerinnen“ nennen, denn nur in der Arbeit liegt die Freiheit und die Emancipation des Weibes. Sie sind gegenwärtig Sclavinnen Ihrer Verhält-

nisse, Ihres Luxus und Sie werden nicht frei werden, wenn Sie nicht die Richtung annehmen: Arbeiterinnen und keine Damen sein zu wollen. Der Luxus, der Schein, das Mehrseinwollen, das Haschen nach aristokratischen Formen, die Neigung zu glänzen, zu herrschen, das hat überall die Freiheit vernichtet. Redner zeigt sodann an Béranger und Lamartine diese Gegensätze und die bösen Folgen derselben. Der Erste arm geboren, hatte Ueberfluß das ganze Leben hindurch und konnte Gutes thun, weil er wenig brauchte. Der Andere, im Luxus geboren, in Glanz und Pracht erzogen, starb als Bettler, weil er dem Schein, dem Glanz ergeben war. Weisen Sie daher einen Titel zurück, der Sie nicht zieren kann; der Adel, sagt man, verpflichtet, aber die Arbeit veredelt! (Lebhafte Beifall.)

Auch Oberlahnstein hat seine „Africanerin.“ Die dort im „Deutschen Hause“ spielende Schauspieler-Gesellschaft giebt den deutschen Text der Meyerbeer'schen Oper als „Schauspiel mit Melodramen“. Das Admiralschiff und der Manzanilla-Baum sind, wie der Zettel anzeigt, neu angefertigt. Das erinnert an den seligen Theater-Director Obstfelder, der den „Freischütz“ als Schauspiel gab und auf dem Zettel bemerkte: „Da die Musik nur die Handlung stört, so wird dieselbe weggelassen.“

Vor einigen Tagen vergnügten sich mehrere Schüler von Görlitz auf der Eisbahn. Nachdem sie durch Schlittschuhlaufen gehörig erhitzt, waren sie leichtsinnig genug, sich, um sich abzukühlen, auf das Eis zu legen. Einer von ihnen, Namens P., ging sogar so weit, die Mütze abzunehmen und den erhitzten Kopf fest auf das Eis zu drücken. Bald nach seiner Nachhausekunft klagte der Knabe über Unwohlsein; der von den besorgten Eltern herbeigerufene Arzt konnte jedoch keine Krankheitserscheinungen entdecken, bis plötzlich der Patient anfang, zu phantasiren. Obwohl der Hausarzt bei der Gefährlichkeit des Falles sofort einen zweiten Arzt requirirte, so war doch keine Rettung mehr möglich. Der Knabe erlag am zweiten Tage einer rheumatischen Gehirn-Affection, der Folge seiner Unvorsichtigkeit.

Leipzig, den 1. Februar 1870.

P. P.

Hierdurch mache ich Ihnen die Anzeige, daß ich heute am hiesigen Plage

Grimma'scher Steinweg Nr. 6 (Rheinischer Hof)

eine

Werkzeug-, Stahl-

und

Eisenwaaren-Handlung

eröffne. Indem ich Ihnen mein Unternehmen zur gefälligen Benutzung angelegentlich empfehle, erlaube ich mir, Sie noch besonders auf mein wohl assortirtes Lager in sämtlichen Werkzeugen und Materialien für Maschinen-Werkstätten, Schlosser, Schmiede, Klempner, Tischler, Glaser, Zimmerleute, Sattler etc., so wie in Bau-, Landwirthschafts-, Heerd- und Küchen-Geräthen aller Art aufmerksam zu machen.

Mit der Fabrication obiger Artikel genau vertraut, halte ich mich zu der Annahme berechtigt, jeden der mich Beehrenden zufrieden stellen zu können.

Hochachtungsvoll

**Friedr. Moritz Müller.**

Buchhandlung **100 C. H. Reclam sen., Visitenkarten** auf Glacé 15 Ngr., auf Carton 20 Ngr., **100**  
13b Universitätsstraße. Ecke der Magazingasse.

**Druck-Aufträge** Adresskarten 100 St. 20 Ngr. Verlobungs-, Vermählungs- u. G. Hauptmann, Visitenkarten 100 St. 15 Ngr. Trauerbriefe und Karten. Markt 10, Rechnungen 500 mit Firma 1 Ngr. 5 Pf. 1000 Briefsigelmarken für 1 Ngr. Gepr. Siegeloblaten 1000 f. 1 Ngr. Durchgang Placate, Wechsel. Trockenstempelpressen mit Firma für 1 Ngr. 25 Pf. u. s. w. liefert der Kaufhalle. Preiscurante, Etiquetten.

**Geehrten hiesigen und auswärtigen Familien**

empfehle ich in vorkommenden Fällen zur Besorgung von Dejeuners, Dinners und Soupers, sowie einzelne Schüsseln. E. Kannödörfer, Stadtkoch, Barfußgäßchen Nr. 5.

**Hochzeitsgedichte, Tafellieder,**

Polterabendscherze, Toaste, Grabverse, Briefe etc. werden stets gefertigt. Hall. Gäßchen 11 (im Bäderhaus), 2 Tr.

Ein junger Mann empfiehlt sich Geschäftsleuten etc. zum Einrichten und Führen der Bücher gegen geringe Vergütung. Gest. Offerten S. 1870 Expedition dieses Blattes.

**Gelegenheitsgedichte**

Fastnachts- u. Polterabendscherze, Hochzeit- u. Tafellieder, Toaste etc. jederzeit sehr bel. u. schnell. Elisenstr. 19 pr.

Reparaturen aller Schmucksachen in Gold, Silber etc. fertigt sauber und billig Hugo Bönecke, Goldarbeiter, Brühl 67, gegenüber der Guten Quelle.

## Omnibus-Fahrplan

der Linie Leipzig, Markranstädt und Lützen.

Abfahrt von Leipzig früh 1/2 9 Uhr.

" " Lützen Nachm. 5 "

Station Leipzig Barockzimmer Reichsstraße Nr. 51.

" " Lützen Gasthof zum rothen Löwen.

**NB.** Gepäck und sonstige Bestellungen werden billigt und prompt befördert. **Osang.**

### Allen Kranken,

denen baldigste Besserung am Herzen liegt, wird billigt Gelegenheit geboten, Aufträge u. s. w. mit nach Stumsdorf zum berühmten Herrn **J. G. Hahn** zu geben.

Anmeldungen sind erbeten:

**Sternwartenstr. 16, III., Treppe B.**

**Stickmuster** etc. werden auf die verschiedensten Stoffe gezeichnet  
Carolinestraße Nr. 16 parterre.

## Die Pariser Glacehandschuhwäscherei

**Weststraße Nr. 17 a, 1. Etage links** (Vinden-Apothete)  
Auf Verlangen werden binnen 1/2 Stunde Handschuhe in allen Farben gewaschen und abgeliefert; auch werden solche in allen Farben schön gefärbt.

**Rocke und Falbeln** so wie Stuartkrausen werden schnell und billigt gepreßt, auch wird zum Plätten angenommen Nicolaistraße 38, goldner Ring, im Hofe rechts 1 Tr.

**Gold- und Silbergegenstände, auch Zalmigold** reparirt in kürzester Zeit zu den billigsten Preisen  
**R. Schweigel** Klostergasse 5.

Geehrten Herrschaften und Gartenbesitzern empfiehlt sich ein practisch erfahrener Gärtner zur Pflege, Instandhaltung und zum Anlegen von Gärten. Adressen sub H. 4 24 bittet man in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

**Glacehandschuhe** werden billig und gut gewaschen.  
Annahme im Hausstande Petersstraße Nr. 16.

Alle Arten Kleider, Wollzeuge, Seidenstoffe jeder Art und Farbe, so wie Glacehandschuhe werden billig und schön gewaschen, auch werden Kleider modern gefertigt Petersstraße Nr. 6, III.

## Die Leipziger Glacehandschuhwäscherei

hält sich hiermit bestens empfohlen. **Aleinige** Annahmestelle bei **Louise Zimmer, Thomaskirchhof Nr. 2.**

**Welsachen** aller Art werden gewaschen, gereinigt, aufgearbeitet und modernisiert schnell und billig Neukirchhof Nr. 18, früher Nr. 27 parterre.

**Strümpfe in allen Größen** werden gestrickt. Näheres Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage.

**Oberhemden** werden nach Maß unter Garantie des Gutstehens kleinfaltig à Stück 20  $\pi$  gefertigt; jede Handnäherei wird auf das Sauberste ausgeführt. Maschinennäherei wird nach Ellen à Elle 2  $\pi$  berechnet. Mühlgasse, Voigtländer's Milchgarten, 4. Et. Leinen-Einsätze, kleinfaltig, 5  $\pi$  das Stück bis zu den feinsten liegen stets in großer Auswahl vorrätig.

## Bergoldung zu Carneval-Decorationen

empfehlen  
**F. W. Rüdrich, Bergoldder,**  
Reudnitz, Heinrichstr. 18, 3 Treppen.

## Damenkleider

in jedem Genre werden bei uns in correcter und rascher Ausführung zugesichert. Damen, welchen an einem gut sitzenden Kleide etwas gelegen ist, machen wir besonders hierauf aufmerksam.  
Geschw. **Werner, Ransstädter Steinweg 19, 2. Et.**

Ein am hiesigen Plage bekannter junger Mann empfiehlt sich Außenstände einzulassiren, so wie schriftliche Arbeiten unter billigen Bedingungen zu übernehmen. Adressen sind in der Restauration, Thomaskirchhof Nr. 7, niederzulegen.

## Düngergruben

werden pünctlich und unentgeltlich von einem Rittergute geräumt.  
Franco-Adressen erbittet man unter Chiffre L. L. 4 10 poste restante Leipzig.

## Fracks

werden zu Wällen, Festlichkeiten etc. billigt verliehen

**Grimm, Steinweg 59.**

## Theaterperrücken,

Bärte, Lockengarnituren, Locken, Zöpfe etc., verleiht billigt in großer Auswahl  
**Adolph Kröhl, Friseur, Barfußgäßchen Nr. 8.**

## Elegante Maskenanzüge

für Herren und Damen, sowie Dominos, Fledermäuse, Harlequins, Baretts und Hüthen empfiehlt zu billigen Preisen  
**G. Haussmann, Auerbachs Hof 51, Treppe F I.**

## Leipzig's Haupt Masken Lager

von **J. C. Junghans** empfiehlt eine große Auswahl neuer, eleganter Herren- und Damen-Costumes, Dominos u. s. w. Gaimstraße, Hotel de Bologne.

## Elegante Herrencostümes,

Dominos, Mönchskutten u. Fledermäuse mit u. ohne Baschlik verleiht **Louis Willenach, Thomaskirchhof 9, I.**

## Elegante und neue Masken-Costümes

von den schwersten Stoffen, neue Bagen-Anzüge, neue Atlas-Dominos, Mönchskutten, Fledermäuse mit Baschlik und Mull-Beduinen, sowie auch einfache Costümes zu billigen Preisen werden verliehen Reichsstraße Nr. 33 im Dammhirsch.

## Nicolaistr. 15. Nicolaistr. 15.

Einem geehrten Publicum empfehle ich mein reichhaltiges Lager nobler Herren- und Damencostümes, Dominos, Pilgerkuttchen u. s. w.  
Achtungsvoll

## Herrmann Semmler.

Wohnung: Petersstraße 13.

## Elegante Masken-Costümes,

### Dominos und Kutten

verleiht

**F. A. Starke,**  
Grimma'sche Straße Nr. 25.

## Mehrere eleg., ganz neue Damen-Maskenanzüge

(wovunter die **Chocoladiere**) sind billig zu verleihen  
Alexanderstraße 21, I. links.

## Neue elegante Damen-Masken,

Fledermäuse mit Baschlik und Beduine sind billig zu verleihen Brühl 15 im Gewölbe.

**Dominos** für Herren sind billig zu vermieten Grimmstraße 10, 3. Etage bei **G. Wähler.**

Neue angefertigte Damenmasken, neue Fledermäuse mit Baschliks billig zu verleihen Große Fleischergasse 3, im Anker 1 Treppe bei **Pauline Baumgärtner.**

**Elegante Damen-Maskenanzüge, Dominos, Fledermäuse** sind zu verleihen Brühl Nr. 7, 1 Treppe.

**Neue elegante Damenmasken, Fledermäuse Pilgerkuttchen, Harlequins** werden verliehen Brühl 75 goldene Eule.

**Dominos** sind zu verleihen  
Petersstr. 40, 2 Et. vornheraus.

## Dominos, Fledermäuse,

Mönchskutten und Malteser Ritter werden billig verliehen Ransstädter Steinweg Nr. 80 (Goldne Sonne), 2 Treppen.

## Elegante Dominos,

Perrücken, Bärte, Lockengarnituren etc. verleiht  
**Julius Geupel, Coiffeur, Petersstraße Nr. 24 parterre,**  
vis à vis vom Hirsch.

## Zwei Bären-Costümes

sind zu verleihen bei **Robert Schuß, Brühl Nr. 10.**

**Mehrere Damen-Masken** sind billig zu verleihen  
Blagwitz, Lindenauer Straße Nr. 10.

Ein echter **Zuaven-Anzug** für Herren (Privateigenthum) ist zu verleihen  
Markt Nr. 17, 4. Etage links vornheraus.

# Adolph Kröhl,

## Herren- und Damen-Friseur,

### Barfußgäßchen Nr. 8,

Eing. durch das Gewölbe.

empfehle seine durchaus neu eingerichteten und im elegantesten Style gehaltenen Localitäten einem geehrten Publikum bestens, als:

#### Parterre

Lager von div. Parfümerien deutscher, engl. und franz. Fabriken, Haar-, Nagel-, Zahn-, Puder- und Kleiderbürsten, Frisir-, Staub-, Nacken-, Stiel- und Einsteckkämmen, Diadems, Reifen, Fächer, Cahous, Pinsel etc. etc.

#### I. Etage.

a) **Herrensalon:** im elegantesten Style, mit höchst praktischer Einrichtung, Rasiren und Champoon etc., bietet in dieser Beziehung so wie durch sorgfältige Bedienung jeder Concurrnz die Spitze.

b) **Damensalon:** vollständig separat. Kann von Damen zu jeder Zeit benutzt werden, Damenfriseurin immer anwesend. Auslage der besten französischen Journale.

#### II. Etage.

Leihanstalt und Verkauf von Theaterperrücken, Bärten, Garnituren, Locken, Böpsen etc. Größtes und billigstes Lager am Plage.

#### Bedeutende Saareinkäufe

Setzen mich in den Stand, von heute an alle Saararbeiten 30-50 Procent unter meinen jetzigen Preisen zu verkaufen, muß jedoch bemerken, daß ich für mein Haar als gutes, abgeschnutenes Haar garantire, und nicht Preisermäßigung eintreten lasse durch Verarbeiten von Wirrhaar. Cursus im Damenfriseur. Historische Frisuren. Poudrefrisuren Louis XVI. Damenfrisuren in und außer dem Hause.

## MATICO-CAPSELN

VON GRIMAUT & C<sup>o</sup> APOTHEKER IN PARIS

Die Matico-Capseln enthalten den Copaiwabalsam in Verbindung mit dem ätherischen Oele des Matico und werden mit Erfolg bei Gonorrhoe, besonders in veralteten Fällen, angewendet, wobei die Uebelstände der Anwendung des reinen Copaiwabalsams vermieden sind. Die Injection ist ein anerkannt

wirkames Mittel in acuten Fällen. Preis der Capseln 40  $\pi$ , Injection 24  $\pi$  pr. Fl. Haupt-Dépôt bei Gustav Triepel in Leipzig, Klosterstraße 11. Niederlagen ebendasselbst: Adler-, Salomonis-, Engel-, Albert-, Mohren-, Linden- und Johannis-Apotheke.

## S. Buchhold's Wwe.,

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt.

Waschleib, zum Ausverkauf sehr billig. Weiße Ball- und Theater-Umhänge, zum Ausverkauf 1, 2 und 3  $\pi$ . Promenaden-Hoben von 5  $\pi$  an bis 20  $\pi$ .

## Eine grössere Partie

billig eingekaufter  $\frac{5}{4}$  und  $\frac{3}{4}$  breiter gebleichter Leinen, starker und mittlerer Qualität, kräftige gute Waare, offeriren zu niedrigen Preisen

## Friderici & Co.

### Die Niederlage

fertiger österr. Schuhwaaren,

41 Neumarkt, große Feuerfugel 41,

hält sich angelegentlichst empfohlen.



## Ausverkauf.

Folge Geschäftsaufgabe empfehle mein Lager von Gold- und Silber-Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

### L. Leonhardt,

Goldarbeiter, Petersstraße Nr. 42.

Gleichzeitig ersuche meine werthen Kunden, die noch Gegenstände bei mir haben, solche abholen zu wollen.

## Philipp & Meinig,

Neumarkt Nr. 9.

Gardinen, gestickte, englische und sächsische zu allen Preisen.

# Das größte Erfurter Schuh-Lager

45 Reichstraße 45



## Ballschuhe u. Stiefeletten für Damen

in weiß, von Atlas und engl. Leder, in schwarz, von feinem Serge de Berry, ferner in Lack, Goldsaffian, u. s. w. mit hohen Holzabsätzen, niedrigen Absätzen u. ohne Absätze, sehr elegant garnirt, schon v. 20  $\pi$  an.



## für Herren

verschiedene Façons von ff. franz. Lack von 3  $\pi$  an.  
Schuhe in allen Farben und sehr elegant garnirt u. u.

### Zu Maskenbällen

werden Aufträge in allen Arten Schuhen, Stiefeln und Stiefeletten nach Angabe oder Zeichnung genau, und höchst elegant in 24 Stunden ausgeführt.

45 Reichstraße 45.

NB. Meinen werthen Kunden zur gef. Notiz, daß die zur Glocke und zum Tunnel bereits bestellten Schuhe und Stiefel fertig sind und von heute an in Empfang genommen werden können.

## S. Buchold's Wwe.

Grimma'sche Straße, gegenüber dem Neumarkt  
für Confirmanden

Jaquets in Wolle von 2  $\pi$  an bis 4  $\pi$ .  
Jaquets in Seide von 4  $\frac{1}{4}$   $\pi$  an bis 7  $\pi$ .



## Lager der echten amerikanischen Wheeler & Wilson - Nähmaschinen,

an nebenstehend abgedrucktem Fabrikstempel erkenntlich, in einfacher und eleganter Ausstattung, zu Fabrikpreisen, so wie auch

### „Princess of Wales“,

Doppelsteppstich-Handmaschine, das Beste, was bis jetzt existirt, bei

**Gustav Kreutzer,**

Ecke der Grimma'schen Straße und des Neumarktes.

## J. Wolff, Juwelier und Goldarbeiter,

Barfußgäßchen Nr. 1, vis à vis der Kaufhalle,

empfehlte sein vollständig sortirtes Lager

ff. Gold- und Silberwaaren, darunter massive Ringe und Ketten,

zu sehr billigen Preisen.

Juwelen, altes Gold und Silber, Münzen u. werden stets zum höchsten Preise angenommen und gekauft. Bestellungen und Reparaturen werden schnell und sauber gefertigt.

## Mull zu Ballkleidern

in allen feinen und starken Nummern, das Stück von 16 Ellen, 2 Ellen breit von 1  $\frac{1}{3}$   $\pi$  an,

dergleichen gestickte Mull- und Gazekleider, so wie Tüll, Gaze, Tarlatan zu Ballkleidern, fertige Ballkleider, Neuheiten in Blousen, Spitzentücher,

empfehlte

**Pauline Gruner,** Reichstraße Nr. 52.

## Die Leinwand-Handlung.

**von J. Valentin, Neumarkt No. 20,**

empfehlte Schlaf-, Reise- u. Bettdecken, Stangenleinen, Pique, Flanel, Tricot-Unterbekleider u. Jacken.

### Herrenhemden nach Maß,

sowie ganze Ausstattungen werden schnellstens angefertigt.

### Gesichtsmasken, Nasen, Bärte, Kopfbedeckungen,

empfehlte billigt

**M. Apian-Bennowitz,** Gainsstraße Nr. 16, Tuchhalle vis à vis.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Zweite Beilage zu Nr. 33.]

2. Februar 1870.



## Ballstiefel u. Ballschuhe

empfehlen elegant und billigst das Wiener Schuhlager neben der Post bei  
**Heinr. Peters.**

## Gesichts-Masken,

Zinnschmuck,  
Cotillon-Decorationen

jeder Art empfiehlt in grösster Auswahl

**Adalbert Hawsky, Grimm-Str. 14.**

## Gesichts-Masken

in allen Arten,

## Ball-Fächer

in reichhaltigster Auswahl,

## Zinnschmuck,

Gold- und Silberband, Gold- und Silberfitter,  
Sterne, Glöckchen, Perlen, Blätter, Anker,  
Schmetterlinge, Vögel, Käfer, Wespen etc.  
empfehlen in grösster Auswahl zu billigsten Preisen  
9 Thomasgäßchen 9 **Rudolph Ebert.**

## Schwarze

## Volants = Spitzen

in allen Breiten  
haben wir einen Posten sehr billig abzugeben.

## Lömpo & Rost.

Vollständige  
Küchen-Ausstattungen  
empfehlen zu billigem Preise  
**Richard Schnabel,**  
Wintergartenstraße Nr. 7, neben dem Schützenhaus.

## Narren-Loose

zum bevorstehenden Carneval empfiehlt

**G. F. Märklin, Markt 16.**

## Ballhandschuhe und Cravatten

empfehlen in reichhaltiger Auswahl

## C. Liebherr,

Grimma'sche Straße 19, dem Café français vis à vis.

## Ball-Fächer,

das allerneueste und eleganteste, von 1 Thlr. 10 Ngr. an,  
empfehlen in grosser Auswahl  
**C. Albert Bredow im Mauricianum.**

## Grösstes Cravattenlager

in allen Neuheiten

## Kaufhalle am Markt, Durchgang

empfehlen

**F. Froberg.**

## Bettfedern-Verkauf!

Wegen Abreise erlaube ich die geehrten Herrschaften, die bestellen  
Federn abzuholen.

Lager: **Petersstraße Nr. 14, Schletterhaus.**

**Joseph Panhans aus Böhmen.**  
Aufenthalt noch zwei Tage.

Einige 10/4 breite Gardinen, 24 Ellen, Mull mit Tüllante,  
werden billig verkauft Lindenstraße 1, 3. Etage rechts.



Die seit länger als  
15 Jahren gegen  
Sicht und Rheu-  
matismus unüber-  
trefflich bewährte

Leipziger  
Waldwollwatte,  
das Oel,  
Spiritus etc.

sind nebst genauer Ge-  
brauchsanweisung für  
Leipzig nur allein echt  
zu haben bei

**J. G. Apitzsch,**  
Petersstraße,  
**Julius Hübner,**  
Gerberstraße,  
**Carl Henke,**  
am Markt.



## Depot

von

**Papier Fayard et Blayn.**

Admis à l'exposition 1834.

(Pariser Pflaster.)

Dieses über ganz Europa verbreitete Pflaster ist unübertrefflich  
gegen Rheumatismus, Sicht, Podagra, Blessuren  
u. s. w. Für den Pariser Originalpreis von 8 und 16 ₰ bei

**H. Backhaus, Grimm-Strasse 14.**

## Patent-Einlege-Sohlen

empfehlen **Minna Kutzschbach, Reichstraße 55.**

Kinderkapuzchen für jedes Alter, 2 Poststraße 2, III.,  
zurückgehende schon von 17 1/2 ₰ an, Poststraße 2, III.



1/2 Rouleau  
1 Franc.

1 Rouleau  
2 Franc.

## Wärmestelle

in allen Grössen und Formen billigt bei  
**Adalbert Hawsky, Grimm. Str. 14.**

### Nördl. Leim à Pfd. 5 Ngr.,

ff. Stärke à H. 25 & bei 5 H. 22 &, Soda à H. 1 & bei  
 5 H. 9 &, Kartoffelmehl à H. 18 & empfiehlt

**Julius Klessling.**

## Petroleum

nur reine fast geruchsfreie Waare à Pfund 28 &,

### Kaffee

nur ausgewählte Sorten, roh à Pfd. 7 1/2 — 13 &, gebrannt  
 à Pfd. 10—16 &, Kaffee-Zucker von 5 bis 6 &, in Broden  
 billiger bei

**M. Bischoff,**

Turnerstraße 12, Ecke der Großen Windmühlenstraße.

## In 3 Bahnstädten Thüringens zu verkaufen:

Eine noble, am Markt einer bedeutenden Handelsstadt belagene  
 Restauration mit überbauter Regelfabrik, großem Ballsalon, gutem  
 und completem Inventar und extra 240 & Mietvertrag für  
 17 Wille bei 5—6 Wille Anzahlung.

In einer verkehrreichen Landstadt ein Gasthof mit Salon für  
 6 1/2 Wille bei 4 Wille Anzahlung, desgl. in einer andern ein  
 Gasthof am Hauptmarkt mit bedeutender Stallung für nur  
 5500 & bei 1/2 Anzahl. bei W. Weissenborn, Agent in Erfurt.

## Ein neugebautes Haus in Plagwitz

mit Garten, so wie einige größere und kleinere daranstoßende  
 Baupläze sind zusammen oder getrennt durch mich zu verkaufen.

Adv. Hesse,

Leipzig, Gaisstraße Nr. 28, II.

## Für Restaurateure passend.

Zu verkaufen ein Haus mit Gärtchen in ganz günstiger Lage,  
 welches sich zu dem Betrieb und seiner guten Lage wegen gut  
 eignet, für 6500 & bei günstiger Anzahlung sofort durch

**August Moritz, Thomasgäßchen 5, 3. Etage.**

Veränderungshalber ist in Reudnitz guter Lage ein hübsches  
**Hausgrundstück** zu verkaufen, Preis 6000 &, Ertrag 420 &,  
 Anzahlung 1500 &. Näheres Neumarkt, Hohmanns Hof Buch-  
 handlung von W. Seiler.

**Haus- und Bauplatzverkauf,**  
 beides in der Grenzstraße gelegen, ersteres 650 &  
 Einbringen, letzterer 1230 & Ellen enthaltend, sind  
 zu verkaufen und mit wenig Anzahlung zu über-  
 nehmen. Näheres Kohlgrabenstr. 61, I., Reudnitz.

## Baupläze

an der Plagwitzer, der West- und Poniatowskystraße sind unter  
 günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

Adv. Zinkeisen und Weber,  
 Goethestraße Nr. 2 — Ritterstraße Nr. 4.

## Bauplatz.

In der verlängerten Elsterstraße ist ein Bauplatz zu verkaufen.  
 Näheres Kossstraße Nr. 6 parterre, im Comptoir.

Zu verkaufen ist ein in der Frankfurter Straße gelegener  
**Bauplatz** von 25 Ellen Straßenfronte und beliebiger Tiefe.  
 Näheres bei F. A. Niebschmann, Lessingstraße Nr. 11, I.

**Feldverkauf.** 1 Acker Feld, vorzüglichem Boden, für Gärtner  
 passend, mitten im Dorfe, in Stötteritz.

Näheres beim Gastwirth Schulze daselbst.

## Für Photographen.

In einer bedeut. Fabrikstadt Sachsens ist ein eigenes geräum.  
 fotogr. Atelier mit vorzügl. Apparaten und bedeut. Platten-  
 vorrath billig zu verkaufen. Jahrl. Umsatz ca. 3000 &, Con-  
 currenz gering. Adressen von Selbstkäufern unter S. P. 2 be-  
 fördert die Expedition der Leipziger Zeitung.

Ein assortirtes **Spielwaaren-Geschäft** ist billig zu ver-  
 kaufen. Näheres Zeiger Straße Nr. 34, 2 Treppen links.

## Kohlen-Geschäft-Verkauf!

Ein seit Jahren schrittweise betriebenes

## Kohlen-Geschäft, meist Engros-Verkauf,

mit feiner und sicherer Kundschaft, ist sofort zu verkaufen,  
 und erwäge ich geehrte Reflectanten deswegen mit mir in Unter-  
 handlung zu treten.

**Paul S. Jünger, Universitätsstraße 11.**

Zu verkaufen ist ein Victualien-Geschäft mit Kohlenhandel  
 Johannisgasse Nr. 35 im Geschäft.

## Stolzenfels am Rhein,

ein schönes, großes Oelgemälde, eleganter Gold-  
 rahmen, passend zu einem Hochzeitsgeschenk, ist  
 preiswürdig zu verkaufen. **Albert Heinrich,**  
 Coiffeur, Petersstraße 31, vis à vis Stadt Wien.

Zu verkaufen 1 **David, Violinschule I. und II. Theil**  
 in einen Band gebunden. Preis 3 &.

Elisenstraße 8, III. Etage rechts, Vorderhaus.

Ein gut gehaltener **Flügel**, passend für Anfänger oder in  
 Restauration, ist billig zu verkaufen Sidonienstraße 8, 1 Treppe.

Zu verkaufen steht billig ein gutes tafelförmiges **Clavier**  
 bei Dr. Goep in Lindenau.

Eine noch gut gehaltene **Selbstkiste** (Meisterstück) ist zu ver-  
 kaufen durch

**W. Neumann, Hohe Straße 38.**

## Meubles, Spiegel und Holzwaaren,

**Comptoirstühlen**, neu und gebraucht, empfehlen billigt  
**Schneider & Stendel, Centralhalle.**

## Rußbaum-, Mahagoni- und alle andere Meubles

empfiehlt billigt **F. Denucke, 38 Reichstraße 38.**

NB. Mein Geschäft ist auch Sonntags von 10—2 Uhr geöffnet.

Ganz billig zu verkaufen 1 schöner runder Tisch, 1 schöne span.  
 Wand, 4 Korbstühle, 1 Küchentisch Reudnitz, Gemndstr. 33, III. r.

Ein großer **Trumeau-Spiegel**,  
 ein **Blumentisch**, zwei **Korbstühle** weggelassen zu  
 verkaufen. Zu erfragen von 11—1 Uhr Plagwitzer  
 Straße Nr. 2, 2. Etage.

Secretäre 13 & an, Chiffonniere 11 1/2 & an, Sophas 9 1/2 &  
 an, Commoden 3 1/2 & an, Küchenschränke mit und ohne Aufsatz  
 2 1/2 — 13 &, Tische, Stühle, Waschtische, neu und gebraucht, in  
 Mahag. u. Kirschbaum empfiehlt **Wilh. Volgt, Nicolaisstr. 19.**

Zu verkaufen ist eine span. Wand zum Zusammenklappen,  
 fast neu, Gaisstraße Nr. 25, 1 Treppe B, links.

Zu verkaufen ein Sopha, ein Lehnstuhl

Alexanderstraße Nr. 14, 4 Treppen bei Thomas.

Zu verkaufen ein Cassachrant, ein Stubenofen mit zwei  
 Röhren billig Karolinenstraße Nr. 18 parterre rechts.

Billige Meubles, Kleidersecretaire von 11 & an, Commoden  
 4 1/2 & an u. Brühl 23.

**Federbetten**, neue wie gebrauchte, desgl. neue Bettfedern billigt  
 Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind 2 Gebett reinliche Federbetten

Neumarkt Nr. 36, 4 Treppen rechts.

Ein **Frack** (fast neu) ist sehr billig zu verkaufen

Reichstraße Nr. 26, 4. Etage.

Ein **Maskenanzug**, engl. Jockey, erst einmal getragen, ist  
 zu verkaufen oder zu verleihen Katharinenstraße Nr. 5, II.

Ein **Maskenanzug**, Schweizer, ganz neu, ist sehr billig  
 zu verkaufen bei Hugo Kast, Bühnengewölbe Nr. 11.

Ein **Stehbad** aus Zink ist billig zu verkaufen bei Klempner

Neubauer, Weststraße Nr. 68.

Zu verkaufen ist ein kupperner **Waschkessel**

Ritterstraße Nr. 42, 2 Treppen.

## Stuttgart.

## Buchbinderei-Verkauf!

Eine im besten Betriebe stehende **Buchbinderei** mit 8 neueren Hülsmaschinen, verschiedenen gravirten schönen **Platten**,  
**Stempeln** und **Schriften**, nebst reichem **Materialvorrath**, ist wegen Krankheit des Besitzers sogleich billigt zu verkaufen.  
 Mit 600 & Angeld wäre einem, oder bei Association, zwei tüchtigen, soliden Buchbindern Gelegenheit geboten zur Gründung einer  
**sicheren Existenz** und könnte vorerst das Geschäft in dem geräumigen, hellen Locale, in der günstigsten Lage, fortbetrieben werden.  
 Lusttragende wollen ihre schriftlichen Offerten unter Chiffre A. B. No. 180 an Herrn **Eduard Schmidt**, Buchhändler in  
 Leipzig, Königsstraße Nr. 12, gefälligst übergeben.

## Echte Duxer Schwarzglanzkohle,

Beste Kohle der böhmischen Braunkohlenwerke, empfiehlt in  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{1}{3}$  und  $\frac{1}{4}$  Lowries, sowie in einzelnen Centnern bei prompter Lieferung **Louis Lösche**, Comptoir: **Hainstr. Nr. 21** (Gewölbe). Bestellungen durch **Stadtpost** unfrankirt.



## Bier-Niederlage

von

**Gustav Koll, Hainstraße Nr. 2,**

hält sich einem geehrten Publicum bestens empfohlen und verkauft frei ins Haus

**Böhmisches Bier**  $\frac{12}{1}$  Fl. 1  $\text{fl. } 5 \text{ \textcent}$ ,  $\frac{20}{2}$  Fl. 1  $\text{fl. } 5 \text{ \textcent}$ ,  
**Bayerisches Bier**  $\frac{12}{1}$  Fl. 1  $\text{fl. } 5 \text{ \textcent}$ ,  $\frac{20}{2}$  Fl. 1  $\text{fl. } 5 \text{ \textcent}$ ,  
**Dresdner Waldschlösschen**  $\frac{12}{1}$  Fl. 1  $\text{fl. } 5 \text{ \textcent}$ ,  $\frac{20}{2}$  Fl. 26  $\text{fl. } 5 \text{ \textcent}$ ,  
 in Gebinden zu Brauereipreisen.



### Zu verkaufen

zwei eiserne Kessel, zehn Wassereimer fassend, ferner verschiedenes Tischler-Handwerkzeug, einige Sobelbänke. Zu erfragen Lindenau, Hauptstraße Nr. 18.

**Wagen-Verkauf**, neue und gebrauchte, ganz- und halbverdeckte, sowie noch ein in gutem Zustande befindliches **Billard** stehen preiswürdig zum Verkauf in **Dresden, Fischhofplatz Nr. 16**.

**Kutschwagen-Verkauf**: 1 Landauer, 2 Coupés, 2 Fensterwagen, 2 Halbheisen Tauchaer Straße Nr. 8.

**Billig zu verkaufen** ist ein wenig gebrauchter, gutgehaltener **Kinderwagen** Brandweg Nr. 16 b, 1 Treppe.

Ein gutes **Arbeitspferd** (Däne, 10 Jahre alt) steht zu verkaufen auf dem Rittergut **Wachau**.

### Ein Newfoundlandler Hund,

dressirt, sehr schön, echte Race,  $1\frac{1}{4}$  Jahr alt, ist billig zu verkaufen Körnerstraße 4 b, 3. Etage.

Wer kauft **Sadebaum** und zu welchem Preis? Nr. I. R. 11  
**J. S. Schwarz**, Sternwartenstr. 12 b.

### Gute Magdeburger Spkartoffeln

liegen zum Verkauf in der Kellerei zu **Pfaffendorf** so wie im **Blauen Garnisch Brühl** Nr. 51. Nur im Saß.

### Bitterfelder Knorpelkohle

in  $\frac{1}{2}$  u.  $\frac{1}{3}$  Lowries & Lowry frei ins Haus incl. Abtragen 13  $\text{fl. } 5 \text{ \textcent}$  empfiehlt zur gef. Abnahme **J. D. Thomsen**, Sidonienstraße Nr. 13. Gef. Bestellungen werden unfrankirt durch die Stadtpost entgegengenommen.

### Pfälzer Cigarren

25 Stk.  $2\frac{1}{2}$ —4  $\text{fl. } 5 \text{ \textcent}$ , Ambalema 5—6  $\text{fl. } 5 \text{ \textcent}$ , mit Cuba 8  $\text{fl. } 5 \text{ \textcent}$ , Manilla 9  $\text{fl. } 5 \text{ \textcent}$ , Havanna 10—15  $\text{fl. } 5 \text{ \textcent}$  zc. empfiehlt  
**Julius Klossing**.

### 39 Sternwartenstraße 39.

### Cigarren zu 3, 4, 5 u. 6 Pf.

in vorzüglichen Sorten empfiehlt **Carl Willert**.  
 Wiederverkäufers billigste **Engros-Preise**.

### 39 Sternwartenstraße 39.

### Havanna-Ausschuss-Cigarren

à Stück 4 Pf.,  
 pr. 100 Stück  $1\frac{1}{4}$   $\text{fl. } 5 \text{ \textcent}$ , pr. Wille  $12\frac{1}{2}$   $\text{fl. } 5 \text{ \textcent}$ ,  
 empfiehlt als etwas ganz **Vorzügliches**

### Oscar Reinhold,

Kaufst. Steinweg 11 vis à vis der goldenen Karte.

### Äpfel!

große, süße Frucht, à St.  $2\frac{1}{2}$ , 3 und 4  $\text{fl. } 5 \text{ \textcent}$ , offerirt

### Oscar Reinhold,

Kaufstädter Steinweg 11.

### Gesundheits-Kaffee

hält stets Lager und empfiehlt billigt  
**Louis Lauterbach**, Petersstraße 4.

**Italienische Macaroni-Butter** ohne Salz, das Pfund 10  $\text{fl. } 5 \text{ \textcent}$ , unübertrefflich in Geschmack, keine Foh-Butter, empfiehlt das Milch- u. Buttergeschäft von **C. W. Dammenhain**, Petersstraße Nr. 3 im Durchgang.

### Friscben Dorsch, Schellfisch,

Scholle, Labiau, frische Holsteiner Austern, frische u. marinirte Seemuscheln, Pieler Pöcklinge, fettesten geräuch. Winter-Rheinlachs u. Weserlachs, pommerische Gänsebrüste, Kollbrüste, kleine westphäl. Schinken, feinsten Astrachaner Caviar, frischen Algier. Blumentohl, echte Lettomer Rübchen, ital. Maronen, fette Buter, böhm. Fasanen und junge Vierländer Hühner empfiehlt  
**C. F. Schatz**, Ritterstraße 43.

### Pfeffergurken

à Pfd. 5  $\text{fl. } 5 \text{ \textcent}$ , im Anker billigt empfiehlt  
**J. W. Dittrich**, Tauchaer Straße.

### Gut Frankfurter Apfelwein

empfehl't pro Flasche 3  $\text{fl. } 5 \text{ \textcent}$ , so wie in Gebinden von 9, 18, 36 und 72 Kannen Inhalt zu ermäßigten Preisen  
**C. W. Krause**, Meutirchhof Nr. 33.

### Berliner Bitterbier,

$\frac{12}{1}$  oder  $\frac{24}{2}$  Fl. 1  $\text{fl. } 5 \text{ \textcent}$ .  
 Das der Gesundheit zuträglichste Hausbier von P. Pfannenbergs empfiehlt rein und unverfälscht  
**M. Holeisen**, Flaschenbierhandlung, Neumarkt, Auerbachs Hof, Gewölbe 34.

### Pfannkuchen

mit Aprikosen-, Ananas-, Erdbeer- und Johannisbeer-Füllung à 6  $\text{fl. } 5 \text{ \textcent}$ , ohne Füllung à 3  $\text{fl. } 5 \text{ \textcent}$ , täglich mehrmal frisch; **Wiener Napfkuchen** à 5 und 10  $\text{fl. } 5 \text{ \textcent}$ , **Kaffeekekchen** mit Rosinen oder Streusel à 5  $\text{fl. } 5 \text{ \textcent}$ , **Dessert** und **Theebäckwerk** in reicher Auswahl, täglich frisch  
**Conditorei An der Pleiße 4** (Thomasmühle).

### Das Hausbackenbrod

das fl. für 8  $\text{fl. } 5 \text{ \textcent}$  ist fortwährend schön und empfiehlt solches das Mehl- und Productengeschäft Ritterstraße Nr. 4 und in Volksmarsdorfer Straßenhäuser von  
**C. A. Kramer**.

Ein Gutsbesitzer in der Rochlitzer Gegend sucht sein Gut gegen ein Haus in Leipzig zu vertauschen. Näheres theilt mit Herr **Rudolph Herzsich**, Chemnitz, Plan 4.

Ein Haus für einen zahlungsfähigen Mann wird gesucht.  
**Carl Schubert**, Reichstraße 13, II.

Ein kaufmännisches, nachweislich rentirendes Geschäft wird mit einem Capital bis 5000  $\text{fl. } 5 \text{ \textcent}$  zu kaufen gesucht.  
 Adressen bittet man unter F. S. No. 30 in der Buchhandlung Herrn **Otto Klemm**, Universitätsstraße, niederzulegen.

### Kauf eines Kohlengeschäfts.

Zu kaufen gesucht wird ein Kohlengeschäft mit einem jährlichen Umsatz von circa 10—12 Mille.  
 Gefällige Offerten sind niederzulegen unter S. P. # 300. in der Expedition d. Bl.

An einem **Abonnement-Platz**, 1. Rang-Loge, wird ein **Antheil** zu kaufen gesucht  
**Weststraße 61, 2. Etage**.

**Pt. Cassp** werden alle gangbaren Gegenstände, Werthsachen, Lager- u. Leihhauscheine zu höchsten Preisen gekauft, Rücklauf gestattet, Reichstraße 38, 1. Et.

**Betragene Herrenkleider**, Betten, Wäsche u. s. w. kaufe stets zu höchsten Preisen und erbitte gef. Adressen Brühl Nr. 83, 2. Etage. **Ed. Köffer**.

## Photographie.

Zu kaufen gesucht wird ein dreizölliges Doppelobjectiv. Adr. mit Preisangabe in Zehr's Atelier, Peterssteinweg 56, abzugeben.

**Gebrauchte Möbel und Federbetten** werden gekauft  
Kleine Fleischergasse 20.

**Gesucht** wird eine gebrauchte größere **Sausglocke** für Gasthof. Adr. bei Herrn Friedr. Brückner, Halle'sche Str., abzugeben.

**Zu kaufen gesucht** wird ein gebrauchter 4—6 Centner tragender Handwagen. Adressen niederzulegen bei  
Herrmann Brauer, Kirchstraße Nr. 4.

### Capital-Gesuch.

Gegen genügende Sicherheit werden 3—500  $\mathfrak{M}$  zu erborgen gesucht. Adressen erbittet man unter C. 3 in der Expedition dieses Blattes.

**3500 Thlr., 2500 Thlr., 700 Thlr., 600 Thlr., 500 Thlr.** werden auf erste Hypothek zu 5% auf solide Grundstücke zu leihen gesucht. Näheres durch

**August Moritz in Leipzig,**  
Thomasgäßchen 5, 3. Etage.

## Thaler 6—7000

in ungetheilter Summe ist gegen **mündelsichere** Hypothek zu 5% sofort auszuleihen beauftragt **Marbach**, Adv. u. Notar.

**Vorschuss** auf **Werthpapiere, Gehalts-**  
**quittungen** u. Klostersgasse Nr. 15,  
Treppe A III. rechts.

**Geld** auf alle gute Pfänder gegen **äußerst**  
billige Zinsen. | 28 Sainstraße 28

**Gelder** auf gute Hypotheken weist nach  
**Bermittlungs-Comptoir Hohe Str. 38, I.**

### Solides Heirathsgesuch.

Ein unverheiratheter Mann von dreiunddreißig Jahren, bürgerlichen Standes, in jeder Hinsicht selbstständig und im Besitz eines disponiblen Capitalvermögens von einigen dreißig Tausend Thalern, hinreichend also, um unter bescheidenen Lebensansprüchen mit einer Familie in Leipzig oder anderswo sorgenfrei leben zu können, möchte sich gern mit einer jungen Dame von angenehmem Aeußern, guter Erziehung und besonders gutem Gemüth, sowie einem disponiblen Mitbringen von 4—6000 Thlr. verheirathen, und da es ihm an geeigneten Damenbekanntschaften fehlt, so sucht er in öffentlicher Weise eine Solche.

Geeignete Damen, welche Lust und Vertrauen zu diesem Gesuche haben, wollen diesfallsige Briefe unter gefälligster Beifügung ihrer Photographien unter der Adresse: O. W. # 7 poste restante Leipzig niederlegen.

Vertrauen und Ehrenhaftigkeit werden selbstredend nur mit dem größten Vertrauen und Ehrenhaftigkeit erwidert. — Mittelsmänner, sowie die, welche derartige Gesuche nur mit Wig und wohl gar in anonymer Weise beantworten, werden angelegentlichst verboten.

## Reelles Heirathsgesuch.

Ein kinderloser Wittwer, hoher Vierziger, von auswärts, sucht, da es ihm an Damenbekanntschaft fehlt, auf diesem Wege eine Lebensgefährtin in gleichem Alter. Die strengste Verschwiegenheit wird zugesichert. Zu melden beim Bahnwärter Hähnle in Göhlis.

**Gesucht** wird für ein Kind von 9 Wochen eine **gute Ziehe.**  
**Anna Schulze,**  
Kleine Windmühlengasse Nr. 11, 2 Treppen rechts.

## Ein Kaufmann

in den reiferen Jahren wünscht sich bei einem bestehenden rentablen Geschäft mit 3 bis 5000 Thlr. zu betheiligen oder ein solches Geschäft mit gleicher Summe käuflich zu übernehmen. Reflectanten sind gebeten Adr. unter G. H. # 35. in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein unverh. **Theilnehmer** mit ca. 3—400  $\mathfrak{M}$  Capital wird zu einem sehr gangb. Geschäft gesucht. Adr. O. H. poste rest.

In meinem **Tuch- und Manufactur-**  
**warengeschäfte** ist die erste **Verkäufer-**  
stelle durch einen tüchtigen, gut empfohlenen  
jungen Mann, bei gutem **Salair**, zu besetzen.

Darmstadt. **Diefenbach-Roemer.**

## Ein tüchtiger Buchhalter,

der mit der doppelten Buchführung vollständig vertraut ist und gute Kenntnisse im Rechnen besitzt, wird für ein **Engros-Haus** sofort zu engagiren gesucht. Adressen unter der Bezeichnung: „Disponent“ in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine leistungsfähige **Schlesische Leinen-Waaren-Fabrik** sucht für Sachsen einen soliden, tüchtigen **Agenten**; Wohnsitz in Leipzig oder Dresden.

Bewerber wollen ihre Adressen unter J. H. # 28 in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

**Ein junger Commis**, welcher die doppelte Buchführung gründlich versteht, eine gute Handschrift schreibt und bestens empfohlen ist, wird zu sofortigem Antritt für ein hiesiges Geschäft gesucht. Offerten unter Chiffre **W. R. 145.** sind an die Annoncen-Expedition von **Saasenstein & Bogler** in Leipzig, Markt Nr. 17, zu richten.

Ein tüchtiger älterer **Contorist** wird sofort gesucht. Adr. R. O. & Cie. poste restante franco. nebst Zeugnissen niederzulegen.

**Gesucht** wird für ein Dresdner Schnittgeschäft ein flotter Verkäufer durch **Carl Kiefling**, Sternwartenstr. 18 c, im Hofe I.

Ein tüchtiger **Eisendreher** wird gesucht von  
**Koch & Comp.,** Lange Straße 26.

Ein junger Mann aus anständiger Familie, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann in einem hiesigen **Manufactur-Waaren-Geschäft** en gros bald oder Ostern als Lehrling eintreten. Adressen unter A. B. in der Expedition dieses Blattes.

In meiner **Gravir-Anstalt**, wo nur größere Arbeiten für **Eisenbahnen** (Schwarzdruckschrift) gefertigt werden, finden **Graveure** dauernde und lohnende Beschäftigung

**Otto Reichmann**, Berlin, Gollnowstraße 32 a.

Gute **Tischler** und **Instrumentenmacher** (auf Flügel) finden dauernd lohnende Beschäftigung in der Pianofortefabrik von  
**Hölling & Spangenberg** in Zeitz.

**Gesucht** wird für Mittel-Italien ein durchaus tüchtiger Färbermeister in Baumwolle und Wolle. Offerten mit Angabe der Ansprüche und begleitet von Farbenmustern nimmt die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre St. G. T. 510. entgegen.

Ein tüchtiger **Eisendreher** findet sofort dauernde Beschäftigung bei  
**Aug. Fomm**, Reudnitz, Kohlgartenstraße.

## Lehrlings-Gesuch.

Für mein **Engros-Geschäft** in sächsischen **Manufacturwaren** suche ich zu baldigem Antritt einen **Lehrling** aus achtbarer Familie.

**Philipp Feist**, Leipzig, Brühl 12.

## Lehrlings-Gesuch.

Für eine hiesige **Musikalienhandlung** wird sofort oder zu Ostern ein **Lehrling** gesucht. Zu melden bei  
**Edmund Stoll**, Königsstraße 2 b.

## Lehrlings-Gesuch.

Für eine hiesige **Musikalienhandlung** wird sofort oder zu Ostern ein **Lehrling** gesucht. Adressen unter V. B. # 23. nimmt die Expedition dieses Blattes entgegen.

Ein **Diener**, welcher gute Zeugnisse besitzt, Gartenarbeit gründlich versteht, findet zum 1. März Stellung. Zu melden zwischen 11—12 Uhr Katharinenstraße 10, 2 Treppen links.

### Lehrlings-Gesuch.

Zwei Knaben, welche Lust haben **Graveur** für Luxuspapiere zu werden, finden sogleich oder Ostern **Platz**.

**Hermann Reuter**, Graveur, Reudnitz, Heinrichstr. 5.

**Diener-Gesuch.** Ein junger Mensch wird zum sofortigen Antritt als Diener gesucht. Solche, die eine ähnliche Stelle bereits bekleidet und gute Zeugnisse aufzuweisen haben, können sich melden **Plauen'scher Platz** Nr. 2 im Comptoir.

## Ein Schleifknecht

wird gesucht von **Eduard Dehme.**

**Gesucht** wird sogleich ein **Pferdeknecht**  
Querstraße Nr. 31 parterre.

## Zimmerkellner = Gesuch.

Ein gewandter **Zimmerkellner**, der perfect Französisch und Englisch spricht, erhält pr. 1. März Stelle durch  
**F. A. Veyerling**, Halle a/S., Dachritzgasse Nr. 9.

**Gesucht** werden 2 Oberkellner, 1 Kellner, 1 Kutscher, 1 Expedient (Versicherungsw. bew.), 1 Großknecht, 2 Burschen.  
**E. Friedrich**, Ritterstraße 2, I.

Ein gewandter **Kellnerbursche** mit guten Attesten wird zum 15. d. Mts. gesucht **Bayerische Straße** Nr. 1.

**Gesucht** wird sofort ein **Kellnerbursche** **Reichstraße** 35 bei  
**W. Korn.**

Es wird ein **Lausbursche** zum Zeitungstragen sofort gesucht  
Peterstraße Nr. 2, 1 Treppe links. Von 9—10 Uhr.

Engagement = Suchende aller Branchen erh. gute Stellen nach-  
gewiesen durch Carl Kießling, Sternwartenstr. 18c, im Hofe I.

Wer lehrt einem jungen Mädchen schnell und gründlich Zeichnen?  
Adressen mit Preisangabe durch die Exped. d. Bl. unter M. M. 16.

**Geübte Arbeiterinnen**  
in Gaze- und Gros de Naples-Knüpfern  
sucht **H. Ribsam, Hainstr. Nr. 7.**

**Mehrere geübte Näherinnen**  
auf Wheeler und Wilson-Maschine werden sofort zu lohnender  
Arbeit gesucht **Neumarkt Nr. 19, i. Hofe II.**

Eine tüchtige Näherin auf Wheeler-Wilson-Nähmaschine  
sucht **Samuel Pflugradt, Neumarkt Nr. 20.**

Eine **Weißnäherin**, geübt in Knopflochmachen, kann dauernde  
Arbeit erhalten **Gr. Fleischergasse Nr. 7, Treppe B, 3 Treppen.**

Gesucht wird ein junges Mädchen, welches in Morgen-  
hauben und Blousen geübt ist, **Brühl Nr. 15 im Gewölbe.**

**Blumenarbeiterinnen**, geübte, sowie Lernende, werden  
gesucht **Nicolaitirchhof Nr. 5, 3 Treppen.**

Ein **Falzmädchen** und **Lehrling** sucht  
**Pleisner's Buchbinderei, Thomastirchhof Nr. 1.**

Für eine Wheeler & Wilson-Maschine wird eine **perfecte**  
Näherin bei gutem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht  
von **Woelker & Girhardt, Salzgäßchen.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine **Punctirerin**  
von **Ferber & Seydel.**

Gesucht werden: 2 Verkäuferinnen, 1 Bonne, 1 Jungemagd,  
2 Stubenmädchen, 21 Dienstmädchen. **L. Friedrich, Ritterstr. 2.**

## Gesucht

wird zum 1. März ein ordentliches Mädchen für die Küche, das  
im Kochen bewandert, bei **F. Kopp am Bachhofplatz.**

### Gesuch.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Kochen sowohl,  
als auch im Wollstücken erfahren sein muß, wird zur Stütze der  
Hausfrau auf ein Gut in der Nähe Leipzigs zum 1. März oder  
auch eher gesucht. Zu erfragen Sonnabend Vormittag von 10 bis  
12 Uhr Leipzig, Rathhausdurchgang bei Mad. Gräbner.

### Gesucht

wird ein Mädchen, welches der Küche selbstständig  
vorstehen kann und sich häuslicher Arbeit unter-  
zieht, **Elsterstraße Nr. 33, hohes Parterre.**

Gesucht wird zum 1. März eine gut empfohlene, zuverlässige  
Kinderfrau oder ein nicht zu junges Kindermädchen  
**Bosenstraße Nr. 16, 2. Etage.**

Gesucht wird zum 15. Febr. ein nicht zu junges Mädchen zu  
einem Kinde; dasselbe muß schon bei Kindern gewesen sein und  
vorzügliche Atteste besitzen. **Turnerstraße Nr. 3, 2. Etage links.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches und  
zuverlässiges Dienstmädchen. Nur Solche, welche ganz gute  
Atteste vorlegen können, wollen sich melden Vormittags zwischen  
10—12 Uhr **Hohe Straße Nr. 37, 2 Treppen rechts.**

Gesucht wird den 15. Februar ein Mädchen für Küche  
und Hausarbeit, aber nicht unter 24 Jahren, **Nicolaistr. 6, 2 Tr.**

Gesucht wird zum 1. März ein ordentliches, fleißiges  
Mädchen für Küche und Hausarbeit.

Mit Buch zu melden **Große Windmühlenstraße 24, 2 Treppen**  
links früh von 9 bis 11, Nachmittags von 2½ bis 5 Uhr.

Gesucht wird von einzelnen Leuten zum 15. Februar ein  
solides, reinliches, fleißiges Mädchen, welches sich allen häuslichen  
Arbeiten unterzieht und gut nähen kann. Mit Buch zu melden  
**Sidonienstraße Nr. 16, 1. Etage links.**

Gesucht wird zum 15. Februar ein Mädchen für Küche und  
häusliche Arbeit **Grimma'scher Steinweg Nr. 58 im Klempnergew.**

Gesucht wird zum 1. März eine Köchin, die ihr Fach  
gründlich versteht und gute Zeugnisse besitzt.

Mit Buch zu melden **Leibnizstraße Nr. 24, 1 Treppe.**

Gesucht wird sofort ein zuverlässiges, nicht zu junges Mädchen  
in Restauration für Küche und für häusliche Arbeiten  
**Hohe Straße Nr. 17.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein ordentliches, rein-  
liches, ehrliches, gebildetes Mädchen, welches längere Zeit bei einer  
Herrschaft gedient hat. Mit Buch zu melden **Pöfstraße 8 part.**

## Gesucht

wird pr. 1. März eine ältere gewissenhafte, zu-  
verlässige Frauensperson für zwei Kinder (Knaben  
im Alter von 4 und 2 Jahren). Nur mit ganz  
guten Zeugnissen zu melden **Nachmittags zwischen**  
**2—6 Uhr im Rathhaus bei Frau Rathhausverwalter**  
**Backhaus, woselbst auch das Nähere zu erfahren.**

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit  
zum 15. Februar oder 1. März **Nicolaistraße Nr. 48, 2 Tr.**

Gesucht wird ein in gesetzten Jahren stehendes, cautious-  
fähiges Frauenzimmer, zur alleinigen Führung des Geschäfts,  
welches womöglich in Destillationsgeschäft gewesen. Herr Herzog,  
**Neumarkt Nr. 42, Hof 2 Treppen**, wird das Nähere mittheilen.

Gesucht wird zum 15. d. M. ein Mädchen für Kinder  
und häusliche Arbeit **Alexanderstraße 14, 4 Treppen bei Thomas.**

Gesucht werden sofort eine geschickte Köchin bei ein Paar Leute  
und ein Mädchen aufs Land. Zu erfr. **Elsterstr. 27, i. H. p. r.**

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Kinder-  
mädchen zum 1. März **Leibnizstraße Nr. 26, 3 Treppen.**

Gesucht wird zum 15. Februar ein Mädchen von 17 bis  
18 Jahren, erfahren in häuslichen Arbeiten, **Schuhmacherg. 9, I.**

Gesucht wird zum 1. März ein gewissenhaftes Mädchen  
für Kinder und Stubenarbeit  
**Lessingstraße Nr. 5 parterre.**

Gesucht wird zum 15. Februar ein ordentliches Dienst-  
mädchen für Küche und Hausarbeit **Burgstraße Nr. 17.**

Gesucht wird pr. 15. Februar ein reinliches, ordentliches  
Mädchen für häusliche Arbeit und Kinder. Zu melden mit  
Buch **Elsterstraße Nr. 40, 3 Treppen.**

Gesucht wird für eine vorn. Herrschaft ein propres Mädchen,  
welches einer guten bürgerl. Küche selbst. vorstehen kann u. etwas  
Hausarb. mit übern., d. **M. Loff, Kl. Fleischerg. 29, Hinterh. I.**

Gesucht wird zum baldigen Antritt oder 15. Febr. ein nicht  
zu junges, in Küche und Hausarbeit erfahrenes Mädchen **Große**  
**Windmühlenstraße 23, 2. Etage links.**

Gesucht wird ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit,  
sofort oder später.

Zu erfragen **Ritterstraße Nr. 43 bei Schatz.**

Ein ordentliches reinliches Mädchen, das in der Küche nicht un-  
erfahren ist, wird zum 15. Febr. gesucht **Lange Straße 26, II.**

Köchinnen, Küchen-, Haus-, Kinder- und Dienstmädchen  
erhalten sof. oder 15. Febr. dauernde Stellung **Braustraße 5, II.**

**Zwei kräftige Mädchen** für Küche und Aufwasch finden  
sof. Stellung in der Restaur. **Nicolaistr. 51. (Lohn 30 s.)**

Eine **Oekonomie-Wirthschafterin** wird zum baldigen  
Antritt auf das Rittergut Sitten bei Leisnig gesucht. Dieselbe  
muß besonders in der Küche geübt sein. Zeugnisse in Abschrift  
franco erbeten. Persönliche Vorstellung erwünscht.

Auf einem Rittergut ganz in der Nähe Leipzigs wird zum  
1. März eine Gouvernante für 2 Kinder im Alter von 7 bis  
8 Jahren gesucht. Vorzüglich im Clavierpiel und Französisch  
muß dieselbe Fertigkeit besitzen. Näheres wird Frau Fuchs, **Winter-**  
**gartenstraße Nr. 5, 3. Etage**, die Güte haben zu ertheilen.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes  
Mädchen, welches in der Küche erfahren und häus-  
liche Arbeit verrichtet, findet zum 1. März gegen  
guten Lohn Dienst  
**Inselstraße 14, Treppe B, 2. Etage links.**

Ein ordentliches Mädchen in gesetzten Jahren wird zum 15. d. M.  
für Kinder und häusliche Arbeit gesucht **Brühl 80, 4 Treppen.**

Zum 15. Februar oder 1. März wird eine Köchin gesucht,  
welche ihr Fach gründlich versteht und auch etwas Hausarbeit mit  
übernimmt. Nur Solche, welche gute Zeugnisse aufzuweisen haben,  
mögen sich Vormittags von 10—11 u. Nachmittags von 2—3 Uhr  
melden **Marienstraße Nr. 18, 1. Etage.**

Köchinnen, Küchen-, Haus- u. Kindermädchen  
erhalten gute Dienste d. **A. Loff, Kl. Fleischerg. 29, Hinterh. I.**

Eine **Jungemagd**, die gründlich plätten, nähen und ser-  
viren kann, wird pr. 15. d. Mts. oder pr. 1. März verlangt.  
**Obstmarkt Nr. 3 beim Hausmann** zu erfragen.

Ein Mädchen, welches in **Restaurationsküche** bewan-  
dert ist, wird zum sofortigen Antritt gesucht  
**Turnerstraße Nr. 11 parterre.**

Ein anständiges Mädchen, welches im Stande ist ein Geschäft  
allein zu führen, wird zum sofortigen Antritt gesucht. Zu melden  
von 2 bis 4 Uhr **Hainstraße Nr. 2, 3. Etage.**

**Gustav Kril.**

**Ein ordentliches in der Küche etwas erfahrenes Mädchen,** welches sich der Hausarbeit mit unterzieht, wird gegen guten Lohn gesucht  
Neuenstraße Nr. 12 parterre.

Ein anständiges Mädchen für Küche und Hausarbeit, gut empfohlen, wird gleich gesucht. Näheres: Frau Schmidt, Poststr. 10.

Ein anständiges Dienstmädchen, nicht unter 20 Jahr alt, wird zu mietzen gesucht. Zu erfr. beim Seilerstr. Eisen Schmidt, Gerberstraße Nr. 21, zwischen 12—2 Uhr.

Ein ehrliches und arbeitsames Dienstmädchen wird zum 15. Februar gesucht Antonstraße Nr. 17 parterre.

Zum sofortigen Antritt wird ein junges kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit gesucht. Nur Solche, welche mit guten Zeugnissen versehen, mögen sich melden Münzgasse Nr. 19, 3. Etage.

**Ein anständiges, an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit zum 1. März in einen guten Dienst gesucht.** Näheres bei Frau Schuhmachermeister Indinger, Salzgäßchen Nr. 8 im Gewölbe.

Zum 15. Februar wird ein einfaches bescheidenes Mädchen gesucht Mittelstraße Nr. 12, 1 Treppe.

Gesucht wird sofort eine Aufwärterin. Zu melden von 10 Uhr an Sporergräßchen Nr. 3.

Gesucht wird sogleich eine ehrliche, reinliche Aufwartefrau für die Frühstunden Georgenstraße Nr. 28, II.

Gesucht wird eine Aufwartung in den Vormittagsstunden. Elsterstraße Nr. 30, 3 Treppen.

Eine gesunde, kräftige Amme wird gesucht Gerberstraße Nr. 24 parterre.

**Arbeits- und Dienstpersonal** weist den geehrten Herrschaften **kostenfrei** nach  
H. Wieguer's Vermittl.-Compt. Hohe Str. 38, 1.

#### Provision-Gesuch.

Ein Mann von 30 Jahren, welcher die Gegend Thüringens und den Harz bereist, sucht Geschäfte provisionsweise zu übernehmen. Geehrte Herren Principale, welche hierauf reflectiren, bitte ich ihre Adressen bei Hrn. F. Hering, Fregestraße 13, 2 Tr., niederzulegen.

#### Gesuch.

Ein junger Kaufmann, welcher am Neujahr dieses Jahres seine Lehrzeit beendet, sucht pr. 1. März auf Contor oder Lager anderweitig Stellung, gleichviel welcher Branche.

Etwas Offerten bittet man unter Chiffre A. B. No. 101. poste restante niederzulegen.

#### Stelle-Gesuch.

Ein Buchhandlungsgehilfe, militärfrei, mit allen buchhändlerischen Arbeiten vollkommen vertraut und mit guten Zeugnissen versehen, sucht zum 1. März a. c. am hiesigen Plage Engagement. Geehrte Reflectanten belieben ihre Offerten unter K. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein **Commis**, der englischen, französischen und italienischen Sprache mächtig, guter Stenograph, sucht Stelle. Adressen sub W. H. niederzulegen in der Buchhandlg. des Hrn. Otto Klemm.

Ein junger, verheiratheter, anständiger Mann, welcher im Schreiben und Rechnen nicht unerfahren ist, will Verhältnisse halber sein Geschäft aufgeben und sucht baldigst eine Stellung, sei es **an der Bahn, Verwalter, Aufseher oder in einem Geschäft.**

Hierauf reflectirende Herrschaften wollen ihre Adr. gef. unter N. H. 22. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

In einem **Uhren-Geschäft** sucht ein Uhrmacher als **Journalist** unter besch. Ansprüchen Stellung. Suchendem stehen neben Ehrenhaftigkeit ausgebreitete Erfahrung und vollkommene Tüchtigkeit zur Seite.

Bez. Offerten sind unter A. Z. 100. i. d. Exp. d. Bl. erbeten.

Ein junger intelligenter Mann, 28 Jahre alt, welcher **100 000 000** Caution stellen kann, sucht eine Stelle als **Cassenvote** oder irgend etwas auf Rechnung zu nehmen.

Adressen unter E. C. H. 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Für Strohhut-Fabrikanten.

Ein tüchtiger und erfahrener Strohhut-Appreteur und Plätter sucht Stelle. Gefällige Offerten an Fried. Ernst, Jena, Oberlaungasse.

Ein tüchtiger **Conditorgehülfe** sucht baldigst Stelle durch A. Loff, Kleine Fleischergasse Nr. 29, Hinterh. I.

Ein junger verheiratheter Gärtner, welchem die besten Zeugnisse zur Seite stehen, sucht verhältnißhalber baldigst eine anderweitige Stellung. Offerten bittet man gefälligst unter B. L. 29 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Ein verheiratheter Mann,** welcher im Rechnen und Schreiben nicht unbewandert, sucht Stelle als Aufseher, Markthelfer oder dergl. Adressen niederzulegen bei Herrn R. Ströbel, Kirchstraße Nr. 4.

Ein junger Mann von auswärts, Secundaner, wünscht pr. Ostern in einem Comptoir als Lehrling einzutreten. Adressen unter O. S. an die Expedition d. Bl.

#### Dienerstelle-Gesuch.

Ein gewandter militärfreier Diener, welcher schon mehrere Jahre bei hohen Herrschaften servirte und über seine Tüchtigkeit schriftliche und mündliche Empfehlungen hat, sucht zum 1. März Stellung und bittet Adressen unter K. H. 386. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Diener mit sehr guten Zeugnissen sucht baldigst Stelle als Diener, Markthelfer oder Hausmann. Werthe Adressen bittet man Kochs Hof bei H. Reichert abzugeben.

Ein junger, kräftiger und gewandter Mensch sucht baldigst Stellung als Kutscher, Markthelfer oder zu jeder Hausarbeit zu gebrauchen. Adressen bittet man niederzulegen unter A. A. H. 60 in der Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger Kutscher, gut empf., desgl. 1 Diener suchen Stelle durch A. Loff, Kl. Fleischerg. 29, Hinterh. I.

Zwei ansehnliche Laufburschen von achtbaren Eltern suchen baldigst Stellen durch E. Friedrich, Ritterstraße 2.

Ein Sohn rechtlicher Eltern von auswärts sucht eine Stelle als Laufbursche. Antritt kann sofort erfolgen. Das Nähere in der Restauration zum blauen Hecht, Nicolaisstraße Nr. 31.

Eine gebildete junge Dame (Hamburgerin), welche mehrere Jahre selbstständig die Anfertigung von Ausstievern übernommen hat und mit dem Zuschneiden u. vollkommen vertraut ist, auch die besten Zeugnisse aufweisen kann, sucht eine Stelle als **Directrice oder Verkäuferin** in einem größeren Wäsche- oder Confectionsgeschäft.

Nähere Auskunft ertheilt E. Minde, Buchhändler, Querstr., oder W. Scharius, Buchhändler in Hamburg.

Ein junges Mädchen, sehr geübt im Schneidern u. Ausbessern, sucht noch ein paar Tage zu besetzen. Windmühleng. 6, Hof III.

Eine gute Waschfrau vom Lande sucht Wäsche zu waschen. Adressen abzugeben Burgstraße Nr. 24, 3 Treppen bei Richter.

Ein Mädchen, im Schneidern bewandert, wünscht noch einige Tage außer dem Hause zu besetzen. — Gefällige Adressen bittet man Burgstraße Nr. 10 im Productengeschäft abzugeben.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung in und außer dem Hause Burgstraße Nr. 6, 2 1/2 Treppen.

Eine geübte Plätterin sucht noch einige Tage zu besetzen. Gef. Adr. Brühl 88 im Seifengeschäft.

Eine gut empfohlene Waschfrau sucht noch einige Herren- oder Familien-Wäsche. Auch wird Alles aufs sorgfältigste geplättet und gescheert.

Gef. Adr. Brühl 88 im Seifengeschäft.

Ein gebild. Mädchen sucht noch Beschäftigung im Schneidern und Ausbessern der Wäsche in und außer dem Hause. Adressen bittet man Reichstraße Nr. 35 im Gewölbe niederzulegen.

Eine geübte Schneiderin sucht Beschäftigung. Adr. abzugeben Große Windmühlenstraße 15, 4 Treppen bei Niemann.

Ein arbeitsames gesundes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Scheuern. Zu erfr. Markt, Kaufhalle bei Fr. Reinhardt.

Wirthschafterinnen für Privath., Hotel und Oekonomie, Verkäuferinnen, Büffetmamsells u. empf. (Herrschaften kostenfrei) A. Loff, Kl. Fleischerg. 29, Hinterh. I.

Ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes fleißiges Mädchen sucht zum 1. März Dienst bei einer anständigen Herrschaft für Küche und häusliche Arbeit. Werthe Adr. beliebe man Universitätsstraße 4 (gr. Feuerkugel) im Grüßgeschäft niederzulegen.

Ein junges Mädchen, von der Herrschaft empfohlen, sucht den 15. d. M. eine Stelle als Kindermädchen Gr. Windmühleng. 7 p.

Ein junges anständ. Mädchen, in weiblichen und häuslichen Arbeiten bewandert, auch in der Küche nicht ganz unerfahren, sucht zum 1. März einen anständigen Dienst, am liebsten bei einer einzelnen Herrschaft. Adressen Goethestr. 1 beim Hausm.

Eine anständige Wittve in mittleren Jahren sucht zur Führung einer Wirthschaft oder Pflege älterer Personen Stellung, sei es in der Stadt oder auf dem Lande.

Adressen unter H. H. 50. in die Expedition d. Bl. erbeten.

# Das Vermittelungs-Bureau von F. Schimpf,

Plagwitzer Straße Nr. 3,

weist geehrten Principalen und Herrschaften kostenfrei nach Commis verschied. Branchen, Aufseher mit Caution, Ober-, Zimmer-, Saal- und Restaurations-Kellner, Markthelfer und Arbeiter, Diener, Kutscher und Stubenmädchen.

## Gesuch!

Eine junge gebildete Frau von hier, die sehr an Thätigkeit gewöhnt, sucht eine Stelle als Wirthschafterin bei einem ältern Herrn oder Dame.Adr. erbeten Kurze Straße 3, 1 Tr. über d. Thorweg.

Eine alleinstehende Frau, 40 Jahre alt, sucht ein Unterkommen bei einem Herrn oder zur Unterstützung der Hausfrau.

Anerbietungen unter A. R. H. 3. wolle man an die Expedition dieses Blattes gef. gelangen lassen.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder als Jungemagd.

Zu erfragen Naundörtschen Nr. 16 in der Restauration.

Eine Köchin sucht zum 1. April Dienst. Näheres Königsstraße Nr. 2b, 4 Treppen rechts.

Ein gebildetes Mädchen sucht eine Stelle als Wirthschafterin bei einer älteren Dame oder Herrn.

Näheres zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 33, 4. Etage.

Ein Stubenmädchen, welches serviren kann, sucht zum 1. März eine Stelle. Zu erfr. Schützenstraße 3, Blumengeschäft.

Ein anständiges Mädchen, in der bürgerlichen Küche selbstständig, das auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Dienst zum 1. März Tauchaer Straße 11, im Hofe 3 Treppen.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren, im Besitz der besten Zeugnisse, wünscht als Wirthschafterin oder sonst ähnliche selbstständige Stellung zu Ostern, nach Verlangen auch früher.

Werthe Adressen beliebe man unter B. H. 30 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen von auswäerts sucht bis zum 15. Febr. Stelle als Stubenmädchen. Zu erfragen Tauchaer Straße 28, 3 Tr. rechts bei Frau Villard.

Ein anständiges junges Mädchen sucht bei anständiger Herrschaft einen Dienst für Alles oder als Stubenmädchen. Zu erfragen Salomonstraße Nr. 17, 1 Treppe links.

Ein ordentliches Mädchen sucht einen Dienst als Jungemagd oder bei ein Paar einzelnen Leuten Magazingasse 2, 2 Tr. zu erfr.

Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie von auswäerts, welches weisnähen, plätten und schneidern kann, sucht Stelle als Jungfer oder Verkäuferin; persönlich zu sprechen von 10—11 Uhr Carlstraße Nr. 11, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht für Küche u. häusliche Arbeit einen neuen Dienst. Gefällige Auskunft erteilt frühere Herrschaft Frau Dähne, Sternwartenstraße Nr. 16, 1 Treppe.

Ein junges Mädchen von auswäerts, in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht per 1. April in anständiger Familie Dienst. Adr. beliebe man gefälligst Brühl Nr. 52, 4. Etage abzugeben.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen, welches längere Zeit bei einer Herrschaft war und dem gute Zeugnisse zur Seite stehen, welches auch in der Küche nicht unerfahren ist, sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Böttchergäßchen Nr. 4, 3. Etage.

Ein ordentliches, anständiges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst bis zum 15. Februar. Zu erfragen Mittwoch den 2. Febr. Gerberstraße 23, Hof links 2 Treppen bei Frau Martin.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, im Kochen, sowie in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren, welches auch große Lust hat mit nach auswäerts zu gehen, sucht zum 1. März eine Stelle.

Geehrte Herrschaften wollen sich güt. Petersstr. 14, I. r. bem.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum 1. März für Küche und häusliche Arbeit, dasselbe kann auch nähen.

Zu erfragen Lange Straße 28—29 bei der Herrschaft.

Ein solides Mädchen in gesetzten Jahren, das 9 Jahre in einem Tapfserie-Geschäft und 3 Jahre in einem Bäckerladen thätig war und dem die besten Referenzen zur Seite stehen, sucht bald oder zum 1. März eine ähnliche Stellung. Werthe Adressen bittet man Grimm. Straße 26 im Bäckerladen von 10—12 Uhr abzugeben.

Ein einfaches zuverlässiges Mädchen, das 4 Jahre im Verkauf ist, sucht bis zum 1. März eine andere Stelle, Werthe Adressen bittet man niederzulegen Katharinenstraße 22 im Schuhmachergeschäft.

Ein junges Mädchen von anständigen Eltern sucht Dienst bei einer größern Herrschaft für Kinder oder kleine häusliche Arbeit. Adressen bittet man abzugeben Kreuzstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein junges gewandtes Stubenmädchen sucht Stellung zum 1. März. Näheres zu erfragen Neumarkt Nr. 12, 3. Etage.

Gesucht wird von einem anständigen, nicht zu jungen Mädchen eine Stelle als Wirthschafterin in einem bürgerlichen Haushalt. Die besten Zeugnisse stehen ihm zur Seite. Zu erfragen Reudnitzer Straße Nr. 17 im Laden.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Dienst für Küche u. häusl. Arb. z. 15. Febr. Zu erfr. Schützenstr. 9/10 i. Hofe 1. Auch ist daselbst eine Jungemagd zu erfragen, welche das Schneidern und Weisnähen gründlich erlernt hat.

Eine sehr gut empf. Jungfer, desgl. 1 Kinder-Stubenmädchen suchen Stelle d. A. Voss, Kl. Fleischerg. 29, Hinterh. I.

Ein ordentliches Mädchen sucht bis 15. Februar einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Gerberstr. 22, 1 Tr.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit bei anständigen Leuten. Sternwartenstraße 41, im Hofe rechts 2 Treppen.

Ein Stubenmädchen sucht weiter Stellung zum 1. März oder April. Werthe Adressen bittet man Querstraße 9 beim Kunstgärtner niederzulegen.

Gesucht wird von einer anständigen Frau, welche einer bürgerlichen Küche vorstehen kann, Aufwartung. Zu erfragen Neukirchhof Nr. 33 parterre.

Eine anständige, fleißige Frau sucht Aufwartung. Zu erfragen Moritzstraße Nr. 17, 2 Treppen. Auch wird daselbst Wäsche zum Waschen und Plätten angenommen.

Gesucht wird von einem jungen Mädchen noch bei einigen Herrschaften Aufwartung. Näheres zu erfragen Colonnadenstraße Nr. 14a, 3 Treppen rechts bei Pittmann.

Eine Frau sucht Aufwartung. Burgstraße Nr. 8, Hof 1 Treppe links.

Ein ordentliches, fleißiges Mädchen sucht Aufwartung für die Früh- und Nachmittagsstunden oder auf den ganzen Tag. Reudnitz, Kuchengartenstraße Nr. 15, Hof parterre rechts.

Eine Landamme sucht Dienst Antonstraße Nr. 3 Seitengeb. 2 Treppen.

Eine gesunde, milchreiche Amme, die schon ein halbes Jahr gestillt hat, wünscht noch einmal zu stillen. Zu erfragen Bahnhofstraße Nr. 11, 3 Tr.

Gesucht wird ein Garten, am liebsten in der Zeitger Vorstadt. Adressen mit Preisangabe bittet man bei Herrn Castellan Fleischer in der 1. Bürgerschule niederzulegen.

Gesucht wird eine Bäckerei zu pachten oder ein zu deren Einrichtung passendes Local, sei es auf eigene Kosten der Baulichkeiten oder zum Pacht.

Geehrte Herren Hausbesitzer wollen betreffende Adressen unter Q. U. H. 2. in der Expedition dieses Blattes niederlegen.

Gesucht wird Local, das sich zu einer kleinen Restauration eignet, parterre oder 1 Treppe.

Hierauf bezügliche Offerten bittet man im Barfußgäßchen bei Adeline Hahn abzugeben.

Gesucht wird sofort oder zu Ostern eine Feuerwerkstelle mit oder ohne Logis. — Adr. unter O. Z. H. 10. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Beamter sucht zum 1. April eine Wohnung in der Dresdner, Marien-Vorstadt oder Reudnitz im Preise von 100—130  $\text{fl}$ . Offerten gef. abzugeben Neumarkt 41, II, bei Dieße.

Gesucht wird ein Familienlogis von älteren Leuten ohne Kinder, in der Nähe der Bahnhöfe oder inneren Vorstadt, im Preise von 50—70  $\text{fl}$ . Adressen unter R. H. 5 sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird ein Logis, Dresdner Vorstadt, Preis 130 bis 140  $\text{fl}$ , Ostern beziehbar. Adressen gefälligst Vermittlungs-Comptoir Hohe Straße 38 I. abzugeben.

Gesucht wird ein Familien-Logis für stille Leute, 3 Stuben, Kammer und Zubehör, innere Stadt. Adressen von früh 10 Uhr an niederzulegen Petersstraße 7 im Hausstand.

Eine kinderlose Familie sucht zum 1. April eine Wohnung von 60—90  $\text{fl}$  in einem anständigen Hause. Adr. bittet man abzugeben im Eingang der Alten Waage im Kammergeschäft.

Ein Logis, 6 bis 8 Zimmer mit Garten, wird gesucht durch Carl Schubert, Reichstraße 13, II.

**Gesucht** wird von einer Familie ohne Kinder pr. 1. April oder 1. Mai ein Logis von 100—150  $\text{fl}$ , nicht über 2 Treppen. Adressen unter M. H. 5 Klostersgasse Nr. 11 im Kräutergewölbe abzugeben.

**Gesucht** wird für Johannis ein Familien-Logis im Preise von 250  $\text{fl}$  pro Jahr in der westlichen Vorstadt oder in der Nähe des Rosenthal. Adressen unter N. H. 50 in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird zum 1. April von einem pünktlich zahlenden Manne ohne Kinder ein Logis von 80—130  $\text{fl}$ , innere Stadt oder nächste Vorstadt. Adressen Brühl Nr. 80 im Laden.

**Gesucht** wird von jungen pünktlich zahlenden Leuten zu Ostern ein Logis im Preise von 50—70  $\text{fl}$ . Adressen unter B. bittet man in der Buchhandlung von Herrn Otto Klemm niederzulegen.

Von ruhigen Leuten wird zum 1. April a. c. ein Logis (bis 80  $\text{fl}$ ) in der Nähe der Ritter-, Nicolaisstraße oder Brühl gesucht. Adressen sind Grimma'sche Straße 23 im Hausstand abzugeben.

**Gesucht** wird von ruhigen Leuten ein Familienlogis, 60 bis 70  $\text{fl}$ . Adressen abzugeben Petersstraße 18, 4 Treppen rechts.

Mehrere Logis von 50—150  $\text{fl}$  werden in westlicher Vorstadt gesucht. Plogwitzer Straße. F. Schimpf.

**Gesucht** wird zu Ostern ein Familienlogis im Preise v. 50—80  $\text{fl}$ . Adressen beliebe man niederzulegen Gewandgäßchen Nr. 5 bei Herrn Senf.

**Gesucht** wird ein Logis im Preise von 40—60  $\text{fl}$ , welches gleich bezogen werden kann. Adressen Emilienstraße, Deutscher Reichsadler bei F. A. Krug niederzulegen.

**Gesucht** wird 1. April von einer anständigen Dame 1 Logis von 80—115  $\text{fl}$  im westlichen Viertel. R. Waibel, Braustr. 5, II.

Zu mietzen gesucht wird Michaelis 1870 oder Ostern 1871, auch später

### eine große herrschaftliche Wohnung.

Adressen sind unter Y. Z. A. 1871. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird von anständigen Leuten in der innern Stadt ein Logis im Preise von 100—120  $\text{fl}$  pr. März oder 1. April. Adressen beliebe man Buchhandlung des Herrn Otto Klemm, Universitätsstraße, unter A. B. niederzulegen.

## Gohlis.

Zwei junge Kaufleute suchen per 1. Mai ein hübsches Zimmer mit Schlafcabinet. Benutzung des Gartens ist Bedingung. Adressen unter H. & S. in der Expedition dieses Blattes.

## Garçon-Logis

gesucht pr. 1. März, gut meubliert, mit Stahlfeder-Matratze, aufmerksam Bedienung, anständiges Haus, möglichst an Promenade. Offerten mit Preis unter H. 4. niederzul. im Café national.

Ein Kaufmann sucht zum 1. April in der Dresd. Vorst. oder in Reudnitz ein meubliertes Garçon-Logis, bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer. Adressen beliebe man unter F. H. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

### Gesucht

wird von einem jungen Kaufmann pr. 1. März ein fein meubl. Garçon-Logis, parterre oder 1 Treppe, Peterssteinweg oder Zeißer Straße.

Gef. Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter H. H. 2 niederzulegen.

Ein junger Kaufmann sucht ein meubl. heizbares Zimmer, erwünscht wäre zugleich Mittagstisch, bei gebildeter Familie, welcher er sich anschließen dürfte. Offerten mit Preis unter A. S. H. 10 Buchhandlung des Herrn Otto Klemm.

Ein Kaufmann sucht per 1. März d. J. eine meublierte Stube ohne Bett, möglichst mit Kammer, in der Dresdner Vorstadt.

Adressen mit Preisangabe bittet man unter A. A. 2. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** wird in der Nähe des Neumarktes ein meubliertes Zimmer. Offerten nebst Angabe des Preises unter P. P. H. 25. in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht** wird eine große Stube oder zwei kleine zum Aufbewahren einer kleinen Wirthschaft, womöglich bald. Adressen abzugeben beim Herrn Gastwirth zum Petersschiefgraben.

Eine meublierte Stube mit Schlafcabinet wird für ein Fräulein gesucht, nicht zu hoch, mit Saal- und Hausschl., ungenirt u. sep. Adressen beliebe man niederzulegen Brühl Nr. 56, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht ein Stübchen als Schlafstelle Zeißer Straße, Grüne Linde, im Hofe links 1 Treppe.

Eine solide Dame findet billige Pension in einer anständigen Familie. Zu erfragen Carolinenstraße Nr. 18, parterre rechts.

Blödsinnige Kinder finden stete Aufnahme und die sorgfältigste Pflege im Epsteinschen Asyl bei Dahlen. Pensionsgeld nach Bedürfnis.

## Mühlenverpachtung.

Eine ausgez. Delmühle am best. Plage Thür. nach neuester Constr. mit 2 Paar Steinen, 2 Pressen, großen Delbassins nebst unverh. Schüttböden und Lagerräumen, und stets austr. Wasserkr. ist von einer Wittwe billig, für jährlich 800  $\text{fl}$  sofort zu verpachten vom Agent W. Weisenborn, Erfurt.

Ein tafelf. Pianoforte ist sofort billig zu vermieten Neue Straße Nr. 9, III.

Ein Pferdestall mit allem Zubehör, Heuboden, Kutscherwohnung, ist an Privatpersonen billig zu vermieten. — Näheres Kleine Burggasse Nr. 10, n. d. Bezirksgericht, bei der Besitzerin.

## Zu vermieten

ist ein Gewölbe, so wie vom 1. April a. c. an eine Niederlage in dem Hause Nr. 2 am Thomaskirchhofe.

## Zu vermieten

ist Königsstraße 21 im Hofe ein schöner Lagerraum, Parterre, 1. Etage, mit hellem Boden, durch Wendeltreppe und Winde verbunden, nebst hellen Comptoiren. — Näheres beim Hausmann.

Für Comptoir oder Expedition passend sind Neumarkt 15, die 1. u. 3. Et. per 1. April zu vermieten. Näh. Handschuhgesch., Blumenberg.

Eine heizb. helle Part.-Werkstelle 50  $\text{fl}$ , Kl. Windmühlenstraße dicht am Hofplatz, auf Wunsch mit Logis, Hofraum u. ist sofort zu vermieten. Näheres beim Besitzer Hainstraße 21 Gewölbe.

Zu vermieten ist auf die Zeit außer der Messe eine große Niederlage in der Nicolaisstraße Nr. 31 durch Adv. Rob. Scheidhauer, Nicolaisstraße 31.

## Zwei große Zimmer

mit Boden- und Kellerraum, für Contor, Expedition, Musterlager u. s. w. passend, sind zu vermieten.

Näheres Katharinenstraße Nr. 7, 2. Etage.

Zwei Zimmer als Musterlager u. dergl. sind zu vermieten. Carl Schubert, Reichstraße 13, II.

Zu vermieten ist Verhältnisse halber sofort oder zu Ostern ein schönes geräumiges Parterrelogis in Neureudnitz, Dorotheenstraße 42. Näheres zu erfragen bei dem dortigen Gemeinde-Vorstand Herrn Kunath.

Zu vermieten 1. Et. 400  $\text{fl}$ , 1. Et. 350  $\text{fl}$  mit Salon, eine schöne 1. Et. mit Garten 200  $\text{fl}$ , 3. Et. 210  $\text{fl}$ , 1. Et. 190  $\text{fl}$ , 1. Et. 150  $\text{fl}$ , 2. Et. 128  $\text{fl}$ , eine Wohnung im Garten gelegen 100  $\text{fl}$ . Local-Comptoir Sidonienstraße 16 im Gewölbe.

Zu vermieten zwei 4. Et. à 100, 110  $\text{fl}$ , 2. Et. 136  $\text{fl}$ , 3. Et. 115  $\text{fl}$ , zwei 105  $\text{fl}$ , zwei 90  $\text{fl}$ , zwei 80  $\text{fl}$ , zwei 70  $\text{fl}$ , einige von 40—50  $\text{fl}$  an Leute ohne Kinder, eine parterre mit Werkstelle 130  $\text{fl}$ , passend für Mechanikus u. dgl. Local-Comptoir Sidonienstraße 16 im Gewölbe.

Zu vermieten ist zum 16. Februar 1870 oder später Reudnitzer Straße Nr. 2 eine freundliche 1. Etage in der Nähe des neuen Kugeldenkmal, enthält 2 schöne Stuben, 3 Kammern, separaten Vorfaal, helle Küche nebst Zubehör. Preis 110  $\text{fl}$ . Näheres bei C. Weil, 1 Treppe.

### Vermietung.

Eine sehr geräumige Familienwohnung, in einem Gebäude abgeschlossen, wo sich auch ein Verkauflocal einrichten läßt, nebst Garten, so wie ein Garten extra.

Hohe Straße Nr. 9, Seitengebäude rechts.

In einem anständigen Hause ist eine hübsche helle Wohnung, Stube, Kammer, Küche, vornheraus, geradeüber der Kirche, an einen ältlichen Herrn oder Dame oder Leute ohne Kinder gegen pränumerando zu Ostern zu vermieten

Thonberg Nr. 43, 1 Treppe beim Hauswirth zu erfragen.

Zu Ostern sind Logis in der Zeißer Vorstadt für 160, 150, 140, 110, 105, 100, 85, 80, 76, 70, 62, 50 u. 45  $\text{fl}$ , in westl. Vorstadt für 240, 200, 84 und 70  $\text{fl}$  zu vermieten.

Localcomptoir Sander, Hohe Straße Nr. 9, I.

Zu vermieten ist zu Ostern ein sonniges Logis in 3. Etage links an eine ruhige Familie innere Elsterstraße Nr. 43.

Zum 1. April zwei Logis mit Wasserleitung à 115  $\text{fl}$  1. und 2. Etage Zeißer Straße 19B zu vermieten.

Näheres bei Herrn Restaurateur Dertel am Königplatz.



# Leipziger Tageblatt

und  
Anzeiger.

Mittwoch

[Dritte Beilage zu Nr. 33.]

2. Februar 1870.

## Grundstücks-Verpachtung.

Das seither von Herrn Pausch ermiethete Haus und Gartengrundstück, Berlinerstraße 14, ist vom  
1. Juli 1870 ab

anderweit zu verpachten.

Leipzig, den 30. Januar 1870.

Näheres bei C. C. Elner, d. B. D-M. der Lohgerber-Innung.

### Zu vermieten

Zu Johannis ein freundliches Logis, vornheraus  
2. Etage, an kinderlose Leute, Preis 70  $\text{fl}$   
Grimm. Steinweg 49 part. beim Besitzer.

Zu vermieten ist ein kleines freundliches Logis an ruhige  
Leute. Georgenstraße Nr. 16b parterre zu erfragen.

Ein nettes Parterrelogis von 5 Stuben u. Zubehör  
mit Garten ist für 200  $\text{fl}$ , nahe am neuen Theater  
von Michaelis an zu vermieten durch das Local-  
comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußg. 2.

Zu Johannis oder Michaelis ist die helle und freundliche nach  
dem Flossplatze zugelegene 2. Etage Münzgasse Nr. 18 zu ver-  
mieten; solche besteht aus Salon, 6 Zimmer, Vorraum u. großem  
Garten, Preis 400  $\text{fl}$ . Näheres im obigen Logis oder Geschäft  
von Robert Zahn, Ritterstraße Nr. 5.

Die freundl. angenehme gelegene 2. Etage, 80  $\text{fl}$ , auf Wunsch  
Garten, Schrötergäßchen 11, neben Hotel de Prusse, ist 1. April  
ab an eine ruhige Familie zu vermieten. Zu besehen v. 10 Uhr  
an. Das Nähere beim Besitzer Hainstraße 21 Gewölbe.

Die comfortable 1. Etage Kleine Windmühlengasse 12, dicht am  
Kopplatz u. d. Handelsschule, von 6 Stuben u. ist 1. April ab  
zu vermieten. Zu besehen von 10 Uhr an.

Ostern beziehbar: ein hoch. Parterre 160  $\text{fl}$  am Rosen-  
thal — eine 3. Etage 150  $\text{fl}$ , Lessingstraße — eine 2. Etage  
220  $\text{fl}$  nahe dem neuen Theater und Bahnhöfen — ein hohes  
Parterre mit Garten 170  $\text{fl}$  Weststraße — eine 1. Et. 250  $\text{fl}$   
Neßlage, hat zu vermieten  
das Local-Comptoir Hainstraße 21, Gewölbe.

Zu vermieten ist Ostern ein Logis, 1 Stube, 2 Kammer  
und Zubehör, zu 56  $\text{fl}$ . Zu erfragen Könerstraße 7 parterre.

Eine 1. Etage mit Balkon 700  $\text{fl}$  am Rosenthal — ein ganzes  
herrschaftl. Haus mit Garten 550  $\text{fl}$  und eine elegante 2. Etage  
mit großem Garten 400  $\text{fl}$ , beide in der innern Petersvorstadt —  
eine große 1. Etage mit 2 Balcons 800  $\text{fl}$  nahe der katholischen  
Kirche, hat Johannis oder Michaelis ab zu vermieten das Local-  
Comptoir Hainstraße Nr. 21 parterre.

Eine schöne 2. Etage von 6 Stuben u. Zubehör  
mit Garten ist zu 330  $\text{fl}$  nahe am neuen Theater  
besonderer Verhältnisse halber von Ostern an zu  
vermieten durch das Localcomptoir von  
Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Eine 1. Etage 500  $\text{fl}$  und ein hohes Parterre 550  $\text{fl}$  West-  
vorstadt und eine 1. Etage 500  $\text{fl}$  nahe dem Brühl hat Ostern  
ab zu vermieten das Local-Comptoir Hainstraße Nr. 21 p.

Eine elegante 1. Etage von 6 Stuben u. Zubehör  
mit Garten 500  $\text{fl}$  am Bayer. Bahnhof ist vom  
1. April an zu vermieten durch das Localcomptoir  
von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2.

Sternwartenstraße Nr. 11e ist die Hälfte der zweiten  
Etage vom 1. April d. J. ab zu vermieten durch

Dr. Tröndlin,  
Reichstraße Nr. 47, III.

Zu vermieten sind 1. April in Neuschönefeld 3 freundliche  
Logis, 52, 50 und 46  $\text{fl}$ . R. Walbel, Braustraße 5, 2. Etage.

### Zu vermieten

ist vom 15. d. Mt. ab eine unmeublierte Stube, mit oder ohne  
Bett, an einen Herrn Albertstraße 17, parterre rechts.

Zu vermieten ist eine freundliche und schön meubl. Stube  
an einen Herrn Neue Brüderstraße Nr. 10, 3. Et. rechts.

## Garçon-Logis.

Ein fein meubl. Garçonlogis ist an einen oder  
zwei Herren sofort oder später zu verm. Universitätsstr. 10, II. I.

## Garçon-Logis.

Nähe am Markt ist ein fein meublirtes 2fenstriges Zimmer  
mit separatem Eingang nebst Hausschlüssel und mit oder ohne  
Pianino an 1 oder 2 Herren meßfrei zu vermieten.  
Näheres Katharinenstraße Nr. 27, III.

## Garçon-Logis.

Zu vermieten ist zum 1. März ein schönes großes gut  
meublirtes Zimmer nebst Schlafcabinet Reizer Straße 17, II.

Zu vermieten ist bei anst. ruhiger Familie an 1 desgl.  
Herrn 1 freundl. u. gut meubl. Zimmer mit Alt. Bayr. Str. 22, III. I.

Zu vermieten ein freundl. gut meubl. Garçonlogis mit Saal-  
u. Hausschlüssel an 1 oder 2 Herren Sternwartenstraße 37, 4. Et.

Zu vermieten ist eine Stube mit Kochmaschine und sofort  
zu beziehen. Reudnitz, Kurze Straße Nr. 14 part. zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundlich meublirte Stube an  
einen oder zwei Herren Große Fleischergasse Nr. 16, 3 Treppen.

Zu vermieten ist eine einfach meublirte Stube mit sepa-  
ratem Eingang an einen oder zwei Herren  
Mahlmannstraße Nr. 4, 1 Treppe.

Zu vermieten ist sogleich eine freundl. gut meubl. große  
Stube mit schöner Aussicht, separat mit Haus- und Saalschlüssel,  
an einen Herrn Eisenstraße Nr. 13a, III. rechts.

Zu vermieten ist sofort eine freundlich meublirte Stube  
nebst Alkoven an einen Herrn Weststraße 54, 3. Etage rechts.

Zu vermieten sofort oder später eine freundlich meublirte  
Stube Hohe Straße 16, 2. Etage.

Zu vermieten eine meublirte Stube nebst Kammer, separat  
und Hausschlüssel, Große Windmühlenstraße 34, 3 Treppen.

Zu vermieten ist sofort oder per 15. ds. ein hübsch meubl.  
Zimmer mit oder ohne Schlafstube Bayerische Straße 4, II.

Zu vermieten ist eine Stube, separat u. Hausschlüssel, an  
Herren sofort oder später Goldhahngäßchen Nr. 5, 3 Treppen.

Zu vermieten ein freundliches Zimmer sofort oder später  
an einen ruhigen Herrn oder eine Dame  
Promenadenstraße Nr. 15, 2. Etage.

Zu vermieten ist sogleich ein großes, gut meub-  
lirtes Zimmer mit separatem Eingang, mit oder  
ohne Pension, Weststraße 11, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine sehr schöne meublirte Erkerstube nebst  
Schlafzimmer, Aussicht über den Königsplatz, an 1 oder 2 Herren  
Peterssteinweg Nr. 61, 3. Etage.

Zu vermieten ist billig auf 2 Monate oder länger eine  
meublirte Stube an Herren Katharinenstraße Nr. 25, 3. Etage.

Zu vermieten ist ein freundl., heizb., sep. Stübchen an  
Herren oder solide Mädchen Hainstraße 24, Treppe C, 4 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche meublirte Stube mit  
oder ohne Alkoven, Aussicht nach der Promenade, mit Hausschlüssel  
Neufirchhof Nr. 12/13, Treppe A bei Lehmann.

Zu vermieten ist an 1 oder 2 Herren ein feines Garçon-  
logis in erster Etage (Hohe Straße — Reizer Straße). Näheres  
bei Herrn Müller, Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Zu vermieten ist eine meublirte Stube an 2 Herren  
Sternwartenstraße 18, 4 Treppen.

Zu vermieten ist sofort eine meublirte Stube Stern-  
wartenstraße Nr. 15, Gartengebäude 3. Etage.

Ein schönes Garçon-Logis für einen oder zwei  
Herren zu vermieten Nürnberger Straße 16, IV.  
Eingang vorläufig noch Bauhofstraße Nr. 1.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten an einen Herrn  
Grimma'scher Steinweg Nr. 60, 4. Et.

Eine meublirte Stube ist zu vermieten Schletterstraße 14,  
2 Treppen rechts.

Eine unmeublirte Stube mit separatem Eingang ist an einen  
soliden Herrn oder Dame zu vermieten Braustr. 7, 2. Et. links.

Ein großes fein meublirtes Zimmer für 1 auch 2 Herren,  
passend ist billig zu vermieten Petersstraße Nr. 6, III.

Ein fein meublirtes Wohn- und Schlafzimmer mit schöner  
Aussicht ist in anständiger Familie zu vermieten  
Bayerische Straße (Platz) 22, 2. Etage rechts.

Eine meublirte Stube nebst Schlafgemach ist an einen Herrn  
zu vermieten Georgenstraße Nr. 21, 1 Treppe.

Ein meublirtes Zimmer mit Schlafstube, separatem Eingang  
und Hausschlüssel ist an einen oder zwei Herren den 1. März  
zu vermieten An der Pleiße Nr. 8, 2 Treppen.

Ein freundlich meublirtes Zimmer mit Schlafzimmer vornher-  
aus ist zu vermieten Nicolaistraße Nr. 8, 2. Etage.

Eine gut meublirte Stube, gleich beziehbar, ist zu vermieten  
Mittelstraße 9, 2. Etage links.

Eine meublirte Stube mit Haus- und Saalschlüssel in einem  
anständigen ruhigen Hause ist an einen Herrn zum 1. März zu  
vermieten Bauhofstraße Nr. 6, 2. Etage, nahe der Turnhalle.

Drei schöne neutepezierte Zimmer, erste Etage, mit guten Defen,  
schöner Aussicht, separatem Eingang nebst Garten und Gartenhaus  
sind an einen oder zwei Herren zu vermieten  
Elsterstraße 17 beim Besitzer.

Ein heizb. Stübchen ist an einen einzelnen Herrn zu vermieten,  
desgl. sind 2 Schlafstellen offen Böttcherg. 3, 1 Tr. E. Fäkel.

Eine große zweifenstrige Stube, vornheraus, meßfrei, ist sofort  
zu vermieten Katharinenstraße Nr. 19, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen, das in einem Geschäft arbeitet,  
kann gute Wohnung erhalten, Petersstr. 3, im Hofe links 1 Tr.

Eine heizbare Kammer ist zu vermieten  
Weststraße Nr. 14, 5 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube als Schlafstelle  
an einen soliden Herrn Petersstr. 30, Treppe B, 1 Tr. Mittelthür.

Zu vermieten sind in einer separaten heizbaren Stube  
2 Schlafstellen an Herren Gerberstraße 8, 2 Treppen vornheraus.

Zu vermieten sind freundliche Schlafstellen an Herren  
Neufirchhof Nr. 17 (Belvedere), 3 Treppen.

Ein Stübchen mit Kammer ist an einen Herrn als Schlafstelle  
zu verm., Saal- u. Hausschl., Sternwartenstr. 27, Hinterhaus II.

In einer heizbaren Stube sind zwei Schlafstellen offen  
Hospitalstraße Nr. 34 parterre, Ecke der Johannisgasse.

Eine freundliche gut meublirte Stube ist als Schlafstelle an  
2-3 Herren zu vermieten, meßfrei mit Hausschlüssel  
Böttchergäßchen Nr. 7, 3 Treppen.

Offen ist eine gute Schlafstelle für ein ordentliches Mädchen,  
per Woche 10  $\frac{1}{2}$  mit Kaffee. Zu erfr. Rudolphstr. 1 beim Hausmann.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Haus- und Saal-  
schlüssel für einen Herrn Sternwartenstraße Nr. 11c, 4 Treppen.

Offen ist eine Schlafstelle mit Hausschlüssel  
Dresdner Straße Nr. 33, 2 Tr. links bei S. Klister.

Offen sind Schlafstellen in freundlichen Stuben für Herren,  
separat mit Hausschl., desgl. eine große freundl. Stube, heizbar,  
mit 4 Fenstern, mit oder ohne Bett, Turnerstr. 12, 4. Et. rechts.

Offen stehen 2 freundliche Schlafstellen mit Hausschlüssel für  
Herren An der Wasserfront Nr. 10, 1. Etage.

Offen sind 2 freundliche Schlafstellen mit Saal- und Haus-  
schlüssel für Herren Gerichtsweg Nr. 7, 2 Treppen rechts.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel für  
Herren Webergasse Nr. 1, 1 Treppe rechts.

Offen ist freundliche separate Schlafstelle für Herren  
Turnerstraße Nr. 1, Hof 3. Etage beim Schuhmacher.

Offen sind ein paar freundliche Schlafstellen für Herren  
Brühl 78, Hof 1 Treppe beim Hausmann.

Offen ist in einer freundlichen Stube eine Schlafstelle für einen  
Herrn, sep., S. u. Hausschlüssel, Sternwartenstr. 10, 1 Tr. vornh.

Offen ist eine Schlafstelle in heizbarer Stube mit Kammer,  
separat, Neumarkt Nr. 16, 3 Treppen rechts.

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen  
Burgstraße Nr. 26, hinten im Hofe 3 Treppen.

Für einen soliden Herrn ist als Teilnehmer an einer Stube eine  
Schlafstelle offen Sternwartenstraße Nr. 11a, links.

Ein gebildeter Herr wird als Teilnehmer zu einer gut meubl.  
Stube gesucht Schützenstraße Nr. 18, 3 Treppen.

## Regelbahn.

Die Bahn ist einige Tage in der Woche frei. Westend-Salle.

L. Werner, Tanzlehrer.  
Heute Parkschloßchen 8 Uhr.

## Schletterhaus,

Biertunnel Petersstraße 14.

### Heute Concert und Vorstellung

der Gesangs- und Charakterkomiker Herren **Rostock**  
und **Weigel**, sowie der Soubretten und Violinistinnen Fräul.  
**Antoinette** u. **Minona Zabel** und des Pianisten Herrn  
**de Ahna** u. Anfang 7 Uhr. **C. Weinert.**

NB. Frühstück, Bouillon, Auswahl guter Speisen u. s. w.  
Bayerisch und Lagerbier extrafein. **D. D.**

### Rahnis' Restauration

zum silbernen Bär, Universitätsstraße 10.

Heute Abend launig-komische Vorträge der Gesellschaft  
Krause aus Magdeburg unter Mitwirkung der Concertsängerin Frau  
Kentsch aus Breslau, der Soubretten Fräul. Emmy u. Frankony,  
sowie des Komikers Herrn Kariott.

### H. Lichtenberg's Restauration,

Magazingasse Nr. 17.

Heute Mittwoch Concert und Vorstellung von den Ge-  
sangs- und Charakterkomikern Herren Scholz und Burkhardt.  
Anfang 8 Uhr. Vereinslagerbier und Bestes Bitterbier ff.

# Masken-Ball

## Gesellschaft Neunzehner

den 15. Februar

### Schützenhaus.

### Restauration zum Apollo-Saal.

Heute Mittwoch ladet zu frischen Pfannkuchen und Kaffee  
ergebenst ein  
NB. Freitag Schlachtfest. **Eduard Brauer.**

### Brandbäckerei.

Heute Mittwoch: Pfannkuchen mit feinsten Fülle,  
Dresdner Sieb-, sowie div. Kaffeeuchen.  
**Eduard Hentschel.**

### Braunes Ross.

Diners und Soupers werden auf Bestellung à part ser-  
virt. Restauration zu jeder Tageszeit. Preisw. Weine nebst  
ausgez. Lager- und Bayerisch Bier hält bestens empfohlen  
**Th. Uffelmann.**

Heute Wiener Soulasch.

Herren finden kräftigen Mittagstisch  
Ritterstraße 46, I.

Ba

Sonn

Alte

Her

mit unu

heute

N

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

P

# Ball der vereinigten Klempner u. Zinglessor

Sonnabend den 5. Februar in der **Tonhalle**. Billets für Collegen und Freunde sind in Empfang zu nehmen  
Alte Burg bei Herrn **Ratzsch**. **Das Comité.**

## Schwanen-Teich.

Heute und folgende Tage **großes Concert** von 6—1/2, 10 Uhr. Sonnabend den 5. Februar **große Italienische Nacht** mit ununterbrochenem **Concert**, ausgeführt von zwei Musik-Chören, 20 Mann stark. Der Zutritt in **Costüm** ist gestattet.  
**Fr. Zeuner.**

## Militair-Concert

heute Abend. Anfang 7 Uhr. Dazu ladet ergebenst ein **Robert Götze, Nicolaisstraße Nr. 51.**  
**NB.** Heute Abend „saure Hindsaladaunen“ empfiehlt **d. O.**

Donnerstag den 3. Februar

## Pantheon. Grosses Vocal-Concert

zum Besten armer Confirmanden in Reudnitz, gegeben von dem Gesangverein Lieder-  
tafel zu Reudnitz unter Mitwirkung eines tüchtigen Komikers u. eines Solo-Quartetts.  
Einlaß 7 Uhr. Anfang 8 Uhr. Entree 2 1/2  $\%$ , ohne der Mildthätigl. Schranken zu setzen.

## Leipziger Salon.

Heute Mittwoch den 2. Februar

## grosser Costüm-Ball.

Anfang 7 Uhr.

Reichhaltige Speisefarte, ff. Bier und Kaffee, Weine zu billigen Preisen. Um zahlreichen  
Besuch bittet **F. A. Heyne.**

## Maskenball der Gesellschaft Flora

im Gasthof zur goldenen Krone in Connewitz

Sonntag den 6. Februar d. J.

Die Musik wird von 2 Chören ausgeführt. Nur Masken haben Zutritt. Billets sind zu haben  
bei Herrn Kaufmann **Gustav Sempel** in Connewitz.  
Anfang 6 Uhr. **Das Comité.**

## Gasthof zum Thonberg.

Sonntag den 13. Februar

## Grosser Volksmaskenball.

Billets für Herren 7 1/2  $\%$ , für Damen 2 1/2  $\%$  sind im Gasthof daselbst bei Herrn **Günther**  
und in Leipzig bei Herrn **Kleis**, Sternwartenstraße 32, 2. Etage zu haben.  
**NB.** An der Cassé kostet jedes Billet 2 1/2  $\%$  mehr. **G. Günther.**

## ELDORADO.

## Preis - Billard - Carambol - Spiel.

Dauer desselben bis 28. Februar.

Spielreglement ist im Local ausgelegt.

**W. Roessiger.**

# Anzeige.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß mein Compagnon ausgetreten ist und ich das

## Gasthaus Zur goldenen Säge

allein übernommen habe.

Ich werde stets bemüht sein durch gute und reelle Bedienung mir die Zufriedenheit meiner werthen Gäste zu gewinnen.  
Achtungsvoll und ergebenst

**Franz Spott.**

## Zum Helm in Eutritzsch.

Täglich feinen Kaffee mit Kuchen oder Pfannkuchen, reichhaltige Speisefarte und famose Gose.  
**Stierba.**

**J. W. Rabenstein.**  
Heute Abend  
**Mockturtle-Suppe.**

Restauration zum Mariengarten.

Carlstraße Nr. 7.

Heute Abend Karpfen polnisch oder blau u., Bayerisch und  
Bereinsbier fein empfiehlt **F. Timpe.**

## Chr. Wenig's Restauration!

Grimma'sche Straße 4,

empfehlte heute **sanern Rinderbraten** mit Thüring. Klößen,  
täglich kräftigen Mittagstisch (à Couvert 5  $\%$ , 2/3 6  $\%$ ), eine  
reichhaltige Speisefarte zu jeder Tageszeit.

## Schlosskeller,

Burgstraße Nr. 12.

Heute Abend **Kartoffelpuffer** u. **Goulasch** mit Salzkartoffeln.

**Böttberg'schen** Nr. 3 empfiehlt täglich Mittagstisch à Port.  
3  $\%$ . Heute Klöße mit Sauerkraut und Meerrettig. **C. Jäkel.**

**Schillerschlösschen zu Gohlis.**

Heute so wie alle Tage frische Pfannkuchen, wozu ergebenst einladet

Carl Müller.

**Gohlis, Neuer Gasthof.**

Heute, sowie alle Tage frische Pfannkuchen, wozu freundlichst einladet

Carl Weise.

**Schillerschlösschen zu Gohlis.**Heute Schöpscarre mit gefüllten Zwiebeln, wozu freundl. einladet  
Carl Müller.**Dresdner Hof.**Heute Abend saure Rindskaldaunen mit Salzkartoffeln, Lagerbier ausgezeichnet, empfiehlt  
H. Lindner, Kupfergäßchen Nr. 6.**Cajori's****Restauration in Lehmanns Garten.**

Heute sauren Rinderbraten mit Klößen, nebst ausgezeichnetem Vereins-Lagerbier und Gose ff.

**Mockturtle-Suppe**

empfehlen für heute Abend

Franz Spott, Goldne Säge.

**Dresdner Waldschlößchen-Bier-Niederlage.**

Heute Abend Sauerbraten mit Klößen.

W. Lorenz, Neumarkt Nr. 12.

Saure Rindskaldaunen empfiehlt für heute Abend **A. Jummel**, Petersstraße 22.  
Biere vorzüglich.**Mockturtle-Suppe**

empfehlen

**Kitzing & Holbig.****Mittagstisch**reichhaltige Speisekarte sowohl in als auch außer dem Hause empfiehlt **E. Raandörfer**, Stadtkoch, Barfußgäßchen 5.

Neumarkt 41.

Universitätsstraße 4.

**Grosse Feuerkugel.**

Morgen Donnerstag

**Bockbier-Fest.**

Concert von Abends 1/2 7 Uhr an.



W. Liebernicketel.

**Burgstraße 22. Weissbierhalle. Burgstraße 22.**

Heute Bockbier und Speckfuchen, Weiß-, Lager- und Braunbier ganz ausgezeichnet, wozu höflichst einladet C. Bräutigam.

**Heute Schlachtfest. Bayerisch und Lagerbier ff. Hönnicke, Bayerische Straße 10.****Heute Schlachtfest**

empfehlen

die Restauration von **Louis Hoffmann**, vis à vis Schützenhaus.**Zill's Tannol.****Heute Schlachtfest.****Franz Müller.**

Lagerbier ff.

Heute Schlachtfest bei **C. Harling**, Hainstraße Nr. 14.Restauration von **J. G. Kühn**, Teubner's Haus, vis à vis der Post,

empfehlen für heute Schlachtfest, Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet **C. T. Morenz**, Kupfergäßchen 10.**Schlachtfest** empfiehlt für heute **Friedrich Gouthner**, Schloßgasse Nr. 3.**Veteranen-Halle**, Frankfurter Straße 41. Heute Schlachtfest. Es ladet ergebenst ein **B. Wolff.**Heute erstes großes Schlachtfest, Gose u. Zerbster Bitterbier ff.; es ladet dazu freundlichst ein **W. Mogk**, Bachhofplatz Nr. 5.Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend **Otto Rost**, Poststraße 12.Schweinsknochen mit Klößen und Meerrettig, echtes Zerbster Bitterbier, so wie Lagerbier ff. empfiehlt für heute Abend **Stadt Riesa**, Schützenstraße Nr. 3.Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt **S. Thal**, Burgstraße Nr. 8.Bayerisch Bier feinsten Qualität von **H. Helbig** aus Erlangen, Lagerbier ff. Jeden Morgen Bouillon. (Billard.)**Grüner Baum.** Heute Schweinsknochen mit Klößen. **L. Hochstein.**Heute Abend Schweinsknochen und Klöße, wozu ergebenst einladet **M. Spreer**, Große Fleischergasse.Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute **F. W. Seidewitz**, Kl. Fleischerg. 28.**Neumarkt Nr. 11** } Heute Speckfuchen, dabei empfehle ich ein feines Glas Bockbier, Lager-, Braun- und Weißbier vorzüglich. } **Carl Brauer.**

## Simmer's Schoppenstube, Petersstraße 35.

Reingehaltene Weine. Billigste Preise.

Heute Abend: Taubenragout. Morgen Abend: Roastbeef.

## Moritz Vollrath,

Alte Waage,

empfehlen einen guten Mittagstisch (Abonnement),  
Abends eine reichhaltige, billige Speisekarte, vorzüg-  
liches Nürnberger Bier von H. Henninger  
zur gefälligen Beachtung.

## Italienischer Garten

Heute Abend Mockturtle-Suppe.

Bayerisch Bier aus der Freiherrl. von Tucher'schen Brauerei vor-  
züglich. Morgen Abend Schweinsknochen.

G. Hohmann.

Speisehalle, Katharinenstraße 20, empfiehlt täglich Mittagstisch  
à Portion 2 1/2  $\mathcal{R}$  von 1/2 12 Uhr an.

## Burgkeller

### Bockbier

ganz ausgezeichnete Qualität, aus der Brauerei zum Felsenkeller  
bei Dresden, und heute Abend Schweinsknochen mit Meer-  
rettig empfiehlt August Löwe.

## Westend-Halle.

Es ladet täglich zu guten Speisen, Weinen u. Bieren,  
sowie guter Gose

höflichst ein

Emil Meyer.

Jacob's Restauration, Petersstr., Gold. Arm.

Heute Schlachtfest, früh von 1/9 Uhr an Weißfleisch, Mittags  
sowie Abends frische Würst und Bratwürst u. s. w.

## Heute Schweinsknochen

empfehlen C. Fr. Heintze, Tauchaer Straße 26.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu freund-  
lichst einladet Friedrich Kopp am Bachhofplatz.

Heute früh 1/9 Uhr warmen Speckfuchen beim Bäckermeister  
Mäusezahl, Grimma'scher Steinweg Nr. 60.

## Verloren

wurde am 31. vor. Mts. auf dem Wege von der Dörrienstraße,  
Querstraße nach dem Grimm. Steinwege ein Notenheft (Missa  
solemnis von Beethoven, Sopran). Gegen Belohnung und Dank  
abzugeben Inselsstraße Nr. 11 parterre links.

Verloren wurden am Montag Abend auf dem Wege von  
Plagwitz nach Leipzig 2 fast noch neue Pferdebedecken; gegen  
Belohnung abzugeben Emilienstraße Nr. 13, Dampfbücherei.

Verloren wurde Montag ein kleines Potemonaie, enthal-  
tend zwei Ringe u. etwas Geld. Gegen Dank und Belohnung  
abzugeben Neumarkt, Gr. Feuerkugel 2 Treppen rechts.

Verloren ist ein K. Secretairschlüssel vom Markt bis unter  
die Fleischhallen. Gegen Bel. abzug. Kl. Windmühleng. 8, 3 Tr.

Verloren Montag Abend in der Tauch. Str. ein schwarzer  
Schleier. Gegen Dank u. Belohnung abg. Ritterstr. 23, 1 Tr.

Verloren ein goldenes Medaillon mit Haarlocke; abzugeben  
gegen gute Belohnung Carlstraße Nr. 5, parterre rechts.

Verloren wurde am 30. v. Mts. im Eldorado ein goldener  
Ring. Gegen Belohnung abzug. Frankf. Straße 31, IV. links.

## Ein Thaler Belohnung.

Verloren wurde am verg. Freitag vom Goldenen  
Arm bis Hohmann's Hof, Petersstraße, ein goldener  
Ring mit himmelblauem Stein. Gegen obige Belohnung  
abzugeben Petersstraße 15, im Hofe links 3 Tr. bei Burgl.

Verloren wurde am Sonntage auf der Eisbahn der Schimmelei  
ein weißer Pelzfragen mit grünem Futter. Gegen Belohnung  
abzugeben Hainstraße 5 in der Glaserwerkstatt.

Verloren wurde von einem ganz armen Dienstmädchen von  
der Theatergasse in die Große Fleischergasse ein Ballauffächchen  
von grünem Band und Blumen. Abzugeben gegen vielen Dank  
Theatergasse Nr. 4 parterre.

Verloren wurde am Sonntag eine K. Kette nebst Uhrschlüssel.  
Da selbige ein Andenken ist, bittet man sie gegen Dank und Be-  
lohnung abzugeben Kl. Windmühlengasse 13, 1 Tr. Hutfabrik.

Verloren auf dem Eintracht-Maschinenball ein langer Pelz-  
fragen, auslaufend in 4 Schwänzchen, braunseiden gefüttert.  
Abzugeben gegen gute Belohnung Schloßgasse Nr. 7, 1 Treppe.

Verloren wurde gestern Vormittag von der Weststraße bis  
Friedrichstraße ein schwarzseidener, geklöppelter, runder Schleier.  
Gegen Belohnung abzugeben Hospitalstraße Nr. 6 im Laden.

## Ein graues Niederbuch

wurde Sonnabend Abend verloren. Gegen gute Belohnung ab-  
zugeben Blumengasse Nr. 4 parterre links.

## Ein Kneiper

ist Mittelstraße Nr. 10 verloren. Der Finder wird gebeten den-  
selben daselbst 1. Etage gegen Belohnung abzugeben.

Gefunden wurden 1 Kindermütze mit Krimmerbesatz, 2 Kinder-  
shawls, 1 Paar Handschuhe. Abzug. Kl. Fleischerg. 28 im Gew.

## 2 Thaler Belohnung.

Entlaufen ist ein gelbgrauer, kurzhaariger Hofhund von  
mittler Größe, mit abgeschnittenen Ohren, auf den Namen  
„Boyer“ hörend. Der Wiederbringer erhält obige Belohnung  
Wintergartenstraße Nr. 5, im Comptoir.

## Verlaufen.

Ein hellbrauner Wachtelhund auf den Namen Bussi  
hörend. Gegen sehr gute Belohnung abzugeben  
Johannisgasse 35 im Pappengeschäft.

## Zur Rechtfertigung.

In der am 30. Januar d. J. abgehaltenen Generalversamm-  
lung der Buchbindergehülfsen-Krankencasse, erklärte Herr Hoffmann  
(Mitglied der Buchbinderfirma: Kirbach, Hausen & Co.), daß ich  
nach meinem Austritt aus diesem Geschäft versucht habe, den  
Credit desselben zu schwächen, und zwar dadurch, daß ich bei einigen  
Gläubigern desselben (Baufabrik bei Leipzig und Maschinenbauer  
Herr Konniger) hingegangen sei und im vorstehenden Sinne daselbst  
einzuwirken versucht habe; ich erkläre diese Beschuldigung von  
Seiten Herrn Hoffmann's als eine grobe Unwahrheit, indem ich  
seit meinem Austritt aus diesem Geschäft weder die Baufabrik,  
noch das Geschäft des Herrn Konniger, noch überhaupt irgend  
welches Geschäft betreten habe, welches mit der genannten Firma  
in irgend welcher Beziehung steht. Nachdem Herr Hoffmann in  
dieser Versammlung noch Sachen erwähnt hat, für welche die be-  
treffenden Personen ihn selbst zur Rechenschaft ziehen werden, hat  
er schließlich ausgesprochen, daß mein Austritt aus diesem Ge-  
schäft ein gezwungener gewesen sei; ich appellire an den rechtlich  
denkenden Theil der Mitglieder dieses Geschäfts und stelle die  
Frage an dieselben, ob ich freiwillig ausgeschieden bin oder nicht.

Die in dieser Versammlung von Seiten Herrn Hoffmann's  
gegen mich geschleuderten Beschuldigungen sind theils so kleinlicher  
Natur, andertheils tragen sie den Stempel einer solchen Ge-  
hässigkeit an sich, daß nur ein Mann dazu fähig ist, welcher von  
der Achtung bürgerlicher Ehre keinen hohen Begriff haben kann.  
Indem ich betone, daß dieser Weg der Öffentlichkeit für mich  
eine bedingte Nothwendigkeit der Situation in dieser Sache ist,  
füge ich hinzu, daß die gerichtlichen Erörterungen die Wahrheit  
dieser meiner Worte bestätigen werden.

Leipzig, den 31. Januar 1870.

Rudolph Nagel.

Das verehrte Pres.-Comité der Carnevall-Gesellschaft möge sich  
durch derartige zweifellos aus ein und derselben wohlbekanntem  
Quelle stammenden Annoncen nicht irre machen lassen, vielmehr  
fortfahren, die Leser durch ihre ganz gelungenen Ideen zu ergötzen,  
unbekümmert um denjenigen, der Mutterwitz sucht, solchen aber  
wie es scheint, selbst nicht kennt.

Viele Leser des Narrenblattes.

## Anfrage.

Würde Fräulein Dunsch, Lehrerin der Damenschneiderei,  
nicht geneigt sein, ihren Aufenthalt noch um einen Kursus zu ver-  
längern? Zwei, welche gern Antheil nehmen möchten.

(Eingelandt.)

Den echt messorierten weißen **Brustspray** aus der Fabrik von **H. Leopold & Co.** in Breslau habe ich bei mehreren meiner Patienten gegen katarrhalische Beschwerden der Luftröhre, Reizhusten und Gassen mit erschwertem Auswurfe, ferner gegen Brustschmerzen, Kurzatmigkeit, Blutauswurf und gegen Heiserkeit, letztere an mir selbst mit gutem Erfolge angewendet und kann dieses mildlösende und angenehme Mittel allen mit ähnlichen Leiden Behafteten der Wahrheit gemäß bestens empfehlen.

Breslau, den 31. Januar 1863.  
Dr. med. **Hirsch**, prakt. Arzt, Wundarzt u. Geburtshelfer.

\*) Nur allein echt zu haben bei **H. E. Gruner**, Königsplatz, und **Gustav Günther**, Universitätsstraße Nr. 1, in 1/4 Flaschen zu 6  $\pi$ , 1/2 Fl. zu 11  $\pi$  und 1/1 Fl. zu 20  $\pi$ .

**Dem Hasenjäger.**

Wohl dem, der vergiftet,  
Was einmal nicht zu ändern ist.

Wird ein geehrter Kirchenvorstand zu St. Thomä auch im neuen Jahr die Bedürfnisse der Gemeinde unberücksichtigt lassen und nicht durch Errichtung neuer Parochialkirchen, der segensraubenden Ueberfüllung bei kirchlichen Handlungen Einhalt thun? Wer in der Thomaskirche öfter Laufen u. s. w. bewohnt, der muß mit gerechtem Schmerz erfüllt werden.

Meinen Sie es aber auch reell und aufrichtig mit mir? oder ist es bloß, um sich damit zu belustigen . . . .

Zur silbernen Hochzeit des Herrn und Frau **Schmeck** die besten Glückwünsche von einem alten Bekannten.

**Sitzung des ärztlichen Zweigvereins.**

Heute **Mittwoch** den 2. Februar Abends 6 Uhr (Stahl's Restauration).  
Tagesordnung: Bericht des Sanitäts-Ausschusses über eine Petition an den Reichstag, betreffend die Verwaltungsorganisation der öffentlichen Gesundheitspflege im Norddeutschen Bunde.  
Wahl von 2 neuen Mitgliedern zum Ausschusse für Landesangelegenheiten.  
Dr. **Hermann Günther**.

**Verein für Geschichte Leipzigs.**

Heute **Mittwoch** den 2. Februar Abends 1/8 Uhr **Hôtel Stadt Dresden**.  
Tagesordnung: 1. Mittheilungen des Vorstandes.  
2. Vortrag des Herrn Professor **Wuttke**: Die älteste Geschichte Leipzigs. (Fortsetzung.)  
3. Fragekasten. Aufnahme neuer Mitglieder.  
Der Vorstand.

**Psalterion. Ordentliche Generalversammlung**

heute **Mittwoch** 2. Februar **Hotel de Pologne** Abends 8 Uhr.  
Tagesordnung: Jahresbericht. Neuwahl des Vorstandes. Eventuelle Anträge.  
D. V.

**L. Lehrerverein. Donnerstag, d. 3. Febr. c. Abends 7 Uhr Sitzung.**

Tagesordnung: 1. Antrag des Herrn **Kommel**, die öffentl. Prüfungen der hiesigen Volksschulen betreffend.  
2. Vortrag des Herrn **Beschorner** über „Johann Fischart“.  
Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

**Myrthe. Heute Abendunterhaltung im Saale der Vereinsbrauerei.**

Heute sowie bis auf Weiteres jede **Mittwoch** Vereinsabend im **Burgkeller**. Anmeldungen zur Aufnahme neuer Mitglieder werden daselbst entgegengenommen. Die noch nicht zur Ausgabe gelangten Vereinskalender auf das Jahr 1870 mit der Rangliste u. des Sächs. Armee-corps bittet die geehrten Kameraden nunmehr gegen Erstattung von 5  $\pi$  im obigen Locale in Empfang nehmen zu wollen.  
Der Vorstand.

**Loreley. Heute den 2. Februar Abends 8 Uhr Ausgabe der Billets und Programme zum Narrenabend im „Braunen Hof“ 1. Etage.**

Heute **Camena. Heute Club. Abendunterhaltung in der Gesellschaftshalle, Mittelstraße 9.**  
Ausgabe der Gastbillets für Mitglieder. Sonntag den 6. Februar **theatralische** D. V.

**Die Gemüthlichen.**

Heute Abend 8 Uhr **Hauptversammlung** bei **F. Timpe**, Mariengarten. Berathung des Balles u. D. V.

**Skandinavisk Selskab.**

Auf holdes **Torsdag** den 3. Februar **Maansforsamling** i Forenings Locale.  
Bestyrelsen.

**Musiker-Verband-Versammlung.**

Nicht heute sondern morgen den 3. Nachmittag 3 Uhr in der **Reinwandhalle**. Zahlung der Monatssteuer, weitere Berathung der Pensionsstatuten.

**Männer-Gesängerverein.**

Heute Abend punct 7 1/2 Uhr:  
Probe zum **Stiftungsfest**.

**Herrn Hugo Schwarz,**

unserm Bilderverkäufer, ein dreimal donnerndes Hoch zum heutigen Tage.  
**Ein Bilderliebhaber.**

Herrn **Hugo Schwarz** bring ich einen Wunsch,  
Vielleicht giebt er eine Bowle Punsch.  
**Ein Taufbruder.**

Wir gratuliren dem Markthelfer Herrn **Chr. Pfeifer** nebst Frau in **Neuschönefeld** zu ihrer silbernen Hochzeit.  
Familie **Köhler. G. Pf. A. Pf.**

Meinem Freund **Th. Schröder** zu seinem heutigen Wiegenfeste meinen herzlichsten Glückwunsch.  
L. F.

Wir gratuliren unserem guten Freunde **August Fischer** zu seinem vierundzwanzigsten Geburtstage von ganzem Herzen.  
G. W.

Es gratuliren ihrer lieben Großmutter Frau **Möllnitz** zu ihrem 60. Geburtstage  
ihre Enkel **G. J. S.**

Ich gratulire  
**Carl Riedel und Wilhelmine Riedel**  
in **Eythra**  
zur goldenen Hochzeit. Ein Leipziger. **A. St.**

Dem Fräulein **S. Schiff** gratulire ich zu ihrem heutigen Wiegenfeste von ganzem Herzen und wünsche ihr das Allerbeste.  
Die Kleine.

Herrn **Herrmann Bormann** in **Reudnitz**, **Gemeindegasse** Nr. 24, gratuliren zu seinem 50. Geburtstage  
die zum **Wurstfest** geladenen Gäste.

**Bürger-Club. in Cajeri's Restauration.**

**G. B. Glocke.** Heute Abend 8 Uhr Uebung. Pünctliches und allseitiges Erscheinen dringend nöthig.

no 190. 1285 574 U. 16 P. G.

Uebung. Restauration von **Ratzsch**, **Pfaffendorfer Str. 1.**

**Dank.**

Für die uns von so vielen Seiten in herzlichster Weise bewiesene Liebe und Freundschaft am Tage unserer silbernen Hochzeit, ganz besonders aber für das so sinnige Geschenk meiner geehrten Collegen, sowie für das schöne vom Gesangsvereine „**Germania**“ dargebrachte Ständchen stattden hierdurch den innigsten Dank ab.  
**Bolkmarzdorf**, den 30. Januar 1870.  
**Wilhelm Heinicke**  
und Frau.

**Ida Kindt  
Gustav Kindt.**

Verlobte.

Waldheim, den 1. Februar 1870. Seewiesen i/B.

Verspätet.

Als Neuvermählte empfehlen sich:  
**Gottlob Eberlein, Schneider,  
Minna Eberlein geb. Noft.**

Leipzig.

**Andreas Michel  
Johanna Michel geb. Bornikel.**  
Vermählte.

Gestern Abend wurde meine liebe Frau **Ottilie geb. Pirzel** von einem Knaben glücklich entbunden.

Berlin, den 1. Februar 1870.

Professor Dr. A. Tobler.

Die gestern Abend erfolgte Geburt eines munteren Knaben beehren sich Verwandten und Freunden hierdurch anzuzeigen  
Den 1. Febr. 1870.

**Ad. Eckelmann,  
Sophie Eckelmann geb. Stirwocky.**

Gestern Abend 7 Uhr verschied nach längeren Leiden unser guter Gatte und Vater, der Zeitungsträger

**Johann August Glöric,**

was hiermit tiefbetrübt anzeigen

Leipzig, den 1. Februar 1870.

die Hinterlassenen.

Heute früh entschlief zu einem bessern Sein unser guter Gatte, Schwager und Onkel

Herr **Friedrich Sebler**

im 72. Lebensjahre.

Neudnitz, Leipzig, Buenos-Ayres, den 1. Februar 1870.

Die Hinterlassenen.

Freitag den 4. Februar Nachmittags 3 Uhr findet das Begräbniß statt.

**Städtische Speiseanstalt.** Donnerstag: Milchreis mit Zucker u. Zimmt, von 11—1 Uhr. — Der Vorstand. Göbe.

**Todes-Anzeige.**

Bergangene Nacht 1/2 1 Uhr endete nach sieben Tage langen schweren Leiden Gott das theure Leben unseres kleinen Lebensfrohen **Robert** im zarten Alter von 2 Jahren 2 Monaten.

Groß ist unser Schmerz!

Leipzig, den 1. Februar 1870.

J. S. Wieprecht und Familie.

Dienstag den 1. Febr. Nachts 1/2 2 Uhr ist unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

Fräulein **Bernhardine de Marées**

in festem Glauben an ihren Herrn und Heiland sanft entschlafen. Um stille Theilnahme bitten

Leipzig.

Dr. Fr. Ahlfeld, Pastor.

**Rosalie Ahlfeld geb. de Marées**  
und Kinder.

Heute früh 6 Uhr starb nach kurzem Kranksein unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Schwieger-, Großvater und Bruder, **Heinrich Gottlob Jaeger**, im 69. Jahre unerwartet am Gehirnschlag, auf meinem Gute in Panitzsch. Tiefbetrübt widme diese Anzeige mit der Bitte um stille Theilnahme

Panitzsch und Leipzig, den 1. Februar 1870.

im Namen der Hinterlassenen  
**Julius Jaeger.**

Herzinnigsten Dank für die uns bei dem Tode unseres lieben Kindes **Ottilie** bewiesene außerordentliche Theilnahme.

Die Familie **Wolff.**

Allen Denen, welche uns in so reichem Maße ihre liebevolle Theilnahme bei dem Tode unserer theuren Großmutter **Marie** verw. **Schnappauf**, geb. **Reidhardt**, bewiesen haben, sprechen wir hierdurch zugleich im Namen der Hinterlassenen unsern herzlichsten Dank aus.

**Louis Müller** und Frau.

**Angemeldete Fremde.**

Abram, Kfm. a. Würzburg, goldner Elephant.  
v. Annatoff, Edelmann a. Riga, Hotel Hauße.  
Auerwald, Kfm. a. Hannover, S. St. London.  
Abraham, Kfm. a. Nordhausen, Hotel z. Magdeburger Bahnhof.  
v. Artimess, Baroness a. Petersburg, S. de Russie.  
Alfermann, Kfm. a. München, und  
Alm n. Frau, Rent. a. Stettin, S. de Pologne.  
Aschenbach, Maschinenbauer a. Siegen, goldner Elephant.  
Auerbach, Kfm. a. Erfurt, Hotel de Prusse.  
Benitsch, Kfm. a. Dresden, goldner Elephant.  
Billing, Kfm. a. Stettin, grüner Baum.  
Branning n. Frau, Gutsbes. a. Dresden, Hotel de Russie.  
Berliner, Kfm. a. Berlin, S. z. Magdeb. Bahn.  
Boer, Commerzienrath a. Sondershausen, Hotel de Baviere.  
Bimeler, Rent. a. Philadelphia, S. de Pologne.  
Biering, Kfm. a. Heilbronn, Hotel St. London.  
Burchardt, Rent. a. Berlin, Stadt Nürnberg.  
Braun, Kfm. a. Halle, Stadt Gotha.  
v. Wittensfeld n. Frau, Major a. Weisensfels, Hotel Hauße.  
Bruck, Kfm. a. Breslau, Lebe's Hotel.  
Baumont, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Palmbaum.  
Begoris n. Frau, Brauereibes. a. Wien, Hotel Stadt Dresden.  
Clauder, Kfm. a. Gotha, goldner Elephant.  
Crauer, Kfm. a. Braunschweig, St. Frankfurt.  
Crotius, Fabr. a. Offenbach,  
Crocker a. Manchester und  
Conheim, Kfm. a. Berlin, Kfste., S. de Pologne.  
Cronh a. Barmen und  
Cohn a. Meerane, Kfste., Hotel Stadt London.  
Cupen, Del. a. Magdeburg, goldnes Sieb.  
Denzly, Kfm. a. Berlin, Hotel z. Palmbaum.  
Eichentler, Kfm. a. Hochheim, S. z. Palmbaum.  
Erdmann, Kfm. a. Barmen,  
v. Ende und  
v. Einsteffel, Baron, Oberlieutenant a. Borna, Hotel de Prusse.  
v. Ewers, Freiherr n. Diener, Officier a. Torgau, Hotel Hauße.  
Einhorn n. Frau, Kfm. a. Pest, Hotel de Russie.  
Engelhaupt n. Fam., Conditor a. Reichenbach, Hotel Stadt London.  
Falke, Kfm. a. Fulda, und  
Fitz, Dr. a. Zwickau, Hotel z. Palmbaum.  
Friedländer, Kfm. a. Dresden, Lebe's Hotel.  
Friedrichsen, Fabr. a. Chemnitz, S. St. Dresden.  
Frommhold, Bevollm. a. Fürststein, St. Ebn.  
Förster, Kfm. a. Chemnitz, Hotel z. Palmbaum.

Fröhlich, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Hamburg.  
Fischer, Kfm. a. Hannover, S. z. Magdeb. Bahn.  
Funte, Frau Rent. n. Tochter a. Chemnitz, Hotel Stadt London.  
Franz, Pastor a. Oberthau, und  
Frische, Kfm. a. Berlin, Stadt Frankfurt.  
Falkenstein, Stabs-Assistent a. Altenburg, Stadt Nürnberg.  
v. Friedländer, Frau Cabinetrath n. Sohn u. Gouvernante a. Berlin, Hotel de Prusse.  
Giese, Kfm. a. Magdeburg, Hotel z. Palmbaum.  
Grainer, Kfm. a. Reichenhall, S. z. Berl. Bahn.  
Gry, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.  
Grote, Kfm. a. Barmen, Hotel St. London.  
Görge, Ing. a. München, und  
Gruener, Kfm. a. Hamburg, Hotel Hauße.  
Große, Kfm. a. Dresden, goldner Elephant.  
Gärth a. Mainz und  
Große a. Dresden, Kfste., Stadt Ebn.  
v. Hartling, Baron, Rittmeister a. Borna, Hotel de Prusse.  
Hirsch, Fabr. a. Döbern, grüner Baum.  
Hölgermann, Kfm. a. Gladbach, Hotel de Russie.  
Hornung, Commerzienrath a. Frankenhausen, Hotel de Baviere.  
Huth n. Frau, Rent. a. New-York, und  
Hellbach, Gutsbes. a. Posen, Hotel de Pologne.  
Herzog, Schiffseigner a. Koblau, weißer Schwan.  
Hartmann, Viehhdlr. a. Stolpen, St. Draniens.  
Horn, Kfm. a. Culmbach, Hotel z. Palmbaum.  
Hoop, Photogr. a. Stockholm, S. St. Dresden.  
Juberi, Schriftsteller a. Wien, deutsches Haus.  
Jäger, Kfm. a. Lahr, Brüsseler Hof.  
Küde, Kfm. a. Ebersfeld, Hotel z. Palmbaum.  
Kaiser, Kfm. a. Reichenberg, Stadt Gotha.  
Klingner, Viehhdlr. a. Stolpen, St. Draniens.  
Kriemichen, Kfm. a. Breslau, Stadt Hamburg.  
Krause a. Braunschweig und  
Krausler a. Bromberg, Kfste., Hotel de Russie.  
Klein, Kfm. a. Neuberg, S. z. Magdeb. Bahn.  
Kühn, Bankdir. a. Dessau, Hotel de Baviere.  
Kranz, Kfm. a. Frankfurt a. M., S. de Pologne.  
Kropp n. Fam., Pastor a. Dr.-Milkau, Hotel Stadt London.  
Koch, Kfm. a. Dresden, Brüsseler Hof.  
Krönig, Kfm. a. Bielefeld, und  
v. Kobl-Kohlenegg (Poly Héarion), Schriftsteller a. Gotha, Hotel Hauße.  
Lehmann, Fabr. a. Essen, S. z. Berl. Bahn.  
Lilienthal, Student a. Berlin, Stadt Ebn.  
Lindemann, Kfm. a. Delitzsch, grüner Baum.  
Lewinson, Oberinsp. a. Berlin, Hotel de Russie.  
Kellier, Banq. a. Mons, Hotel Hauße.

Liebner, Secr. a. Camenz, und  
v. Lindemann, Baron, Rent. a. Dresden, Hotel de Prusse.  
Müller, Kfm. a. Minden, Stadt Hamburg.  
Mayer, Kfm. a. Frankfurt a. M., grüner Baum.  
Mohrenwiz, Kfm. a. Erlangen, Hotel de Pologne.  
Michaelis, Kfm. a. Meerane, Hotel St. London.  
Marcus, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.  
Mühlmann, Referendar a. Briesen, Stadt Ebn.  
Raumann, Kfm. a. Dresden, Stadt Nürnberg.  
Nobis, Kfm. a. Jnden, Hotel de Russie.  
Nathan, Kfm. a. Magdeburg, Brüsseler Hof.  
Neugebauer, Kfm. a. Neumark, Stadt Ebn.  
Opitz, Rent. a. München, Stadt Frankfurt.  
Ohler, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel z. Palmb.  
Pelzer, Kfm. a. Eresfeld, und  
Peters n. Frau, Rittergutsbes. a. Posen, Hotel de Russie.  
Peghold, Fabr. a. Pretznig, goldnes Einhorn.  
Pepmann, Kfm. a. Dresden, deutsches Haus.  
Pillig, Viehhdlr. a. Ebersdorf, St. Draniens.  
Pfenning, Kfm. a. Neustadt, Stadt Nürnberg.  
Penderert, Kfm. a. Zehnitz, goldnes Sieb.  
Preußer n. Frau, anatom. Museumsbes. a. Gotha, Hotel de Prusse.  
Pönig, Kfm. a. Paris, Hotel z. Palmbaum.  
Richter, Kfm. a. Brannlago, Hotel z. Palmbaum.  
Richter, Kfm. a. Dresden, weißer Schwan.  
Rudolph, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Gotha.  
v. Raschlaw, Baron a. Dresden, gold. Eleph.  
Rasmus, Fabr. a. Magdeburg, Hotel z. Berliner Bahnhof.  
Schneider, Kfm. a. Meerane, goldnes Sieb.  
Stalling, Kfm. a. Bremen, und  
v. Schönburg-Glauchau, Erl., Graf n. Jäger a. Berlin, Hotel Hauße.  
Sachs, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.  
Schulze, Dr., Hofrath a. Breslau, Hotel zum Dresden. Bahnhof.  
Stein a. Cronberg und  
Stenzel a. Halle a. S., Kfste., weißer Schwan.  
Schrader n. Frau a. Hof und  
Schliffler a. Ebn a. Rh., Kfste., S. de Baviere.  
Schreiber, Kfm. a. Cassel, Brüsseler Hof.  
v. Stanibolsky, Graf, Gutsbes. a. Warschau, Hotel de Pologne.  
Schneider, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.  
Schrater, Kfm. a. Neustadt, goldner Elephant.  
Schel, Frau n. Tochter a. Nobodol, und  
Stamer n. Sohn, Kfm. a. Chemnitz, Hotel zum Magdeburger Bahnhof.  
Schmidt, Kfm. a. Luda, Stadt Berlin.  
Schade, Del. a. Coaschwitz, Spreer's S. garni.

Schüge, Maurerstr. a. Pouch, goldner Hahn. Salome, Kfm. a. Magdeburg. S. St. Dresden. Sander, Domainenpachter a. Weissen, Stadt Wlu. Schulz a. Stettin, Stein a. Hochheim, Schweizer a. Barmen, Sennaich a. Bernburg, Schmeißer a. Berlin, Kfite., S. j. Palmbaum. Lepurey, Rent. a. Verona, Hotel de Pologne. Tompson, Part. a. Liverpool, Hotel St. London.

v. Thal, Stiftsdame a. Bernburg, S. de Prusse. Bofwintel, Kfm. a. Barmen, Hotel St. London. Weiße a. Magdeburg und Würzburg a. Hamburg, Kfite., S. St. Dresden. Bernicke, Kfm. a. Nienburg, Hotel j. Magdeburger Bahnhof. Weinberg, Landwirth a. Frankenhausen, und Wyncken, Gutsbesitzer a. Kiel, Hotel de Baviere. Wünsch, Kfm. a. Zeitz, Brüsseler Hof. Worsf, Agent a. Dresden, goldnes Einhorn.

Wolf, Viehhdlr. a. Falkenhain, St. Draniens. Warong, Ing. a. Graz, Hotel de Prusse. Wolff a. Berlin, Wienants a. Rheydt und Willmersdorf a. Frankfurt a. M., Kfite., Hotel j. Palmbaum. v. Zechendorf, Rittergutsbes. a. Mannheim, Hotel de Prusse. Zimmermann, Böttchermeister a. Dschag, goldnes Sieb.

**Nachtrag.**

\* Leipzig, 1. Februar. Zu Präsidenten der im Jahre 1870 abzuhaltenden Schwurgerichtssitzungen sind ernannt worden: Bezirk Dresden: App.-R. Lamm in Bautzen, Leipzig: D.-App.-R. v. Erieger in Dresden, Chemnitz: Bez.-Ger.-Dir. Petzsch in Freiberg, Zwickau: Seifert in Zwickau, Bautzen: Gareis in Bautzen, Glauchau: Bezoldt in Glauchau.

\* Leipzig, 1. Februar. Der hiesige Dilettanten-Orchester-Verein feiert am 14. Februar Abends im großen Saale des Schützenhauses sein 11. Stiftungsfest und verbindet damit zugleich seine 50. Musikaufführung. Nach dem, was wir bisher darüber erfahren konnten, beabsichtigt der Verein diesen Festabend durch Concert, Tafel und Ball wieder zu einem recht genussreichen zu gestalten. Das projectirte Concert dürfte besonders dadurch höchst interessant zu nennen sein, daß dabei außer der C-moll-Symphonie von Beethoven eine Composition zu Gehör gebracht werden soll, welche in Leipzig noch nie zur Ausführung gelangte. Es ist dies: Jubilate von Handel für gemischten Chor, Soli und Orchester, zu deren Ausführung ausgezeichnete Solisten sowie die hiesige Singakademie gewonnen sein sollen. Nach Beendigung des Concerts findet die Tafel statt, welche nach Versicherung von competenten Seite selbst weitgehenden Ansprüchen genügen soll und wobei verschiedene zum Theil humoristische Vorträge, welche dem Festcomité von einzelnen Vereinsmitgliedern bereits angekündigt worden sind, zur Erhöhung der Tafelfreude beitragen werden. Bei dem großen Kreise der Freunde des Vereins ist gewiß eine rege Betheiligung vorauszusetzen und es sei deshalb bereits heute auf diesen vielversprechenden Festabend aufmerksam gemacht, in der Hoffnung, daß der Vorstand des Vereins sich bald veranlaßt finden möchte, im Interesse der inactiven Mitglieder und deren Gäste eine nähere öffentliche Mittheilung über diese Festfeier zu erlassen.

**Telegraphischer Coursbericht.**

Berlin, 1. Februar. (Anfangs-Course.) Lombarden 133 3/4; Franzosen 206 3/4; Oesterreich. Creditact. 143 1/4; do. 60er Loose 80; do. Nationalanl. 57 1/2; Amerik. 92 5/8; Ital. 55; Galizier Eisenbahn-Actien 97 1/2; Berlin-Oberliger do. 68 1/4; Sächs. Rent-Actien 124; Türk. Anl. 43 1/2; Rhein-Nahab. —; Bad. Präm.-Anl. 104 3/4. Stimmung: abwartend.  
Berlin, 1. Februar, Nachm. 1 Uhr 30 Min. Oesterr.-Franz. Staatsb. 206 3/4; Südbahn (Lombarden) 133 7/8; Oesterr. Credit-Actien 143 1/4; Amerikaner 92 5/8; Italien. 5% Anleihe 55 5/8; 1860er Loose 79 5/8; Galizier —; Böhmisches Westbahn —; Reichsb.-Bardubitzer —; Sächs. Pfandbriefe —. Markt.  
Berlin, 1. Februar. Bergisch-Märk. Eisenbahn-Actien 125 3/4; Berlin-Anh. 181 1/4; Berlin-Oberliger 68 1/2; Berlin-Potsdam-Magdeb. 189 3/4; Berlin-Stettiner 132 1/2; Breslau-Schweidnitz-Freiburger 108; Köln-Mindener 117 1/4; Cösel-Oberberger 109 1/2; Galiz. Carl-Ludwigsbahn 97 1/2; Löbau-Bittauer 58 1/2; Mainz-Ludwigshafen 132 1/2; Mecklenb. 74 1/2; Oberschlesische Lit. A. 171 1/4; Oest.-Franz. Staatsb. 208; Rheinische 111 3/4; Reichsb.-Bard. 67 3/8; Südb. (Lomb.) 134 1/4; Thüringer 134; Preuß. Anl. 5% 101 1/4; do. 4 1/2% 92 1/2; do. St.-Schuld-Scheine 3 1/2% 78 1/2; Bayr. 4% Präm.-Anl. 106 1/2; R. Sächs. 5% Anl. 100 5/8; Oesterr.-Silber-Rente 57 5/8; do. Credit-Loose 86 3/8; do. Loose v. 1860 —; do. v. 1864 65 1/8; do. Silber-Anl. —; do. Bank-Noten 82 1/4; Russ. Prämien-Anl. 119; do. Poln. Schatzobligationen 66 7/8; do. Bank-Noten 74; Amerik. 92 3/4; Darmst. do. 127 3/8; Genfer Credit-Actien 20; Serrac Bank-Actien —; Leipz. Credit-Actien 113 7/8; Meiningen do. 119; Preuß. Bank-Anth. 139; Oesterr. Credit-Actien 143 1/2; Sächs. Bank-Actien 124; do. Hyp.-B.-Actien 50 1/2; Weimar. Bank-Actien 87 3/8; Italien. 5% Anleihe 55 1/2; Russ. Boden-Credit 82. — Wechsel. Amsterdam l. S. 143 3/8; Hamburg l. S. 151 1/4; do. 2 M. 150 1/2; London 3 M. 6.23 1/4; Paris 2 M. 81 1/8; Wien 2 M. 81 1/2; Frankfurt a. M. 2 M. 56.22; Petersb. l. S. 82 1/2; Bremen 8 L. 110 7/8. **Schluss lebhafter.**

Frankfurt a/M., 1. Februar. (Schluß.) Preuß. Cassen-Anw. 105; Berliner Wechsel 105; Hamburger Wechsel 88 1/4; Londoner Wechsel 119 1/4; Pariser Wechsel 94 3/4; Wiener Wechsel 95 7/8; 6% Verein-St.-Anleihe pro 1882 92; Oesterr. Credit-Actien 250 3/4; 1860er Loose 79 1/2; 1864er Loose —; Oesterr. Silb.-Rente 57 1/2; 5% Met. —; Bayr. 4% Präm.-Anleihe —; Steuerfr. Anl. —; Staatsbahn 362 5/8; Bad. Loose —; Galizier 227 1/4; Darmst. Bankactien 320; Lomb. 235 1/2; Goldcoupons —; Sächs. Pfandbr. 50 1/2; Spanier —. Tendenz: fest.

Wien, 1. Februar. (Börse.) Oesterr. Staats-Eisenbahn-Actien 379.—; do. Credit-Actien 260.70; Lomb. Eisenb.-Actien 244.20; Loose von 1860 —; Franco-Oesterr. Bank 104.75; Anglo-Oesterr. Bank 308.50; Napoleonsd'or 9.84 1/2. Stimmung: unbelebt.

Wien, 1. Februar. Amtliche Notirungen. (Weidcourse.) Einheitsl. Staatsch. in Banknoten à 60.40; in Silber do. 70.25; 1860er Loose 97.10; Bankactien 726.—; Creditactien 262.20; London 123.45; Silberagio 121.—; f. l. Münzducaten 5.81. — Börsen-Notirungen vom 31. Januar. Papier-Rente 60.30; Silber-Rente 70.30; 1860er Loose —; 1864er Loose 119.—; Bankactien 725.—; Creditactien 261.70; Credit-Loose 157.50; Böh. Westbahn 216.50; Galiz. Eisenb. 235.75; Lombard. Eisenb. 243.20; Nordbahn 210.50; Staats-Eisenbahn 383.50; London 123.25; Paris 49.—; Napoleonsd'or 9.85.

Wien, 1. Februar. (Schluß-Notirungen.) Papier-Rente 60.45; Silber-Rente 70.25; Staats-Anleihe von 1860 97.—; do. von 1864 119.25; Bank-Actien 726.—; Actien der Credit-Anstalt 262.—; Anglo-Austr.-Bank 311.25; London 123.50; Silberagio 121.—; f. l. Münzducaten 5.81; Napoleonsd'or 9.85 1/2; Galizier 237.25; Staatsbahn 380.—; Lomb. 245.30; Ungar. Ostbahn —; Elisabethbahn —; Böh. Westbahn. —; Pardub. —. Tendenz: fester.

London, 1. Februar. Consols 92 1/4.  
Paris, 1. Februar, 1 Uhr. 3% Rente 73.60; Ital. 5% Rente 54.95; Oesterr. Staats-Eisenb.-Act. 766.25; Credit-mobil.-Act. —; Lombard. Eisenbahn-Actien 497.75; Lombard. 3% Prior. —; 6% Ver.-St. pr. 1882 —; Ital. Tabak-Oblig. —; do. Actien —; Türken —. Schwankend.

Paris, 1. Februar. 3% Rente 73.65; Ital. Rente 55.15; Credit-mob.-Actien 205.—; Amerikaner 98 1/2; 3% Lomb. Prioritäten 244.75; Italien. Tab.-Oblig. 435.—; Ital.-Tab.-Actien 650.—; Türkische Anleihe —; Oesterr. St.-Eisenb.-Actien 782.50, fest; Lomb. Eisenb.-Act. 505.—. Schluß fest. Anfangs-course: 73.50. Liquidationschluß 73.57.

New-York, 31. Jan., Ab. (Schlußcourse.) \* Gold-Agio 121 1/2; Weidcourse auf London in Gold 109; 6% Amerik. Anleihe pr. 1882 115 5/8; do. pr. 1885 115 1/2; 1865er Bonds —; 10/40r Bonds 112 3/8; Illinois 136 1/2; Erie. 24 3/8; Baumw., Middl. Upland 25 1/2; Petroleum raff. 31; Mais —; Mehl (extra state) 5.40. \* Goldagio höchster Cours 121 1/2, do. niedrigster 121 1/2, do. schwankte während der Börse bis um 1/4.

Liverpool, 1. Februar. (Baumwollenmarkt.) Mittags. Umsatz 12,000 B. Stimmung: stetig. Middl. Orleans 11 1/2, Middl. Upland 11 5/8, Fair Dhollerah 9 7/8, Middl. Fair Dhollerah 9 1/2, Good Middling Dhollerah 8 3/4, Fair Bengal 8 1/2, Fair Domra 10 1/8, Good Fair Domra 10 1/2, Fair Bernam 12, Fair Smyrna 10 3/8, Fair Egyptian 12 1/2. — Heutiger Import — Ballen.

Philadelphia, 31. Januar. Petroleum raff. 30 1/2.

Berliner Productenbörse, 1. Februar. Weizen loco —; pr. d. Mt. 55 1/2 # G.; pr. Frühjahr 56 1/2 # G. — Roggen loco 41 1/2 # G., pr. d. Mt. 40 3/4 # G., pr. Frühjahr 41 1/2 # G.; pr. Mai-Juni 42 # G.; pr. Juni-Juli 43 # G.; Rind. 250, fest. — Spiritus loco 14 1/2 # G.; pr. d. M. 14 1/4 # G.; pr. Frühj. 14 7/12 # G.; pr. Mai-Juni 14 7/24 # G.; pr. Juni-Juli 15 11/12 # G.; pr. Juli-August 15 3/8 # G.; R. —, still. — Ruböl loco 12 7/8 # G.; pr. d. M. 12 7/8; pr. Frühjahr 12 7/8 # G.; R. —; still. — Hafer loco —; pro Januar 24 1/2 # G.

**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin. Temperatur des Wassers 20°.**

Verantwortlicher Redacteur: Friedrich Güttnner. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11 — 12 Uhr und Nachmittags von 4 — 5 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 und 5.)  
Druck und Verlag von G. Holz. Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tageblattes, Johannisgasse Nr. 4 und 5.